

KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG
GESCHÄFTSBERICHT 2003



**KOLBENSCHMIDT
PIERBURG**

KOLBENSCHMIDT PIERBURG IN ZAHLEN

Kennzahlen Kolbenschmidt Pierburg Gruppe		1999	2000	2001	2002	2003
		HGB				
	Umsatz <i>MioEUR</i>	1.527,1	1.776,2	1.825,5	1.882,6	1.884,2
	EBITDA <i>MioEUR</i>	184,4	202,0	238,4	234,8	239,1
	EBIT <i>MioEUR</i>	69,2	54,5	90,5	97,4	103,1
	EBT <i>MioEUR</i>	61,1	21,6	49,5	60,1	72,6
	Jahresüberschuss <i>MioEUR</i>	26,6	7,4	31,8	36,7	43,2
	Brutto-Cash-Flow <i>MioEUR</i>	150,3	160,8	174,1	170,0	170,0
2 3	Investitionen <i>MioEUR</i>	177,9	171,1	174,6	144,3	126,5
4	Abschreibungen <i>MioEUR</i>	129,0	147,5	145,6	133,9	132,0
	Bilanzielles Eigenkapital <i>MioEUR</i>	263,2	313,7	341,1	332,9	363,2
	Bilanzsumme <i>MioEUR</i>	946,2	1.384,0	1.338,3	1.251,9	1.214,3
	EBIT-Rendite <i>in %</i>	4,5	3,1	5,0	5,2	5,5
	Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) <i>in %</i>	12,8	6,4	10,1	11,8	13,8
	DVFA/SG-Ergebnis je Aktie <i>EUR</i>	1,21				
	Ergebnis je Aktie (EPS) <i>EUR</i>		0,28	1,18	1,32	1,51
	Ausschüttungsbetrag <i>MioEUR</i>	20,5	34,6	14,0	14,0	14,0
	Dividende je Aktie <i>EUR</i>	0,77	1,30	0,50	0,50	0,50
	Mitarbeiter (31.12.)	11.789	12.164	11.662	11.535	11.316

1 2001 nach Anpassungen gem. IAS 8; die Anpassungen sind im Einzelnen wie in der Summe von untergeordneter Bedeutung

2 Ohne Finanzinvestitionen und ohne Zugänge von Geschäfts- oder Firmenwerten

3 Ab 2002 Absetzung der Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen

4 Ab 2001 ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Titelbild

Kolben für moderne FSI-Motoren: Durch die spezielle Oberflächenstruktur wird eine gezielte Verwirbelung im Brennraum erreicht

KOLBENSCHMIDT PIERBURG IM ÜBERBLICK

Wesentliche Standorte



Geschäftsbereiche



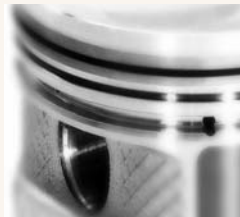
Pierburg

Systeme und Komponenten zur Luftversorgung und Schadstoffreduzierung

Öl- und Wasserpumpen, Vakuumpumpen

Umsatz
880 MioEUR

Mitarbeiter
3.540



KS Kolben

Pkw-Kolben
Kolbenmodule

Nkw-Kolben
Großkolben

Umsatz
595 MioEUR

Mitarbeiter
5.480



KS Gleitlager

Gleitlager, Buchsen
Anlaufscheiben

Trockenlager (Permaglide)
Nichteisenstrangguss

Umsatz
150 MioEUR

Mitarbeiter
1.000



KS Aluminium-Technologie

Motorblöcke

Umsatz
160 MioEUR

Mitarbeiter
910



Motor Service

Kraftfahrzeugteile für Motorinstandsetzungsbetriebe und Werkstätten

Umsatz
140 MioEUR

Mitarbeiter
340

INHALT

04	Bericht des Aufsichtsrats
06	Bericht des Vorstands
06	Brief des Vorstands
08	Die Kolbenschmidt Pierburg Aktie
10	Corporate Governance
14	Kommunikation und Marketing
16	Konzernlagebericht
16	Rahmenbedingungen
18	Unternehmenssituation
36	Risikomanagement
38	Perspektiven
40	Kolbenschmidt Pierburg AG
42	Die Geschäftsbereiche
63	Konzernabschluss 2003
64	Konzernbilanz
65	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
66	Konzern-Kapitalflussrechnung
67	Entwicklung des Eigenkapitals im Kolbenschmidt Pierburg Konzern
68	Konzernanhang
104	Bestätigungsvermerk
106	Konsolidierungskreis
108	Weitere Angaben
108	Kolbenschmidt Pierburg AG: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
110	Aufsichtsrat und Vorstand
114	Glossar Finanzen
117	Anschriftenverzeichnis

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG nahm im Geschäftsjahr 2003 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er beriet und überwachte die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft regelmäßig. In Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über Lage und Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und

Personalplanung sowie über die Risikolage und das Risikomanagement. Ferner wurde der Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich über die geschäftliche Lage und Entwicklung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe unterrichtet.

Der Aufsichtsrat trat im ersten Halbjahr 2003 zu vier und im zweiten Halbjahr 2003 zu zwei Sitzungen zusammen. Die Mitglieder des Personalausschusses traten im Jahr 2003 zu zwei Sitzungen am 3. April 2003 und am 11. November 2003 zusammen und führten die notwendigen Maßnahmen durch.

Der Prüfungsausschuss/das Audit Committee (früher Finanzausschuss) befasste sich in seiner Sitzung am 27. März 2003 mit der vorbereitenden Beratung des Jahresabschlusses 2002. In seiner Sitzung am 24. November 2003 beschloss der Prüfungsausschuss die Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2003 und erteilte die entsprechenden Aufträge an den Abschlussprüfer. Eine Sitzung des Vermittlungsausschusses war nicht erforderlich.

Das Aufsichtsratsplenium wurde über die Arbeit der Ausschüsse informiert. In den Sitzungen des Plenums hat sich der Aufsichtsrat mit der Lage und der Entwicklung des Konzerns, der einzelnen Geschäftsbereiche und der großen Konzerngesellschaften im In- und Ausland sowie bedeutenden Geschäftsvorfällen eingehend befasst. In seiner Sitzung am 24. November 2003 gab sich der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsordnung und beschloss die am 15. Dezember 2003 veröffentlichte Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Außerdem wurde eine Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit 2003 durchgeführt.

Ferner wurden Fragen der strategischen und organisatorischen Ausrichtung im Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 24. November 2003 mit der Mehrjahresplanung des Konzerns. Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands ist der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert worden. Nach gründlicher Prüfung und ausführlicher Erörterung der jeweiligen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat alle erforderlichen Zustimmungen erteilt. Der Aufsichtsrat behandelte u. a.

- das Übernahmeangebot des Großaktionärs Rheinmetall
- die Restrukturierungsmaßnahmen bei der KS Aluminium-Technologie AG
- die Restrukturierungsmaßnahmen bei der KS Bearings Inc.

und erteilte die Zustimmungen, soweit erforderlich.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich kontinuierlich und unverzüglich über alle wichtigen Vorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichten. Er veranlasste die Behandlung wichtiger Angelegenheiten im Aufsichtsrat. Mit dem Vorsitzenden des Vorstands führte er regelmäßig Arbeitsgespräche, die insbesondere die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Kolbenschmidt Pierburg AG sind unter Einbeziehung der Buchführung von der für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 durch die Hauptversammlung am 21. Mai 2003 zum Abschlussprüfer gewählten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben am 3. März 2004 den Bestätigungsvermerk für beide Abschlüsse in uneingeschränkter Form erteilt. Der Abschlussprüfer hatte im Rahmen seiner Prüfung ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen hat, insbesondere ob ein Überwachungssystem besteht, das auf Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig hinweist. Der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 11. März 2004 den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 auf der Grundlage

der Prüfungsberichte und -feststellungen. Die Wirtschaftsprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet sowie Fragen beantwortet. Es waren keine Einwendungen zu erheben. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 17. März 2004 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat befasste sich in der Bilanzsitzung ausführlich mit diesen Unterlagen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Besprechung zum Jahresabschluss und Konzernabschluss im Aufsichtsrat teil. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 17. März 2004 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Vorstand schlägt zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2003 vor, wie im Vorjahr eine Dividende von 0,50 EUR pro Stückaktie zu zahlen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2003 und der dazu erstattete Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Dieser hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss seines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2003.

Satzungsgemäß endete die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der Hauptversammlung am 21. Mai 2003. In dieser Hauptversammlung wurden durch die Aktionäre Klaus Eberhardt, Dr. Bernd M. Hönle, Dr. Herbert Müller und Prof. Dr. Dirk Zumkeller wiedergewählt und Dr. Andreas Beyer und Burkhard Leffers neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer am 8. April 2003 wurden Dr. Ludwig Dammer, Erich Hüskes, Heinrich Kmetz, Dr. Rudolf Luz und Dietrich Termöhlen wiedergewählt und Gerhard Grasmeier neu in den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Martin Hirsch und Jürgen Lemmer sowie Georg Hadlaczki stellten sich nicht mehr zur Wahl.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken für die Gesellschaft.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 21. Mai 2003 wurden Klaus Eberhardt erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Dr. Rudolf Luz wiederum zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. In dieser Sitzung wurden ein Personalausschuss und ein Finanzausschuss (jetzt Prüfungsausschuss/Audit Committee) gebildet und die Mitglieder dieser Ausschüsse sowie des gesetzlich vorgeschriebenen Ausschusses nach § 27 MitbestG gewählt.

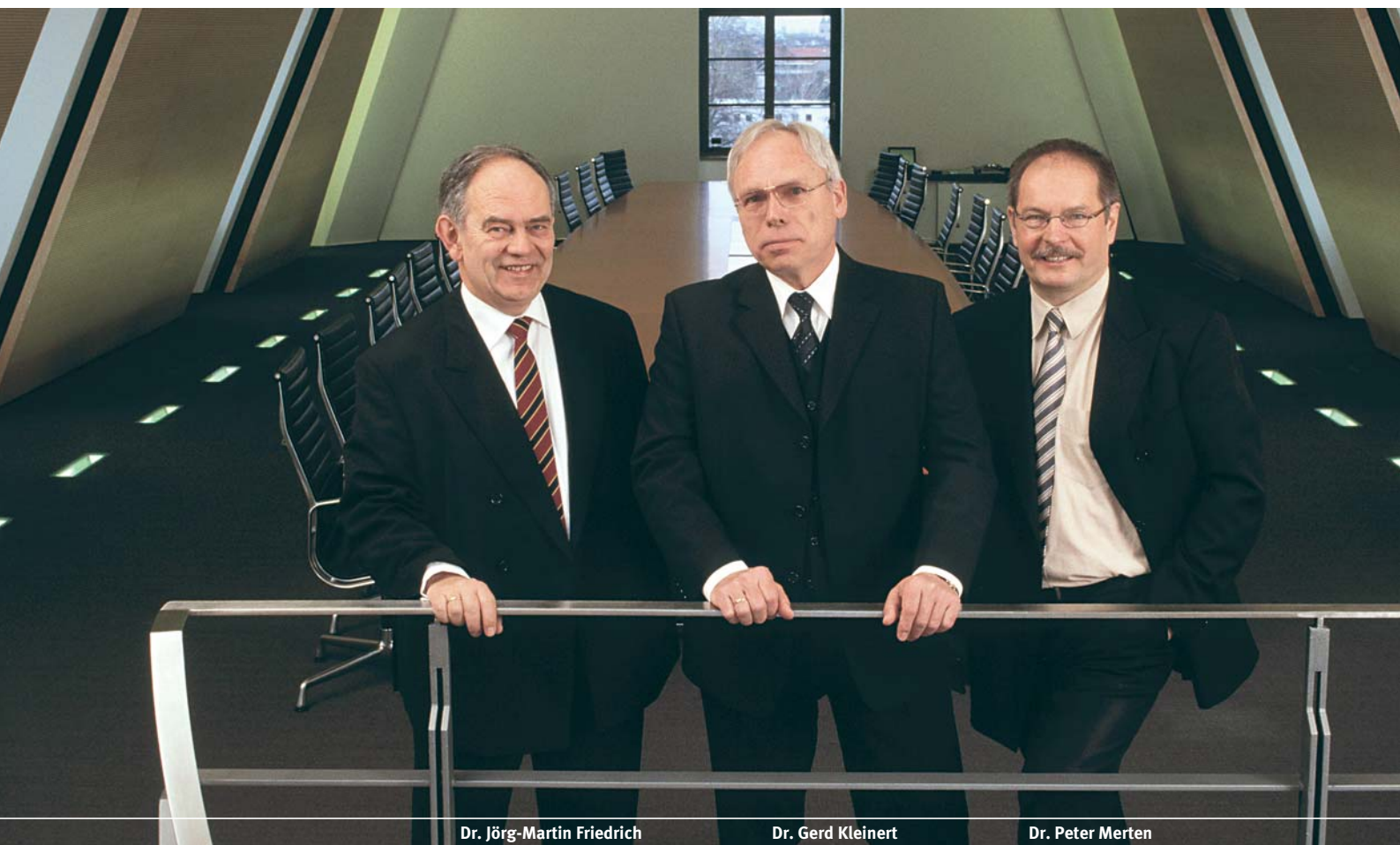
Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe für ihr Engagement im Jahr 2003.

Düsseldorf, 17. März 2004

Der Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Vorsitzender

BRIEF DES VORSTANDS



Dr. Jörg-Martin Friedrich

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Peter Merten

Liebe Aktionäre, Kunden und Freunde
der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe,

im Geschäftsjahr 2003 hat die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe in einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld abermals einen überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg erzielt.

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr bereinigt um Währungs- und Sondereffekte um 4,1% und damit wiederum deutlich stärker als der Markt, der um 1,6% wuchs. Insbesondere durch die Aufwertung des Euro und die damit verbundene umrechnungsbedingte Minderung der Umsätze im Dollarraum lag der auszuweisende Umsatz jedoch nur leicht über Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern konnte nochmals deutlich auf 72,6 MioEUR verbessert werden. Maßgeblich für

diese Steigerung waren die erhebliche Reduzierung der Verluste der KS Aluminium Technologie AG, der Turnaround des US-Kolbengeschäfts, die nochmals verbesserte operative Performance von Pierburg sowie erhöhte Ergebnisbeiträge der chinesischen Joint Ventures.

Auch die Liquidität der Gruppe konnte im laufenden Geschäftsjahr abermals verbessert werden. Hierfür ausschlaggebend waren eine konsequente Fortsetzung des Working Capital-Managements und eine selektive Investitionspolitik. Die Nettoverschuldung konnte damit weiter um 61,0 MioEUR auf 104,6 MioEUR reduziert werden.



Doch nicht nur die operative Performance-Verbesserung stand im Mittelpunkt unserer Vorstandsarbeit, sondern auch die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Rahmen der eingeschlagenen Globalisierungsstrategie konnte Kolbenschmidt Pierburg 2003 die Präsenz in Asien durch gezielte Akquisitionen deutlich ausbauen. Der Erwerb der Microtechno Corp., Japan, sowie eine Anteilserhöhung an der Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., China, um 15% auf 50% ermöglichten es, an der positiven Entwicklung insbesondere auf dem Zukunftsmarkt China verstärkt zu partizipieren. Auf Basis des etablierten Kolbengeschäfts in Brasilien wurden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Aktivitäten in Südamerika in den Geschäftsbereichen Pierburg, KS Gleitlager und Motor Service geschaffen. Eine zusätzliche Stärkung unserer strategischen Marktposition erreichten wir zudem durch den erstmaligen Einstieg in die Fertigungsbearbeitung von Motorblöcken für den Porsche Cayenne. Darüber hinaus wurden neue zukunftsweisende Kundenprojekte im Motorblockbereich akquiriert. Der weitere Ausbau des Aftermarket-Geschäfts der MSI Motor Service International GmbH wurde durch die Übernahme der Motorenteilaktivitäten der Trost GmbH & Co. KG und der PV Autoteile GmbH unter dem Dach der Motor Service Deutschland GmbH (MSD) vorangetrieben.

Im Gegenzug wurden Randaktivitäten, die nicht mehr zum Kerngeschäft zählen, verkauft und somit die Fokussierung auf die Kernarbeitsbereiche einen weiteren Schritt vorangebracht. Der Geschäftsbereich Pierburg veräußerte die Produktgruppe „Elektrische Kraftstoffpumpen“ und gab die restlichen Anteile am Joint Venture auf dem Gebiet der Messtechnik im Januar 2004 an die AVL Holding GmbH ab. Zusätzlich wurde in allen Geschäftsbereichen die Bereinigung von Verlustprodukten systematisch fortgesetzt.

Darüber hinaus zeigen die laufenden Restrukturierungsprogramme der Werke Berlin, Nettetal und Neuss bereits deutliche Erfolge. Um auch zukünftig die Ertragskraft zu sichern bzw. weiter zu steigern, wurden 2003 zusätzliche Restrukturierungsprojekte in Neckarsulm, Hamburg und Livorno eingeleitet sowie die Holdingbereiche verkleinert.

Die nochmals verbesserte Performance der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe zusammen mit dem freiwilligen Übernahmeangebot der Rheinmetall Berlin Verwaltungs GmbH hat im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Kursanstieg der Kolbenschmidt Pierburg Aktie geführt. Als besondere Anerkennung für die erzielte Wertsteigerung wurde die Kolbenschmidt Pierburg AG von PricewaterhouseCoopers und Automotive News als weltweit bester Automobilzulieferer mit dem „Global Automotive Shareholder Value Award 2003“ ausgezeichnet.

2004 wollen wir an diese Erfolge anknüpfen und die Performance der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe weiter verbessern. Voraussetzungen hierfür sind vor allem ein stabiles Marktumfeld sowie gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zumindest denen des Jahres 2003 entsprechen.

Wir möchten uns bei Ihnen für das dem Unternehmen Kolbenschmidt Pierburg entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffen, dass wir auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kleinert
Vorsitzender

Dr. Merten

Dr. Friedrich

DIE KOLBENSCHMIDT PIERBURG AKTIE

Das zentrale Ereignis für die Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG im zurückliegenden Geschäftsjahr war sicherlich die Veröffentlichung des freiwilligen Übernahmeangebots durch die Rheinmetall Berlin Verwaltungs GmbH am 7. April 2003. Der Übernahmepreis von 15,00 EUR lag zum Zeitpunkt der Veröffentlichung um 5,53 EUR (ca. 58%) über dem nach Umsätzen gewichteten durchschnittlichen inländi-

schen Börsenkurs in den 3 Monaten vor der Veröffentlichung des Angebots. Die Angemessenheit des Angebots wurde durch ein Fairness-Gutachten bestätigt.

Mit Ende der Angebotsfrist am 18. Juli 2003 erhöhte die Rheinmetall Berlin Verwaltungs GmbH ihren Anteil an der Kolbenschmidt Pierburg AG von 85,1% auf 92,45%.



*Gewichtsreduzierung:
Magnesium-Saugrohre
von Pierburg finden ihren
Einsatz in großvolumigen
Motoren der Mittel- und
Premium-Klasse*

Wertentwicklung der Aktie

		2002	2003
Anzahl der Aktien	Stück	28.003.395	28.003.395
Jahresendkurs	EUR	8,80	22,85
Jahreshöchstkurs	EUR	15,15	25,06
Jahrestiefstkurs	EUR	7,45	8,55

Weitere Daten zur Aktie

	2002	2003
Börsenkapitalisierung/EBIT	2,5	6,2
Kurs-Gewinn-Verhältnis	6,3	15,1
Dividende je Aktie (in EUR)	0,50	0,50
Ausschüttungsrendite (in Prozent)	5,7	2,2

Die Kursentwicklung im Gesamtjahr 2003 war durch die gute Performance und das Übernahmeangebot geprägt. Nachdem der Kurs der Aktie im ersten Quartal zwischen 8,00 EUR und 9,00 EUR schwankte, stieg er mit Veröffentlichung des Übernahmeangebots auf die Marke von 15,00 EUR bzw., nach Veröffentlichung der Dividende, auf 15,50 EUR. In der zweiten Jahreshälfte erreichte die Aktie mit 25,06 EUR ihren Höchstkurs. Zum Jahresende notierte die Aktie mit 22,85 EUR und konnte damit im Vergleich zum Jahresanfang einen Kursanstieg von 164,2% verzeichnen, wobei der SDAX im gleichen Zeitraum nur um 51,4% zulegte.

Nach der Neusegmentierung der Aktienindizes im Februar des Berichtsjahres entschied die Deutsche Börse, die Aktie der Kolbenschmidt Pierburg AG aufgrund erhöhter Anforderungen an die Marktkapitalisierung des Streubesitzes und des Börsenumsatzes nicht mehr im MDAX, sondern im SDAX zu listen.

In einer Ad hoc-Mitteilung vom 6. November 2003 informierte die Rheinmetall AG, dass sich ihr Anteil an der Kolbenschmidt Pierburg AG zwischenzeitlich auf 95,40% erhöht hatte. Da hierdurch die für die Zugehörigkeit zum SDAX erforderliche Mindestgrenze

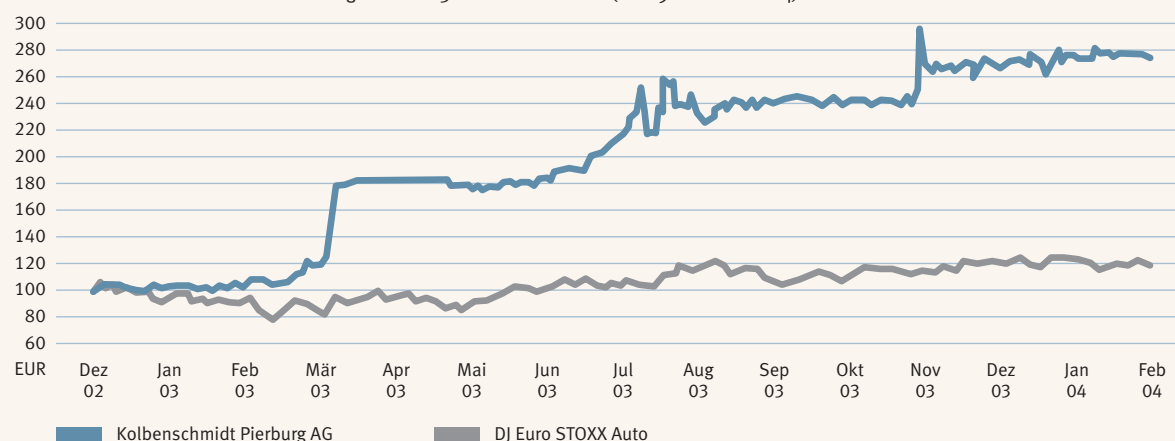
von 5% der Aktien im Umlauf unterschritten wurde, ist die Kolbenschmidt Pierburg Aktie automatisch aus dem SDAX entnommen und durch den nächsten Indexanwärter ersetzt worden. Die Aktie von Kolbenschmidt Pierburg wird seitdem im Prime Standard der Deutschen Börse gehandelt.

Unabhängig von der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Börsensegment setzte Kolbenschmidt Pierburg die Investor Relations-Aktivitäten fort. So wurden z. B. regelmäßig nach der Veröffentlichung der Quartalsabschlüsse Telefonkonferenzen für Aktienanalysten von Banken und für institutionelle Investoren durchgeführt. Neben einer Vielzahl von Einzelgesprächen wurde auch die Internationale Automobil-ausstellung in Frankfurt erneut als Plattform für eine Präsentation vor Analysten genutzt. Die Reaktionen und Beurteilungen der geschäftlichen Entwicklung waren durchweg positiv.

Die Ratingagenturen Standard & Poors sowie Moody's bestätigen das Rating von Kolbenschmidt Pierburg im abgelaufenen Geschäftsjahr mit BBB bzw. Baa2. Im November 2003 entschied sich Kolbenschmidt Pierburg nur noch das Rating von Moody's weiterzuführen.

Aktienkursentwicklung im Vergleich zum DJ Euro STOXX Auto

Indexiert auf die Kolbenschmidt Pierburg Aktie am 30. Dezember 2002 (bis 29. Februar 2004)



CORPORATE GOVERNANCE

Die Kolbenschmidt Pierburg AG bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Die bereits in der Vergangenheit geübte Praxis entspricht weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vertrauen der nationalen und internationalen Investoren, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns soll weiter gestärkt werden. Die Kolbenschmidt Pierburg AG versteht Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung von Leitung und Kontrolle angesichts neuer Erfahrungen und Vorschriften sowie sich weiterentwickelnder nationaler und internationaler Standards.

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der Kolbenschmidt Pierburg AG

Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG erklären zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG was folgt:

Die Kolbenschmidt Pierburg AG entspricht den Empfehlungen des im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen:

- Die Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit im Vorstand ist derzeit nicht in einer Geschäftsordnung niedergelegt. Der Vorstand wird sich mit der Erstellung einer entsprechenden Regelung befassen (Kodex-Ziffer 4.2.1).
- Von einer Individualisierung der Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4) und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.5) im Anhang des Konzernabschlusses wird abgesehen.

Seit der letzten Entsprechenserklärung vom Januar 2003 hat die Kolbenschmidt Pierburg AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. November 2002 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2003 die erste Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, nach der die Kolbenschmidt Pierburg AG bis auf vier Ausnahmen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex angewendet hat. Im Geschäftsjahr 2003 wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um der geforderten Umsetzung der erklärten Abweichungen weitestgehend Rechnung zu tragen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde fortentwickelt und am 21. Mai 2003 in mehreren Punkten erweitert. Die Darstellung der von der Kolbenschmidt Pierburg AG gegenwärtig noch nicht umgesetzten Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 erfolgt in der nachstehenden, von Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG abgegebenen Entsprechenserklärung, die im Dezember 2003/März 2004 auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

- Bis zum 24. November 2003 war noch kein Verfahren implementiert, mit Hilfe dessen – die Aufsichtsräte verpflichtend – Interessenkonflikte erfasst, dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt (Ziffer 5.5.2) und die Hauptversammlung in dem Bericht des Aufsichtsrats informiert wurden bzw. wurde (Ziffer 5.5.3).

In seiner Sitzung vom 24. November 2003 hat der Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG für sich eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. Seitdem sind die dargestellten Abweichungen beseitigt.

- Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen noch nicht berücksichtigt (Ziffer 5.4.5).

In der Sitzung vom 17. März 2004 hat der Aufsichtsrat einen Beschluss hinsichtlich der vergütungsmäßigen Berücksichtigung der Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats ab dem Geschäftsjahr 2003 gefasst, der der Hauptversammlung im Mai 2004 zur Beschlussfassung über eine Satzungsänderung vorgelegt wird.

Düsseldorf,
Dezember 2003/März 2004

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Vorstand

Der Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Aufgaben und Befugnisse des Vorstands ergeben sich aus den gesetzlichen Regelungen, der Satzung der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Geschäftsordnung des Vorstands. Dem Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG gehörten bis zum 20. Januar 2003 fünf Mitglieder und ab dem 21. Januar 2003 drei Mitglieder an, die in den ihnen zugewiesenen Ressorts eigenverantwortlich agieren, jedoch gehalten sind, die ressortbezogenen Interessen stets dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstands.

Zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Kolbenschmidt Pierburg AG werden im Anhang des Konzernabschlusses in einer zusammenfassenden Darstellung aussagekräftige Angaben – aufgeschlüsselt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung – für den Gesamtvorstand ausgewiesen. Für den Aktionär ist der Blick auf den Gesamtvorstand, dem als Kollegialorgan in gemeinschaftlicher Verantwortung die Geschäftsführung des Unternehmens obliegt, entscheidend. Die summarische Darstellung enthält alle zur sachgerechten Beurteilung der Leistung des Vorstands notwendigen Informationen und ermöglicht eine Einschätzung, ob die Aufteilung der garantierten und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten angemessen ist und die erforderlichen Leistungsanreize für die Vorstandsmitglieder geschaffen werden. Ein Individualausweis würde weder mehr kapitalmarkt-relevante Informationen enthalten noch die Informationsqualität verbessern. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass eine individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge zu der unerwünschten Tendenz einer Nivellierung von aufgaben- und leistungsbezogenen Vergütungsdifferenzen führen und dass durch die Offenlegung unterschiedlicher Gehälter ein Ranking in der Bedeutung des jeweiligen Vorstandsmitglieds entstehen könnte.

Die Vergütungsstruktur wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der leistungsbezogenen Vergütung bilden insbe-

sondere die Aufgaben und der Beitrag des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist; sie orientiert sich an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren in- und ausländischen Unternehmen.

Das Zieleinkommen besteht aus 60% Festeinkommen und 40% variablem Einkommen, wobei das variable Einkommen sich zu 70% am sogenannten Ergebnisbeitrag 1 (Soll-Ist-Vergleich zum Plan der eigenen Einheit) und zu 30% am Ergebnisbeitrag 2 (Soll-Ist-Vergleich zum Plan der übergeordneten Einheit) anhand der Steuerungsgrößen EBIT, EBT und ROCE orientiert.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 1998 eingeführten Stock Appreciation Rights-Programms (SAR) wurden Anfang 2002 die letzten SAR für das Geschäftsjahr 2001 ausgegeben. Im Januar 2004 wurden die Programme 2000 und 2001 abgegolten. Ausschlaggebend für die Einstellung des Programmes sind die zunehmende Kritik an aktienkursorientierten Vergütungen sowie der geringe Free Float der Kolbenschmidt Pierburg Aktie nach dem Übernahmeangebot.

CORPORATE GOVERNANCE

Kolbenschmidt Pierburg will jedoch weiterhin durch direkte und klare Anreizsysteme das Handeln des Managements unmittelbar auf die Wertsteigerung des Konzerns konzentrieren. Zu diesem Zweck wurde ein neugestaltetes Long-Term-Incentive-Modell, das „Rheinmetall-Wertsteigerungsprogramm“, für die Führungskräfte des Konzerns eingeführt.

Dieses Programm ist nicht an den Aktienkurs des Unternehmens gebunden, sondern hat ausschließlich die realisierte absolute Steigerung des „fundamentalen Eigenkapitalwertes“ auf der Basis definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen zum Gegenstand.

Der Ist-Ist-Vergleich des „fundamentalen Eigenkapitalwertes“ erfolgt grundsätzlich über einen gemittelten Wert dreier nacheinander liegender Geschäftsjahre.

Die Einführung des Programms erfolgt für alle Vorstandsmitglieder und die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ab 2004.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird in der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2004 über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand informieren. Zudem sind die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand auf der Website der Gesellschaft dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Vorstand eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Aufsichtsrat

In der Aufsichtsratssitzung am 24. November 2003 wurden die umfassend überarbeitete Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie Geschäftsordnungen für den Personal-, Prüfungs- und Vermittlungsausschuss verabschiedet. Der bestehende Finanzausschuss ist durch die Einrichtung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) abgelöst worden.

Die paritätisch besetzten Ausschüsse bearbeiten komplexe Themen, die im Plenum zu behandeln sind, und bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Die Aufgaben der Ausschüsse sind im einzelnen:

Personalausschuss

Der Personalausschuss ist für sämtliche Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder zuständig und vertritt die Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Er trifft zudem die Vorbereitungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern, spricht an das Aufsichtsratsplenum Empfehlungen aus und sorgt zusammen mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung.

Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die ihm nach Ziffer 5.3.2 des Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 zugedachten Aufgaben wahrnimmt. Darüber hinaus bereitet er die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor, die sich aus Kapitalmaßnahmen und der Feststellung der Jahresabschlüsse ergeben. Er befasst sich ferner mit der Überwachung der Finanzstrukturen im Kolbenschmidt Pierburg-Konzern.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss, den das deutsche Mitbestimmungsgesetz vorschreibt, unterbreitet dem Aufsichtsratsplenum Personalvorschläge, wenn die für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern vorgeschriebene Mehrheit nicht erreicht wurde.

Der Aufsichtsrat erhält fixe und variable Bezüge, Letztere sind von der Höhe der ausgeschütteten Dividende abhängig. Das bestehende Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG ergibt sich im Detail aus § 13 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß Ziffer 5.4.5. Satz 1 des Kodex sollen bei der Aufsichtsratsvergütung auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden. Dazu ist eine Anpassung der Satzung erforderlich. Aufsichtsrat und Vorstand haben einen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Beschlussfassung am 5. Mai 2004 für die Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung, die bereits ab dem Geschäftsjahr 2003 eingeführt wird, unter Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 verabschiedet.

Die Anfrage bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats hat ergeben, dass keine Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5.2 und 5.5.3 des Kodex bestehen.

Im Berichtsjahr wurden Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Im Rahmen seiner Sitzung am 24. November 2003 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003 und führte eine Effizienzprüfung durch.

Transparenz

Gemäß § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Kolbenschmidt Pierburg AG verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG offen zu legen. Auf entsprechende Nachfrage sind der Kolbenschmidt Pierburg AG keine Meldungen zugegangen. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex lag im Berichtszeitraum ebenfalls nicht vor.


KOMMUNIKATION UND MARKETING

In der heute weltweit vernetzten Informationsgesellschaft strömen Daten und Fakten über eine Vielzahl verschiedener Medien teilweise in einem nicht mehr beherrschbaren Umfang auf die Empfänger ein. Aufgabe der Kommunikations- und Marketingaktivitäten der Unternehmen muss es daher sein, wesentliche Unternehmensentwicklungen im Hinblick auf Unternehmensstrategien, die wirtschaftliche Entwicklung und die Innovationskraft zeitnah, in einer angemessenen Weise und über geeigneten Medien zu verbreiten. Der Maßstab dabei ist, die am Unternehmen interessierten Gruppen, wie z. B. Investoren, Lieferanten, Mitarbeiter, Medien und Geschäftspartner, bei ihren immer schneller ablaufenden Prozessen und Entscheidungen bestmöglich zu unterstützen.

Die Kolbenschmidt Pierburg AG hat die Anforderungen erkannt und trägt den Informationsbedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen in entsprechendem Umfang Rechnung.

Die permanente Pflege und Aktualisierung des Internetauftritts, die Präsenz auf Messen sowie ein konzernübergreifender Werbeauftritt bilden wesentliche Elemente des integrierten Kommunikationskonzeptes der Gruppe. Darüber hinaus veranstaltet Kolbenschmidt Pierburg regelmäßig Pressekonferenzen für verschiedene Zielgruppen. Außerdem werden Pressemitteilungen an die Wirtschafts-, Regional- und Fachpresse sowie an die elektronischen Medien ebenso genutzt wie themenorientierte Fachpressekolloquien. Interviews und Hintergrundgespräche mit Journalisten zu wirtschaftlichen oder auch zu detaillierten Fachthemen runden die Pressearbeit ab. Besondere Aufmerksamkeit wird außerdem einem permanenten Kontakt- und Informationsangebot an regionale Medien der jeweiligen Unternehmensstandorte geschenkt.

Im zurückliegenden Jahr war für die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe insbesondere die in Frankfurt veranstaltete 60. Internationale Automobilausstellung (IAA) von besonderer Bedeutung, auf der es Kolbenschmidt Pierburg durch ein neu entwickeltes Standkonzept gelungen ist, der Öffentlichkeit das Innovationspotenzial innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe umfassend darzustellen. Bereits im Vorfeld der Messe wurden Journalisten zu einer zweitägigen Informationsveranstaltung über die auf der Messe vorgestellten



*Hohe Dynamik, geringes
Volumen und Modulbauweise
sowie ein günstiges Preis-
Leistungs-Verhältnis zeichnen
die neue elektronische
Drosselklappenregelung
von Pierburg aus*



Produktneuheiten eingeladen und so über die aktuellen Entwicklungstrends der Gruppe informiert. Speziell mit Blick auf den für das Unternehmen wichtigen US-Markt wurden außerdem amerikanische Fachjournalisten zu einer Presseveranstaltung im Umfeld der Messe eingeladen und über die aktuelle Geschäftsentwicklung und neue Produkte informiert.

Die Teilnahme an der Tokyo Motor Show auf einem Gemeinschaftsstand des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), an der sich neben der Kolbenschmidt Pierburg AG 15 weitere namhafte deutsche Zulieferunternehmen beteiligten, sowie die Teilnahme des Geschäftsbereiches Motor Service an der Equip'Auto 2003 in Paris unterstreichen die Bedeutung, die die Kolbenschmidt Pierburg AG auch der internationalen Darstellung des Unternehmens beimisst.

RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft

Das Jahr 2003 war geprägt von zwei unterschiedlichen konjunkturellen Stimmungslagen. In den ersten sechs Monaten führten vor allem der Irak-Krieg und die Sorge um eine dadurch ausgelöste globale Wirtschaftskrise zu einer allgemeinen Verunsicherung. Messbarer Ausdruck dieser Situation waren eine deutliche Investitionszurückhaltung auf Unternehmensseite, eine schwache Konsumneigung privater Haushalte sowie ein sinkendes Kursniveau an den Aktienmärkten. Diese Entwicklung hat sich im Verlauf der zweiten Jahreshälfte umgekehrt. Spätestens seit dem vierten Quartal 2003 herrscht ein relativ breiter Konsens, dass die Weltwirtschaft in eine neue Aufschwungphase eintritt.

Ausgangspunkt des Meinungsumschwungs war vor allem die US-amerikanische Volkswirtschaft, die im dritten Quartal 2003 das stärkste Wachstum seit fast zwei Jahrzehnten aufweisen konnte. Zusätzlich prognostizierten zahlreiche amerikanische Ökonomen eine Erholung für den US-Arbeitsmarkt. Diese positiven Nachrichten hinterließen deutlich positive Spuren in der Stimmung der Konsumenten. Insgesamt verzeichnete die US-Wirtschaft im Jahr 2003 nach vorläufigen Schätzungen ein Wirtschaftswachstum von 3,1%.

Eine vergleichbare, wenn auch schwächer ausgeprägte Entwicklung war in der Eurozone zu beobachten. Nach einem ersten Halbjahr mit schrumpfender Wirtschaftsleistung und eher pessimistischen Prognosen war im europäischen Wirtschaftsraum im dritten Quartal eine Trendwende erkennbar. Träger des Aufschwungs war – trotz des Euroanstiegs – eine starke Zunahme der Exporte bei einer allerdings fortgesetzt stagnierenden Binnennachfrage. Die Rückkehr auf den Wachstumspfad bewirkte zugleich eine spürbare Verbesserung des konjunkturellen Klimas, wobei, mit Ausnahme des Einzelhandels, alle Wirtschaftsbereiche dazu beitrugen. Nach ersten Schätzungen wird für die Eurozone 2003 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,4% gerechnet.

Das größte Wirtschaftswachstum war im Jahr 2003 wie schon in den Vorjahren im asiatischen Raum zu verzeichnen. Anders als in den vergangenen Jahren ist 2003 auch für Japan wieder ein wirtschaftliches Wachstum von 2,1% zu erwarten. Ungebrochen scheint die positive Entwicklung in China. Dort lag das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr bei über 8%. Auch für Russland zeigen die Wirtschaftsindikatoren mit einem Wachstum von mehr als 6% deutlich nach oben.

Entwicklung der Weltautomobilproduktion

Die weltweite Produktion von Light Vehicles (Pkw und Light Commercial Vehicles/LCV) stieg im Jahr 2003 nach den bisherigen Hochrechnungen um 1,6% auf 58,0 Mio Einheiten. Während die Zahl der produzierten Pkw nahezu unverändert bei 41,8 Mio Fahrzeugen lag, konnte die Fertigung von LCV um 5,5% auf 16,2 Mio Einheiten erhöht werden. Innerhalb der Triademärkte NAFTA, Westeuropa und Japan – auf die rund drei Viertel der Weltproduktion entfallen – waren die Produktionszahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (–1,8%). Das Wachstum resultiert mehrheitlich aus der Region Asien (ohne Japan) mit einem Anstieg der Produktionszahlen um 1,5 Mio Einheiten (+17,8%).

In der Region NAFTA, bestehend aus den Ländern USA, Kanada und Mexiko, ging im Jahr 2003 die Produktion von Light Vehicles um 0,5 Mio Fahrzeuge auf 15,9 Mio Einheiten zurück (–3,0%). In den USA konnte der Rückgang der Produktion durch hohe Preisnachlässe und Null-Prozent-Finanzierungen auf 1,6% begrenzt werden. Ebenfalls rückläufig waren die Volumina in Kanada (–3,3%) und Mexiko (–11,8%).

In Südamerika ging das Produktionsvolumen um 0,9% auf 2,0 Mio Fahrzeuge zurück. In Brasilien, wo der weitaus größte Teil der regionalen Produktionskapazität konzentriert ist, musste die Produktion trotz einer guten Entwicklung der Exporte aufgrund einer rückläufigen Binnennachfrage leicht auf 1,7 Mio Fahrzeuge gesenkt werden (–2,0%).

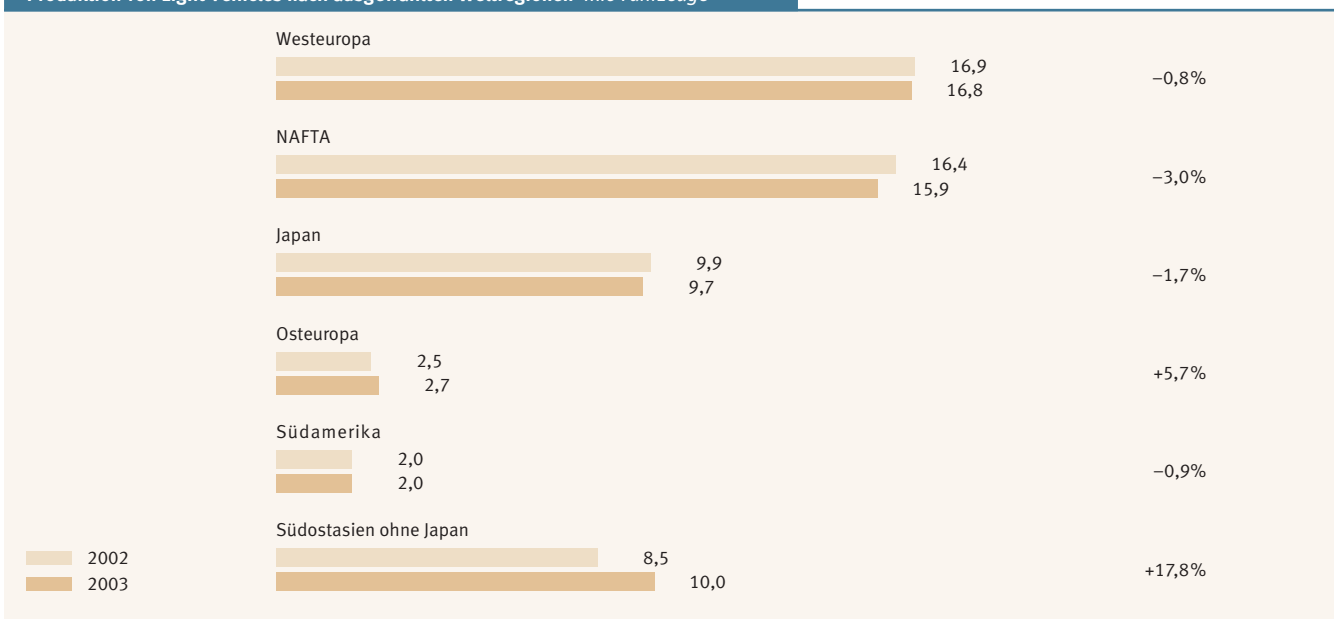
Die Produktion von Light Vehicles in Asien entwickelte sich 2003 erneut positiv (+7,3%), obwohl Japan mit 9,7 Mio Fahrzeugen das Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichen konnte (-1,7%). Eine bemerkenswerte Zuwachsrate erreichte die Produktion in China. Mit 3,6 Mio Light Vehicles wurden 39,7% mehr Fahrzeuge fertig gestellt als im Vorjahr und damit Südkorea als zweitgrößtes Produktionsland der Region nach Japan abgelöst. In Südkorea blieb das Produktionsvolumen mit annähernd 3,1 Mio Einheiten nahezu konstant (+0,4%).

Im Jahr 2003 wurden in Osteuropa insgesamt 2,7 Mio Einheiten nach 2,5 Mio Einheiten im Vorjahr gefertigt (+5,7%). Die Fertigung von Light Vehicles findet in

dieser Region vornehmlich in den Ländern Russland, Tschechien, Polen und der Slowakei statt, auf die rund 84% der regionalen Produktion entfielen. Die höchste Wachstumsrate zeigte im Jahr 2003 mit 21,2% die Slowakei, aber auch in Polen wurden 10,8% mehr Fahrzeuge produziert als im Vorjahr.

Westeuropa verzeichnete im Jahr 2003 bei Light Vehicles einen leichten Rückgang um 0,8% auf 16,8 Mio Einheiten. Während Spanien und Großbritannien ihre Produktion auf 3,0 Mio Fahrzeuge (+5,7%) bzw. 1,9 Mio Fahrzeuge (+2,7%) steigern konnten, ging das Produktionsvolumen in Deutschland leicht auf 5,3 Mio Einheiten (-0,6%), in Italien auf 1,3 Mio Einheiten (-6,9%) und in Frankreich auf 3,5 Mio Einheiten (-2,6%) zurück.

Produktion von Light Vehicles nach ausgewählten Weltregionen Mio Fahrzeuge



UNTERNEHMENSITUATION

Wesentliche Ereignisse

Die Rheinmetall AG hat ihren über Beteiligungsgesellschaften gehaltenen Anteilsbesitz am Aktienkapital der Kolbenschmidt Pierburg AG seit der am 18. Juli 2003 abgelaufenen Frist des öffentlichen Übernahmeangebots von 92,45% auf insgesamt 95,54% erhöht.

Die Pierburg GmbH (Geschäftsbereich Pierburg) hat zum 1. Januar 2003 die Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen veräußert. Dadurch hat die Pierburg GmbH einen weiteren Schritt im Rahmen der Konzentration auf ihr Kerngeschäft vollzogen.

Darüber hinaus ist im Geschäftsbereich Pierburg im Rahmen der Verschlinkung der Strukturen zum 1. Januar 2003 die französische Holdinggesellschaft Société Mosellane de Services Holding, Frankreich, auf die Pierburg S.à.r.l., ebenfalls Frankreich, verschmolzen worden.

Die Präsenz im dynamischen asiatischen Markt wurde im Geschäftsjahr durch zwei Transaktionen gestärkt:

Mit Wirkung zum 4. Februar 2003 hat die KS Kolbenschmidt GmbH, Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs KS Kolben, über ihre Tochtergesellschaft Kolbenschmidt K.K., Japan, von der Mazda Motor Corp., Japan, das Kolbengeschäft der Microtechno Corp., ebenfalls Japan, im Rahmen eines Asset-Deals übernommen.

Zum Jahresende 2003 hat die KS Kolbenschmidt GmbH ihre Beteiligung an dem Joint Venture Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., China, durch Übernahme von weiteren 15% von der DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH auf 50% erhöht. Mit diesem Schritt wird die Präsenz der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe im chinesischen Markt, vor allem im Hinblick auf das weitere Entwicklungspotenzial, gestärkt.

Im Geschäftsbereich Motor Service wurde Anfang März des Geschäftsjahres 2003 die Geschäftstätigkeit der KS Winston Ltd., Großbritannien, eingestellt. Das Geschäft wird nunmehr mit einem Vertriebspartner direkt über die MSI Motor Service International GmbH abgewickelt.

Ebenfalls im Geschäftsbereich Motor Service wurden im Dezember 2003 die Verträge zur Übernahme der Motorenteileaktivitäten der E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der PV Autoteile GmbH, Duisburg, abgeschlossen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2003 weist Kolbenschmidt Pierburg einen Gruppenumsatz von 1.884,2 MioEUR aus und kann damit den Vorjahresumsatz von 1.882,6 MioEUR leicht übertreffen. Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres sind durch eine Reihe von Sondereffekten beeinflusst, nach deren Bereinigung der Umsatz im Vorjahresvergleich um über 4% gestiegen ist. Zu diesen Effekten zählen umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte, insbesondere

aus den geänderten Währungsparitäten von US-Dollar und brasilianischem Real, sowie Struktureffekte aus der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen und dem Erwerb des Kolbengeschäfts der japanischen Microtechno Corp. Damit lag das Wachstum von Kolbenschmidt Pierburg wiederum deutlich über dem der weltweiten Automobilproduktion von 1,6%.

Die Entwicklung und Fertigung von Originalteilen für internationale Kunden der Automobilindustrie steht im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit von Kolbenschmidt Pierburg. Auf dieses Geschäft entfielen im Geschäftsjahr 2003 rund 89% der Umsatzerlöse. Dies entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt. Der Anteil der Umsätze

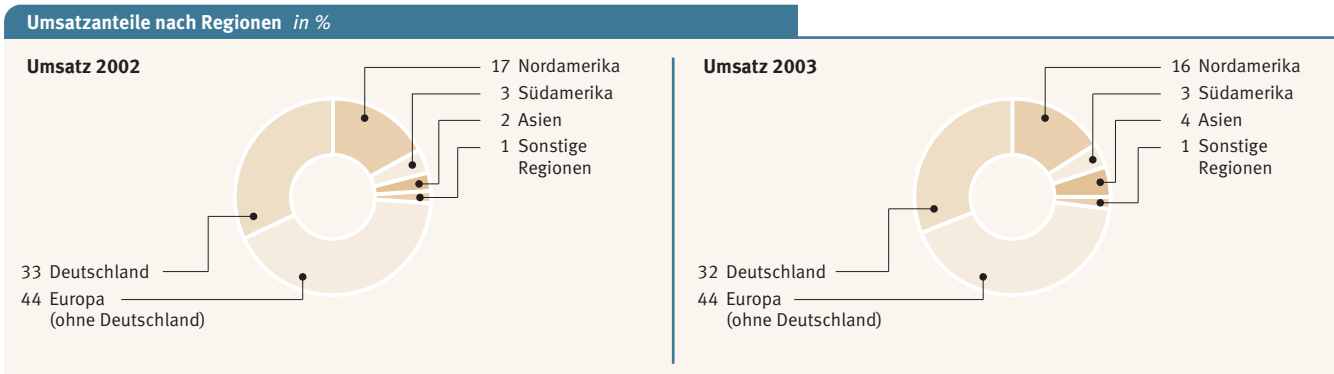
im Ersatzteilgeschäft mit Motoreninstandsetzungsbetrieben und Werkstätten ging im Jahr 2003 leicht um einen Prozentpunkt auf rund 7% zurück. Auf das Geschäft ohne Bezug zu Automotive-Anwendungen, dazu gehören zum Beispiel Großkolben und Strangguss-Produkte, entfielen unverändert rund 4% des Konzernumsatzes.

Umsatzanteile nach Regionen MioEUR		Veränderung		
	2002	2003	MioEUR	in %
Deutschland	630,1	604,1	-26,0	-4,1
Europa (ohne Deutschland)	821,5	833,1	11,6	1,4
Nordamerika	316,2	301,6	-14,6	-4,6
Südamerika	49,5	52,3	2,8	5,6
Asien ^[1]	44,6	71,2	26,6	59,6
Sonstige Regionen	20,7	21,9	1,2	5,8
Konzern	1.882,6	1.884,2	1,6	0,1

[1] Ohne chinesische Joint Ventures (anteiliger Umsatz 2002: 26,7 MioEUR; 2003: 46,0 MioEUR)

Die Differenzierung der Umsatzerlöse 2003 nach dem In- und Ausland, Unterscheidungskriterium ist hierbei der Sitz der Kunden, zeigt im Vorjahresvergleich lediglich einen geringfügigen Unterschied. Erneut wurde mit Abnehmern in Deutschland rund ein Drittel des Gesamtumsatzes getätigt. Die Umsatzgliederung nach Regionen ergibt für Europa einschließlich Deutschland einen Anteil von 76%. Auch hier ergab sich insgesamt keine wesentliche Änderung gegenüber dem Vorjahr. Unter den Überseemärkten blieb auch im Geschäftsjahr 2003 Nordamerika die wichtigste Region mit einem anteiligen Umsatz von 16%. Der leichte

Rückgang des Umsatzanteils ist wesentlich auf die schwache Entwicklung des US-Dollars zurückzuführen. In lokaler Währung konnte ein Zuwachs des US-Geschäfts von rund 13% erreicht werden. Auf die verbleibenden Weltmärkte entfielen 8% des Konzernumsatzes, wobei der gegenüber dem Vorjahr auf 4% erhöhte Umsatzanteil der Region Asien auf die im Jahr 2003 vollzogene Akquisition eines japanischen Kolbenherstellers zurückzuführen ist. Die anteiligen Umsätze der beiden chinesischen Joint Ventures von insgesamt 46,0 MioEUR sind hierbei nicht berücksichtigt.



UNTERNEHMENSITUATION

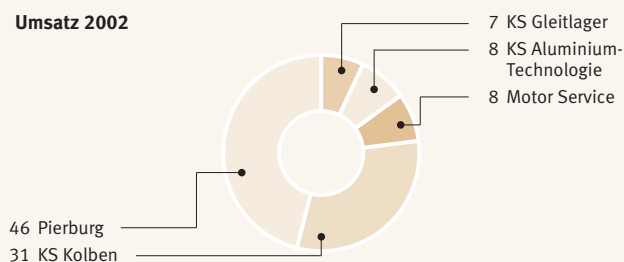
Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Pierburg gingen im Vorjahresvergleich leicht um 6,3 MioEUR auf 877,5 MioEUR zurück (-0,7%). Dies spiegelt, bedingt durch die Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen und negative umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte, nicht die gute operative Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs wider. Nach Bereinigung dieser Sachverhalte erreicht der Geschäftsbereich ein Umsatzplus. Im Produktbereich Luftversorgung, in der Vergangenheit der wesentliche Treiber des Umsatzwachstums, konnte der durch die Aufgabe eines Motors seitens des Kunden entstandene Ausfall eines Serienprojekts nicht vollständig kompensiert werden. Dagegen steigerte der Produktbereich Schadstoffreduzierung insbesondere aufgrund einer guten Nachfrage bei Abgasrückführventilen seinen Umsatz deutlich. Der Produktbereich Pumpen erreichte den Vorjahresumsatz, bedingt durch den Verkauf der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen, nicht. Demgegenüber entwickelte sich jedoch das Geschäft mit elektrischen Wasserpumpen sehr erfreulich. Der Umsatzanteil des Geschäftsbereichs Pierburg am Gesamtumsatz der Gruppe beträgt unverändert 46%.

Der Geschäftsbereich KS Kolben konnte im abgelaufenen Jahr mit einem Umsatz von 593,6 MioEUR den Vorjahresumsatz von 595,7 MioEUR trotz einer sehr guten Entwicklung der Gesellschaften in ihren Märkten aufgrund der geänderten Währungsparitäten nicht ganz erreichen (-0,4%). Insbesondere die nord- und südamerikanischen Standorte konnten in Landeswährung zum Teil erhebliche Mehrumsätze realisieren. Die um Struktureffekte der im Februar 2003 akquirierten japanischen Kolbenaktivitäten sowie umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte bereinigte Umsatzveränderung des Geschäftsbereichs ist deutlich positiv. Auf den Geschäftsbereich entfielen unverändert rund 31% des Gruppenumsatzes.

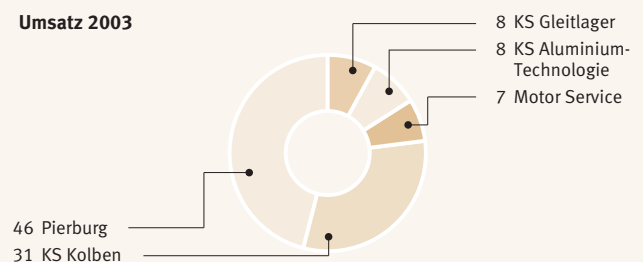
Der Geschäftsbereich Gleitlager steigerte den Umsatz leicht um 1,5 MioEUR auf 147,3 MioEUR (+1,0%). Höhere Umsätze als im Vorjahr wurden in den Produktgruppen Hochleistungsgleitlager und Pleuelbuchsen erzielt. Der Umsatzanteil des Geschäftsbereichs am Konzernumsatz stieg um einen Prozentpunkt auf rund 8%.

Umsatzanteile nach Geschäftsbereichen in %

Umsatz 2002



Umsatz 2003

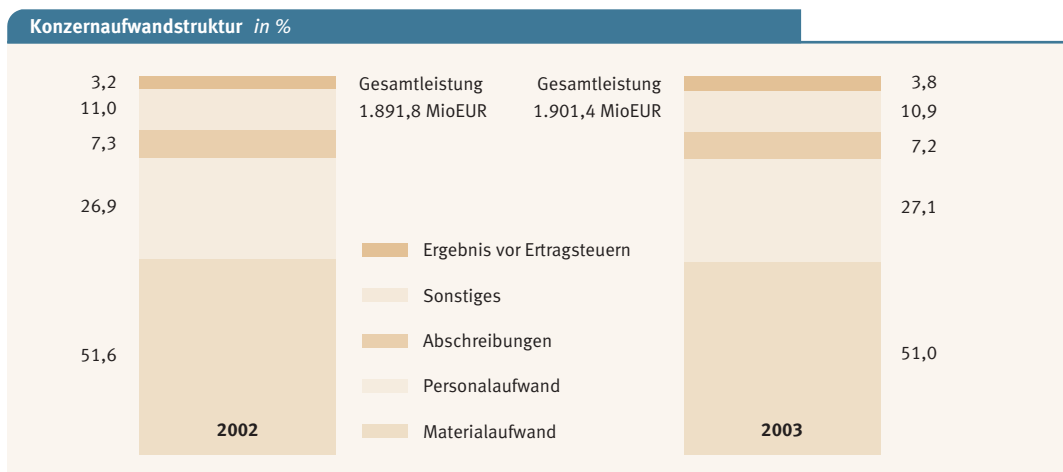


Umsatzanteile nach Geschäftsbereichen MioEUR				
	2002	2003	Veränderung	
			MioEUR	in %
Pierburg	883,8	877,5	-6,3	-0,7
KS Kolben	595,7	593,6	-2,1	-0,4
KS Gleitlager	145,8	147,3	1,5	1,0
KS Aluminium-Technologie	148,8	159,8	11,0	7,4
Motor Service	146,4	138,5	-7,9	-5,4
Sonstige/Konsolidierung	-37,9	-32,5	5,4	14,3
Konzern	1.882,6	1.884,2	1,6	0,1

Im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie führten Hochläufe innovativer High-End-Motorblöcke deutscher Premiumhersteller insbesondere im Produktbereich Niederdruckguss zu einem Umsatzzuwachs von 11,0 MioEUR auf 159,8 MioEUR (+7,4%). Die reinen Serienumsätze, das heißt die Erlöse der drei Segmente ohne Fremdwerkzeugerlöse und sonstige Umsätze, wurden um mehr als 19% gesteigert. Der anteilige Umsatz am Gesamtumsatz der Gruppe blieb konstant bei rund 8%.

Der Geschäftsbereich Motor Service konnte sich der schwachen Nachfrage einzelner Ersatzteilmärkte nicht entziehen und blieb mit einem Umsatzvolumen von 138,5 MioEUR um 7,9 MioEUR unter dem Vorjahresniveau (-5,4%). Dementsprechend sank der Anteil des Umsatzes an den Gesamtumsatzerlösen der Gruppe um einen Prozentpunkt auf rund 7%.

Die Gesamtleistung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe stieg im Vorjahresvergleich leicht um 9,6 MioEUR oder 0,5% auf 1.901,4 MioEUR.



UNTERNEHMENSITUATION

Der Materialaufwand ging im Jahr 2003 um 5,3 MioEUR auf 970,6 MioEUR zurück (–0,5%), was bei einem leichten Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf einen Rückgang der bezogenen Leistungen zurückzuführen war. Die Personalaufwendungen hingegen stiegen um 5,6 MioEUR auf 515,2 MioEUR an (+1,1%). Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter stiegen lediglich geringfügig an, während die Aufwendungen für Altersversorgung deutlich stärker wuchsen. Die Summe von Material- und Personalaufwandsquote zeigt im 2-Jahresvergleich eine Verbesserung um 0,4 Prozentpunkte. Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 16,4 MioEUR war im Wesentlichen auf den Buchgewinn aus der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen zurückzuführen. Er kompensierte die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8,8 MioEUR und das um 5,8 MioEUR rückläufige Finanzergebnis. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft u.a. erhöhte Aufwen-

dungen für Instandhaltungen, Rückstellungsbildungen und Altersteilzeitaufwendungen. Das Finanzergebnis des Vorjahres war positiv beeinflusst durch den Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG.

Das Geschäftsjahr 2003 schloss Kolbenschmidt Pierburg mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 72,6 MioEUR ab und lag damit um 12,5 MioEUR (+20,8%) über dem Vorjahreswert von 60,1 MioEUR. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 3,2% im Vorjahr auf 3,9% für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag für 2003 mit 103,1 MioEUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 97,4 MioEUR. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 239,1 MioEUR nach 234,8 MioEUR im Vorjahr. Entsprechend lagen die Umsatzrenditen, bezogen auf das EBIT, mit 5,5% (Vorjahr: 5,2%) und, bezogen auf das EBITDA, mit 12,7% (Vorjahr: 12,5%) über denen des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich Pierburg ging das EBT um 4,2 MioEUR auf 48,7 MioEUR zurück. Bereinigt um Sondereffekte aus der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen und eines Grundstückteils in Italien im abgelaufenen Geschäftsjahr, den Verkauf der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG im Vorjahr und unter Berücksichtigung von Restrukturierungsrückstellungen im Geschäftsjahr wurde das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. Eine bemerkenswert positive Ergebnisentwicklung konnte erneut die spanische Tochtergesellschaft erreichen. Die gegenüber dem Vorjahr grundlegende Verbesserung

der italienischen Tochtergesellschaft, mit einem nunmehr positiven operativen Ergebnis, wurde überlagert von Aufwendungen für weiter gehende Restrukturierungsmaßnahmen, so dass für das Geschäftsjahr 2003 insgesamt noch ein Verlust ausgewiesen werden musste. Die nordamerikanische Gesellschaft musste wie geplant 2003 einen Umsatzrückgang hinnehmen, konnte aber dennoch einen gegenüber dem Vorjahr gestiegenen positiven Ergebnisbeitrag liefern. Dazu trug der Ertrag aus der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen bei.

Konzernergebnis nach Geschäftsbereichen MioEUR			
Ergebnis vor Ertragsteuern; EBT	2002	2003	Veränderung
Pierburg	52,9	48,7	–4,2
KS Kolben	14,1	28,5	14,4
KS Gleitlager	8,2	7,2	–1,0
KS Aluminium-Technologie	–17,8	–6,8	11,0
Motor Service	13,1	14,2	1,1
Sonstige/Konsolidierung	–10,4	–19,2	–8,8
Konzern	60,1	72,6	12,5

Der Geschäftsbereich KS Kolben steigerte das Vorsteuerergebnis gegenüber dem Vorjahr um 14,4 MioEUR auf 28,5 MioEUR. Die deutlich positive Ergebnisveränderung ist insbesondere auf den Turnaround im US-Geschäft zurückzuführen. Positiv wirkte sich weiterhin der Ergebnisbeitrag der brasilianischen Tochtergesellschaft aus. Die französische Beteiligung konnte im Geschäftsjahr 2003 den umsatzbedingten Ergebnisrückgang durch Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen größtenteils kompensieren. Die tschechische Tochtergesellschaft war aufgrund einer vorteilhaften Verschiebung der Produktstruktur auch bei rückläufigen Umsätzen in der Lage, ein positives Ergebnis auf Vorjahreshöhe zu erzielen.

Das EBT des Geschäftsbereichs KS Gleitlager konnte mit 7,2 MioEUR das Vorsteuerergebnis des Vorjahres (8,2 MioEUR) trotz operativer Verbesserungen nicht erreichen. Das Ergebnis der deutschen Führungsgesellschaft lag weiterhin auf dem guten Niveau des Vorjahres, die brasilianische Tochtergesellschaft erzielte einen verbesserten Ergebnisbeitrag. Ein erneut negatives EBT der amerikanischen Tochter KS Bearings Inc. belastet das Ergebnis des Geschäftsbereichs. Operative Verbesserungen wurden bei KS Bearings Inc. durch notwendige Risikovorsorgen überkompensiert.

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie erzielte gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung um 11,0 MioEUR auf –6,8 MioEUR. Die Ergebnisverbesserungen wurden vor allem durch deutliche Produktivitäts- und Qualitätsfortschritte im Segment Niederdruckguss erreicht.

Der Geschäftsbereich Motor Service konnte mit einem EBT von 14,2 MioEUR negative Effekte aus rückläufigen Umsätzen durch Maßnahmen zur weiteren Kosten- und Zinsreduzierung – insbesondere bei der deutschen Gesellschaft – und einer Optimierung des Produktportfolios nicht nur begrenzen, sondern das Vorjahresergebnis sogar übertreffen.

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe erreichte nach Abzug der Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2003 einen Jahresüberschuss von 43,2 MioEUR nach 36,7 MioEUR im Vorjahr. Die Ertragsteuerquote betrug 40,4%.

Der ROCE wurde im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Prozentpunkte auf 13,8% gesteigert. Dazu trug neben einer Verbesserung des EBIT um 5,9% auf 103,1 MioEUR vor allem die nochmalige Reduzierung des Capital Employed um 47,2 MioEUR auf 724,3 MioEUR (–6,1%) bei. Dieser Erfolg ist vor allem auf die geringere Kapitalbindung durch die Verminderung der Investitionen sowie den Abbau der Vorräteposition zurückzuführen.

Mit dem Konzernabschluss 2003 hat sich Kolbenschmidt Pierburg den anspruchsvoll gesetzten Zielen zu Umsatz- und Kapitalrentabilitäten weiter nähern können. Bereinigt um Sondereffekte und nicht dem Geschäftsjahr zuzurechnende Sachverhalte konnte das ROCE-Ziel von 15% erreicht werden.

Zielerreichung in %

	2002	2003	Zielsetzung
Umsatzrendite (auf EBT-Basis)	3,2	3,9	4,5
Umsatzrendite (auf EBIT-Basis)	5,2	5,5	6,3
Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	11,8	13,8	15,0

UNTERNEHMENSITUATION

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2003 nahm im Vorjahresvergleich bei nahezu unveränderten Umsätzen um 37,6 MioEUR auf 1.214,3 MioEUR ab. Damit einher ging eine weitere Verbesserung der Bilanzrelationen.

Das Anlagevermögen verminderte sich zum Jahresende 2003 um 27,4 MioEUR auf 698,9 MioEUR. Dem entsprechend ging der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen auf 57,6% zurück (Vorjahr: 58,1%). Dabei stand einem deutlichen Rückgang der



Sachanlagen aufgrund eines optimierten Investitionsverhaltens ein wesentlich geringerer Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Finanzanlagen gegenüber. Das Finanzanlagevermögen stieg durch die positiven Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten chinesischen Joint Ventures. Darüber hinaus wurde eine Anteilserhöhung an dem chinesischen Joint Venture des Geschäftsbereichs KS Kolben vorgenommen.

Das Umlaufvermögen war zum Stichtag 2003 mit 436,5 MioEUR gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,1%). Durch die insgesamt geringere Bilanzsumme stieg der Anteil des Umlaufvermögens jedoch auf 35,9% an (Vorjahr: 34,9%). Während das Vorratsvermögen durch die starke Fokussierung auf die Verbesserung des Working Capital sowie hohe Anzahlungen zum Jahresende nochmals gegenüber dem Vorjahreswert reduziert wurde, lagen die Forde-



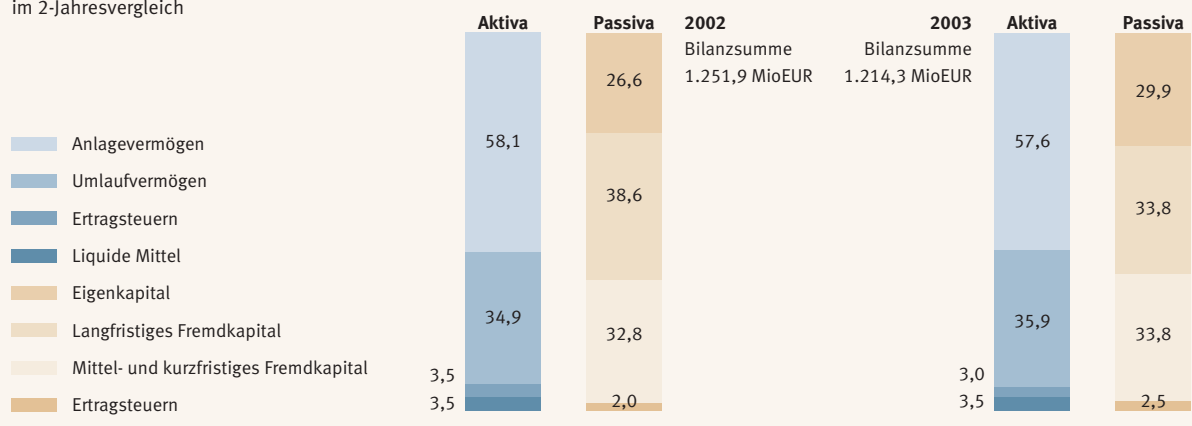
*Weniger Gewicht und weniger Volumen:
Die neue kompakte Pierburg-Sekundär-
luftpumpe leistet ihren Beitrag zur Erfüllung
der internationalen Abgasgrenzwerte*

rungen aus Lieferungen und Leistungen am Stichtag höher als im Jahr zuvor. Wesentlich für den erhöhten Forderungsbestand war das nicht mit dem Vorjahresvolumen zu realisierende Factoring bei der italienischen Tochtergesellschaft.

Die im Rahmen der Geschäftstätigkeit gehaltenen liquiden Mittel von 42,7 MioEUR sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht rückläufig (−1,6 MioEUR). Der Anteil an der Bilanzsumme betrug daher unverändert 3,5%.

Bilanzstruktur in %

im 2-Jahresvergleich



UNTERNEHMENSITUATION

Zum 31. Dezember 2003 stieg das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 30,3 MioEUR auf 363,2 MioEUR an. Dies war im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss von 43,2 MioEUR zurückzuführen. Unter Berücksichtigung einer um 3,0% verminderten Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote um 3,3 Prozentpunkte auf 29,9%.

Das langfristige Fremdkapital nahm zum Jahresende 2003 um 73,3 MioEUR auf 410,5 MioEUR ab. Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich zurückgeführt. Die Pensionsrückstellungen sanken insbesondere aufgrund von Währungseffekten, der verbesserten Performance des Pensionsfonds in den USA sowie einer Sonderzahlung in das Vermögen des Fonds. Auch der Anteil des langfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital ging auf 33,8% zurück (Vorjahr: 38,6%).

Bei dem mittel- und kurzfristigen Fremdkapital ergab sich per 31. Dezember 2003 im Vergleich zum Vorjahresstichtag ein nur leichter Anstieg auf 410,6 MioEUR, was aufgrund der Bilanzverkürzung einem leicht erhöhten Anteil an der Bilanzsumme von 33,8% entsprach (Vorjahr: 32,8%). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten waren geringfügig rückläufig, während die kurz- und mittelfristigen sonstigen Rückstellungen und Finanzverbindlichkeiten leicht anstiegen.

Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital wurde zum Stichtag 31. Dezember 2003 gegenüber dem Vorjahr auf 52,0% erhöht. Im Vorjahr betrug diese Relation 45,8%. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zusammen deckten auch zum Jahresende 2003 das Anlagevermögen vollständig ab. Die Relation der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital, das so genannte Gearing, verbesserte sich von 49,7% im Vorjahr auf 28,8% zum 31. Dezember 2003.

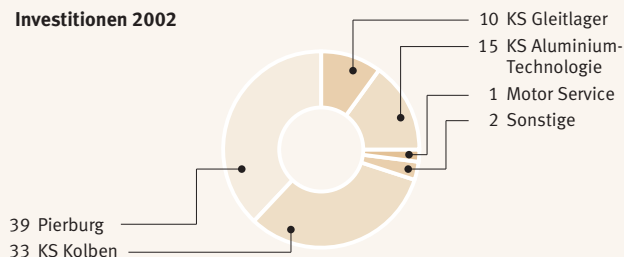
Investitionen und Abschreibungen

Der Zugang zu immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen in der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2003 ein Volumen von 126,5 MioEUR nach 144,3 MioEUR im Vorjahreszeitraum. Der Sachanlagenzugang 2003 beinhaltet die Zugänge aus der als Assetdeal durchgeführten Akquisition eines japanischen Kolbenherstellers. Korrigiert um diesen Struktureffekt betrug das Investitionsvolumen 117,2 MioEUR. Die Investitionsquote lag damit 2003 bei 6,2% vom Umsatz nach 7,7% im Vorjahr.

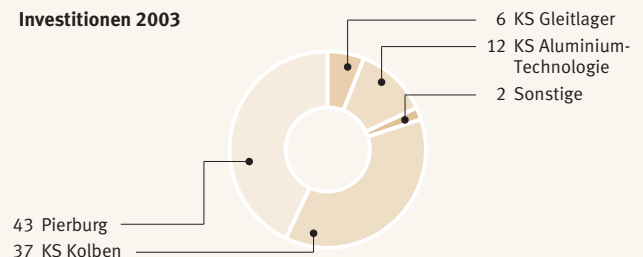
Der im Geschäftsjahr 2003 fortgesetzte selektive Einsatz von Investitionsmitteln ist das Ergebnis der konsequenten Umsetzung des im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmenprogramms zur Verbesserung der Kapitalproduktivität. Das Outsourcing von Wertschöpfungsanteilen, die nicht zu der Kernkompetenz von Kolbenschmidt Pierburg gehören, die konsequente standortübergreifende Koordination von freien Kapazitäten und Fertigungseinrichtungen, die verstärkte Konzentration auf Lean Production-Konzepte sowie die Verminderung des Anteils von Spezialmaschinen zählten auch 2003 zu den wichtigsten Maßnahmen zur Erreichung einer weiteren Senkung der Investitionsquote.

Investitionen nach Geschäftsbereichen in %

Investitionen 2002



Investitionen 2003



Die Schwerpunkte der Investitionen 2003 lagen vor allem auf dem Auf- und Ausbau der Kapazitäten für neue Kundenprojekte sowie Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Pierburg und KS Kolben. Rund 51% des Investitionsvolu-

mens wurden im Inland vergeben (Vorjahr: 60%). Auf das Ausland entfielen rund 49% der Investitionen (Vorjahr: 40%), wobei der regionale Schwerpunkt der Auslandsinvestitionen im europäischen Ausland lag (24%).

Der Geschäftsbereich Pierburg investierte in erster Linie in Produktneuanläufe und in den Aufbau von Kapazitäten. Im Inland lagen wie im Vorjahr die Schwerpunkte in den Vorbereitungen für den Serienanlauf von zwei Saugrohrprojekten für 6- bzw. 8-Zylindermotoren deutscher Premiumhersteller, einer neuen Generation von Luftmassensensoren und einer innovativen elektrischen Kühlmittelpumpe für Otto-Motoren. Darüber hinaus wurde die Kapazität für die Fertigung von elektrischen Drosselklappenstutzen sowie die dafür erforderlichen Elektromotoren ausgebaut.

Im europäischen Ausland lag der Investitionsschwerpunkt der Carbureibar S.A., Spanien, bei Abgasrückführventilen und Vakuumpumpen. Bei der Pierburg S.p.A., Italien, konzentrierten sich die Investitionen auf Saugrohre, Abgasrückführventile und Ölpumpen. Der Schwerpunkt der Investitionen der Pierburg S.à.r.l. in Frankreich lag bei Wasser- und Ölpumpen. In den USA konzentrierte sich die Investitionstätigkeit der Pierburg Inc. auf den Ausbau einer Linie zur Fertigung elektrischer Drosselklappenstutzen.

Der Investitionsschwerpunkt im Geschäftsbereich KS Kolben lag im Inland vorwiegend auf der Erweiterung von Kapazitäten der Gießerei und der Bearbeitung zur Realisierung neuer Projekte im Bereich hoch beanspruchter Dieselmotoren. Im Ausland bildete der Hochlauf des Weltmotors eines globalen Kunden einen Schwerpunkt. Investitionen wurden hierfür im Bereich Bearbeitung bei den Tochtergesellschaften in Frankreich, in den USA und in Japan ausgelöst. Darüber hinaus waren die Investitionen des Jahres von vielen Einzelprojekten zur Produktivitätsverbesserung oder zur Anpassung an neue Produktmerkmale gekennzeichnet.

Der Geschäftsbereich KS Gleitlager investierte an den beiden deutschen Standorten in Anlagen zur Erzeugung von Aluminiumlegierungen für Gleitlager sowie in Anlagen zur Bandbearbeitung. Ebenso bedeutsam waren Investitionen zur Ausrüstung des im Aufbau befindlichen Gleitlagerprüffeldes. Die Investitionen in den USA dienten der Qualitätsverbesserung der Gießplattierlinie für Bronzwerkstoffe. Außerdem wurden die Restrukturierungsmaßnahmen vorangetrieben. Am Standort in Brasilien wurde die neu installierte Fertigungslinie für Lagerschalen für den Serienanlauf fertig gestellt.

Investitionen nach Geschäftsbereichen MioEUR				
	2002	2003	Veränderung	
			MioEUR	in %
Pierburg	56,7	50,3	-6,4	-11,3
KS Kolben	47,1	43,6	-3,5	-7,4
KS Gleitlager	14,6	6,7	-7,9	-54,1
KS Aluminium-Technologie	21,6	14,1	-7,5	-34,7
Motor Service	0,7	0,6	-0,1	-14,3
Sonstige/Konsolidierung	3,6	1,9	-1,7	-47,2
Konzern	144,3	117,2	-27,1	-18,8

UNTERNEHMENSITUATION

Der Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie lag auch im Geschäftsjahr 2003 im Ausbau der Niederdruckgussfertigung, bei der durch Kapazitätserweiterungen die Voraussetzungen für weiteres Umsatzwachstum geschaffen wurden.

Der Geschäftsbereich Motor Service erreichte entsprechend dem Tätigkeitsgebiet Handel nur ein vergleichsweise geringes Investitionsvolumen von 0,6 MioEUR (Vorjahr: 0,7 MioEUR).

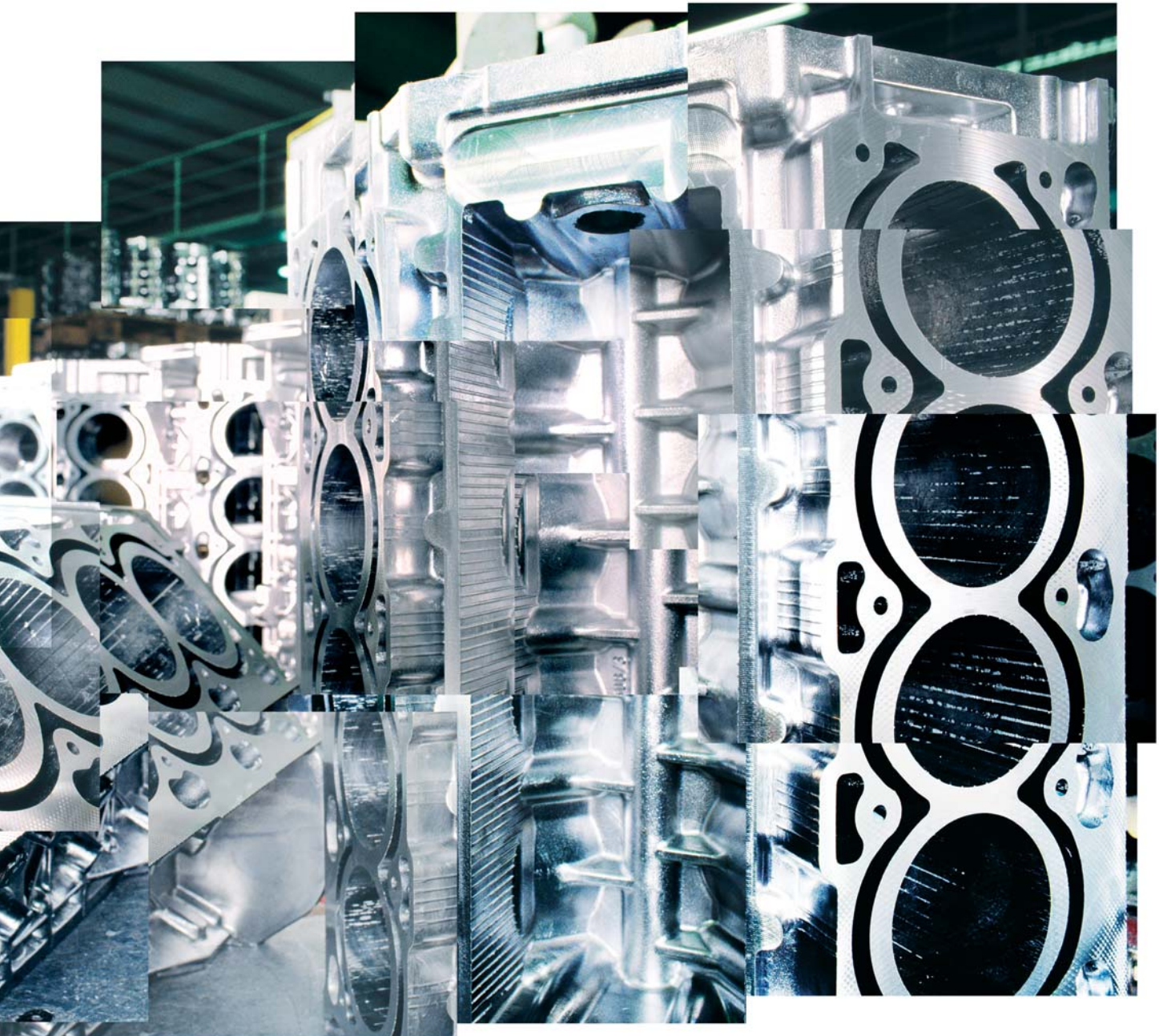
Die Finanzanlageinvestitionen betrugen 9,1 MioEUR im Geschäftsjahr 2003 nach 1,2 MioEUR im Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Anteilserhöhung um 15% auf nun 50% am chinesischen Joint Venture Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd. und die erhöhten At-Equity-Ergebnisse beider chinesischer Joint Ventures zurückzuführen.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 erzielte Kolbenschmidt Pierburg einen Brutto-Cash-Flow von 170,0 MioEUR. Damit konnten die Investitionen wie in den Vorjahren vollständig aus dem Brutto-Cash-Flow finanziert werden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Firmenwerte) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 132,0 MioEUR und lagen damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau von 133,9 MioEUR. Die Abschreibungen auf Firmenwerte erreichten 4,0 MioEUR (Vorjahr: 3,5 MioEUR).

Die um den akquisitionsbedingten Sachanlagenzugang bereinigten Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahrs von 117,2 MioEUR lagen um rund 11% unter den Abschreibungen von 132,0 MioEUR. Im Vorjahr lagen die Investitionen um rund 8% über den Abschreibungen.





*Erhebliche Gewichtsreduzierung:
High-End-Motorblöcke aus Aluminium
sind ein entscheidender Schritt für
den Leichtbau in der Motorentechnik*

UNTERNEHMENSITUATION

Forschung und Entwicklung

Das Geschäft von Kolbenschmidt Pierburg mit Produkten im und am Motor ist in hohem Maß technikorientiert. Eine erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung stellt daher für die Unternehmensgruppe einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Entwicklungspartner der Automobilhersteller werden von Kolbenschmidt Pierburg innovative und zugleich wirtschaftliche Lösungen erwartet, die die projektspezifischen Anforderungen der Kunden bestmöglich erfüllen. Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau der Stellung als Direktlieferant (Tier-1) be-

trugen im Geschäftsjahr 2003 die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 81,4 MioEUR. Die F+E-Quote, definiert als Aufwand im Verhältnis zum Umsatz, betrug damit 4,3%. Hierin nicht berücksichtigt sind 5,4 MioEUR (Vorjahr: 5,3 MioEUR) F+E-Leistungen, die entsprechend den IFRS-Grundsätzen zu aktivieren waren. Der Vorjahreswert lag bei 85,6 MioEUR (4,5% vom Umsatz). Zum 31. Dezember 2003 arbeiteten 6,0% der Gesamtbelegschaft der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Geschäftsbereichen MioEUR

	2002	2003	Veränderung	
			MioEUR	in %
Pierburg	54,1	51,4	-2,7	-5,0
KS Kolben	25,3	25,1	-0,2	-0,8
KS Gleitlager	2,8	2,7	-0,1	-3,6
KS Aluminium-Technologie	3,4	2,2	-1,2	-35,3
Konzern	85,6	81,4	-4,2	-4,9

Die Entwicklungsschwerpunkte des Geschäftsbereichs Pierburg lagen auf Projekten zur Leistungssteigerung von Motoren sowie zur Schadstoff- und Gewichtsreduzierung. Eine Vielzahl von Projekten bezog sich dabei auf bedarfsgesteuerte, das heißt elektrische bzw. elektromotorische Produkte, die im Gegensatz zu den herkömmlichen mechanischen Komponenten durch den bedarfsgerechten Betrieb zu einer Senkung des Kraftstoffverbrauchs führen.

Zu den größten Einzelprojekten des Geschäftsbereichs im Jahr 2003 zählten zwei Magnesium-Saugrohre, die sich durch einen deutlichen Gewichtsvorteil gegenüber der Alternative aus Grauguss oder Aluminium auszeichnen, sowie die erste Applikation einer bedarfsgesteuerten elektrischen Kühlmittelpumpe, für die im Geschäftsjahr 2004 die Serienproduktion aufgenommen wird.

Im Produktbereich Luftversorgung wurden neben den zwei bereits genannten Saugrohr-Großprojekten verschiedene Applikationen für Saugrohre, elektrische Klappenstutzen und Antriebsmodule erfolgreich abgeschlossen. Im Produktbereich Schadstoffreduzierung konnte das Projekt elektromotorische Abgasrückführventile für Dieselanwendungen erfolgreich beendet werden. Mit dem Schubluftventil für

Turbolader wurde ebenfalls ein neues Produkt am Markt platziert. Die Konstruktion und Validierung von variablen Ölpumpen bildete neben dem Großprojekt elektrische Kühlmittelpumpe den Schwerpunkt im Produktbereich Pumpen.

Zur langfristigen Absicherung der technologischen Kompetenz wurden in allen drei Produktbereichen des Geschäftsbereichs Pierburg die Vorentwicklungsaktivitäten ausgebaut.

Im Geschäftsbereich Pierburg wurden im Jahr 2003 für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten 51,4 MioEUR aufgewendet. Damit lag die F+E-Quote bei 5,9% vom Umsatz. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2003 408 Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betraut.

Die Steigerung der Leistungsdichte sowie weitere Verbrauchs- und Emissionsreduzierungen zählen im Geschäftsbereich KS Kolben seit Jahren unverändert zu den treibenden Faktoren bei der Entwicklung neuer Motorkomponenten.

Bei Ottomotoren bedeutet dies vorwiegend die Erhöhung der Leistungsdichte mittels Brennstoffdirekteinspritzung bzw. variabler Ventilsteuerung. Für die

dabei einzusetzenden Kolben resultieren daraus höchste Anforderungen an Festigkeit bei gleichzeitig geringer Masse. KS Kolben hat für diese Anforderungen die Gießtechnologie LiteKS entwickelt, bei der die Masse des Kolbenschafts vermindert wird. Der erste Serienanlauf fand im abgelaufenen Geschäftsjahr statt.

Kolben für neue Pkw-Turbodieselmotoren sind wegen der weiter steigenden Leistungsdichte nur noch unter Verwendung von Kühlhohlräumen darstellbar. Die GalleriKS-Technologie von KS Kolben integriert den Kühlkanal in den Ringträger und ermöglicht eine weitere Absenkung der kritischen Temperatur in der ersten Ringnut. Für Kolben, die aufgrund der Muldenabmessungen keinen Platz für diese Lösung bieten, kommen Kühlkanäle mit variablem Querschnitt zum Einsatz. Diese Technologie befindet sich zurzeit in der Serienentwicklung.

Nkw-Pendelschaftkolben wurden für verschiedene Kunden entwickelt und befinden sich nun in der Serienproduktion. Nachfolgeprojekte nutzen die in den vergangenen Jahren entwickelte Technologie der Ganzstahlkolben. Diese Kolben sind für Zylinderdrücke bis 250 bar geeignet, die bei den Motoren für die Einhaltung der zukünftigen Emissionsgrenzwerte benötigt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weiter verbesserte Werkstoffe für höchste thermische und mechanische Belastungen bei Pkw- und Nkw-Motoren einsetzbar geworden. Auch bei Kolben für Großmotoren wurden höchst belastbare, ein- und mehrteilige Stahlkolben entwickelt und zur Felderprobung an mehrere Kunden ausgeliefert.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Kolben betragen im Jahr 2003 25,1 MioEUR, die F+E-Quote lag damit bei 4,2%. Weltweit waren zum Stichtag 31. Dezember 2003 im Bereich Forschung und Entwicklung 205 Mitarbeiter tätig.

Bestimmend für die Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Gleitlager war im Geschäftsjahr 2003 erneut maßgeblich die Marktforderung nach bleifreien Werkstoffen. Damit wurde die Entwicklung bleifreier Gleitlager, die den steigenden Anforderungen zu umweltverträglichen Werkstoffen entsprechen, verstärkt.

Sowohl bei Gleitlagern aus Bronze- als auch aus Aluminiumwerkstoffen gelang es, begonnene Materialentwicklungen erfolgreich weiterzuführen bzw. zum Abschluss zu bringen. Im Rahmen laufender Projekte ging es nicht nur um die Entwicklung bleifreier Grundwerkstoffe, sondern auch um tragfähigere Galvanik- und Sputterschichten, insbesondere für den Einsatz in leistungsstarken Pkw-Dieselmotoren. Erfolgreich konnten im Segment Trockengleitlager (Permaglide) Stahl-Kunststoff-Verbundwerkstoffe mit definierten Reibwerten für hohe Lagerlasten entwickelt werden. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit einem universitären Partner eine neue Werkstoffgruppe entwickelt, die für KS Gleitlager einen Quantensprung hinsichtlich Tragfähigkeit, Verschleiß und tribologischer Eigenschaften bedeutet und damit bisher nicht erfüllbare Applikationsforderungen erreichbar erscheinen lässt.

Im Geschäftsbereich KS Gleitlager wurden im Jahr 2003 für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten 2,7 MioEUR aufgewendet. Die F+E-Quote betrug 1,8%. Insgesamt arbeiteten 33 Mitarbeiter an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie lag im Geschäftsjahr 2003 unverändert in der Erreichung von konstanten und reproduzierbaren Gieß- und Bearbeitungsprozessen, der Werkstoffentwicklung einschließlich der Technologien zur lokalen Materialverstärkung und der Erweiterung des Bearbeitungsumfangs.

Durch die Erhöhung der personellen Ressourcen im Bereich der Verfahrensentwicklung und die dadurch verstärkte Arbeit an Verfahren und Prozessen wurden nachhaltige Verbesserungen bei Produktneuanläufen sowie Volumensteigerungen bei bestehenden Projekten erzielt. Im Zuge der Geschäftsausweitung wurden moderne Zerspanungstechniken erfolgreich in der Fertigungsbearbeitung von Motorblöcken eingesetzt.

Bei der Herstellung und Bearbeitung von Zylinderlaufflächen wurden neue Verfahren auf ihre Einsetzbarkeit untersucht.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie 2,2 MioEUR aufgewendet, was einer F+E-Quote von 1,4% entspricht. Zum Stichtag 31. Dezember 2003 waren 29 Mitarbeiter in dem Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

UNTERNEHMENSITUATION

Personal

Zum 31. Dezember 2003 beschäftigte die Kolben-
schmidt Pierburg Gruppe weltweit 11.316 Mitarbeiter.
Dies entspricht einem Rückgang von 219 Mitarbeitern
gegenüber dem Vorjahresstichtag (-1,9%). Wesent-
liche Gründe für die Reduzierung des Personalstan-
des waren neben der Veräußerung der Produktgruppe
Elektrische Kraftstoffpumpen durch den Geschäfts-
bereich Pierburg die Restrukturierungsmaßnahmen
im In- und Ausland sowie die Schließung der engli-

schon Gesellschaft KS Winston Ltd. durch den Ge-
schäftsbereich Motor Service. Von den Restruktu-
rierungsmaßnahmen waren im Geschäftsbereich KS
Kolben die Karl Schmidt Unisia Inc., USA, und im Ge-
schäftsbereich Pierburg die Pierburg GmbH in beson-
derem Maße betroffen. Gegenläufig wirkten im Bereich
KS Kolben die Übernahme von Mitarbeitern im Rah-
men der Akquisition des Geschäfts eines japanischen
Kolbenherstellers (+129 Mitarbeiter) sowie der im



*Präzision im Fertigungsprozess:
KS Kolben erfüllt die hohen Qualitätsstandards
der internationalen Automobilhersteller*

Wesentlichen durch höhere Umsätze bedingte Personalanstieg bei der Gesellschaft KUS Canada Inc., Kanada, und der KS Pistões Ltda., Brasilien. Der Mitarbeiteranstieg im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie war ebenfalls umsatzbedingt.

Der Umsatz je Mitarbeiter auf Gruppenebene belief sich auf 163 TEUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 161 TEUR (+1,2%).

In Deutschland beschäftigte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe 5.836 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2003 gegenüber 6.135 Mitarbeitern zum Vorjahresstichtag. Davon waren 4.197 gewerbliche Mitarbeiter und 1.639 Angestellte. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter in der Gruppe betrug 51,6%.

Der Personalaufwand der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe belief sich 2003 auf 515,2 MioEUR (Vorjahr: 509,6 MioEUR). Davon entfielen 413,8 MioEUR (411,8 MioEUR) auf Löhne und Gehälter, 71,0 MioEUR (73,7 MioEUR) auf Sozialabgaben und 30,4 MioEUR (24,1 MioEUR) auf Altersversorgungsaufwendungen.

Auf der Basis der 2002 abgeschlossenen Tarifverträge für die Metallindustrie in Deutschland stiegen die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen zum 1. Juni 2003 um 2,6%. Darüber hinaus wurden die 2002 vereinbarten Strukturkomponenten für den Entgelttarifvertrag (ERA) wirksam; der erste Teil des so genannten ERA-Anpassungsfonds musste dotiert werden. Im Laufe des Jahres 2003 wurden nun die angekündigten ERA-Tarifverträge in den für die deutschen Standorte der Kolbenschmidt Pierburg AG relevanten Tarifgebieten abgeschlossen. Der lange vorbereitete Weg in einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für gewerbliche und angestellte Mitarbeiter bedeutet in der näheren Zukunft eine grundsätzlich neue, aber den Anforderungen in der Industrie gerecht werdende moderne Vergütungspolitik. Die teilweise sehr komplexen Tarifwerke sind in den nächsten Jahren umzusetzen.

Im Februar 2004 wurde ein neuer Tarifvertrag, der bis 28. Februar 2006 gilt, abgeschlossen. Die Tarifbezüge steigen ab 1. März 2004 um ein Volumen von 2,2% und ab 1. März 2005 um ein Volumen von weiteren 2,7%. Darüber hinaus wurden Erleichterungen zur Gestaltung der Wochenarbeitszeit festgelegt.

Auch im Jahr 2003 wurden auf der Grundlage einer Rahmenbetriebsvereinbarung Altersteilzeitverhältnisse verabredet, die auf die Bedürfnisse der deutschen Werke der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ausgerichtet sind. Zur weiteren Nutzung des Instruments Altersteilzeit in Restrukturierungsprozessen wurden erhöhte Rückstellungen vor allem im Geschäftsbereich KS Kolben gebildet. Wie schon in den vergangenen Jahren gelang es, weitere flexible Arbeitszeitmodelle einzuführen und die Gruppenarbeit in den Werken auch auf internationaler Ebene auszubauen.

Das im Geschäftsjahr 1998 eingeführte Stock Appreciation Rights-Programm wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2003 beendet und abgelöst. Ausschlaggebend hierfür ist die Einschätzung, dass mit der Verminderung des Free Floats der Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG auf unter 5% der Aktienkurs zukünftig keinen geeigneten Maßstab mehr für eine Wertgenerierung darstellen kann. Um die Verankerung des Wertsteigerungsgedankens in den Führungsebenen der Gruppe fortzusetzen, wurde ein neugestaltetes langfristiges Wertsteigerungsprogramm erarbeitet. Die Ausgestaltung des neuen Programms ist auf Seite 12 (Corporate Governance) des Geschäftsberichts dargestellt. Die Einführung des Programms erfolgt für alle Vorstandsmitglieder und die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ab 2004.

Auf der Grundlage der bestehenden Betriebsvereinbarung wird im Jahr 2004 an die tariflichen Mitarbeiter der inländischen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2003 aufgrund des Erreichens der Renditeziele eine Erfolgsbeteiligung von 250 EUR pro Mitarbeiter ausgezahlt. In Summe wurde hierfür ein Betrag von 1,7 MioEUR zurückgestellt.



UNTERNEHMENSITUATION

Mitarbeiter		Veränderung		
		31.12.2002	31.12.2003	absolut
Pierburg	3.872	3.536	-336	-8,7
KS Kolben	5.400	5.483	+83	1,5
KS Gleitlager	973	1.004	+31	3,2
KS Aluminium-Technologie	862	913	+51	5,9
Motor Service	391	344	-47	-12,0
Sonstige	37	36	-1	-2,7
Konzern	11.535	11.316	-219	-1,9
davon Inland	6.135	5.836	-299	-4,9
davon Ausland	5.400	5.480	+80	1,5

Zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen, nicht nur im Bereich der modernen Arbeitstechniken, sondern auch im Bereich Führung und Kommunikation, wurden durchgeführt, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland zu fördern. Die ständige Steigerung der Qualifikation und Motivation unserer Beschäftigten ist notwendig, um den Wandel zu neuen Techniken und die laufenden Veränderungsprozesse im Hinblick auf eine moderne und effiziente Betriebsorganisation zu bewältigen.

Dazu dient zudem der kontinuierliche Verbesserungsprozess, dem sich alle Werke ständig unterziehen. Auch das betriebliche Vorschlagswesen unterstützt mit einem stets ansteigenden Verbesserungspotenzial die betrieblichen Abläufe. Die Mitarbeiter beweisen damit ihr Interesse an der Verbesserung der Organisation der Betriebe, denen sie angehören.

Im Jahr 2003 wurde das vorhandene Potenzial aller Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte der inländischen Unternehmen systematisch erfasst, analysiert und bewertet. Zielsetzung ist es, durch Förderungs-, Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte in ihrer Entwicklung zu unterstützen und eine Nachfolge- und Besetzungsplanung frühzeitig gestalten zu können. Das konzernerheitliche Konzept „Führen

mit Zielen“ wurde auf weitere Ebenen der Führungskräfte und außertariflichen Mitarbeiter ausgedehnt und mit erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen verknüpft. Dieses Konzept wird in Zukunft, basierend auf den neuen Entgelttarifverträgen und entsprechenden Betriebsvereinbarungen, auf den Bereich der tariflich eingestufteten Mitarbeiter ausgedehnt.

Die Ausbildung junger Menschen wurde intensiv weitergeführt. Auch sie ist notwendig, um die Schlagkraft unserer Betriebe im Wettbewerb zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2003 beschäftigte Kolbenschmidt Pierburg weltweit 356 Auszubildende (Vorjahr: 364 Auszubildende).

Die Arbeitnehmervertretungen aller Gesellschaften haben tatkräftig und konstruktiv dabei mitgewirkt, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat war und ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg der gesamten Gruppe.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG für ihren hohen Einsatz und die besonderen Leistungen im Geschäftsjahr 2003.

Umweltmanagement

Kolbenschmidt Pierburg ist sich seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst. Aus dieser unternehmerischen Verpflichtung zu einem nachhaltigen umweltorientierten Handeln wurden umweltpolitische Grundsätze für die Unternehmensgruppe abgeleitet. Der darin definierten Zielsetzung einer stetigen Verringerung der betrieblichen Umweltbelastung auch über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus wird mit der Berücksichtigung von umweltrelevanten Faktoren über die gesamte Wertschöpfungskette, insbesondere bereits bei der Entwicklung von Produkten und Produktionsprozessen, entsprochen. Zur Absicherung der umweltpolitischen Zielsetzungen wurden in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften Umweltmanagementsysteme implementiert und nach dem international anerkannten Umweltstandard ISO 14001 zertifiziert. Dieser Prozess soll im Jahr 2004 abgeschlossen werden.

Dem engagierten Einsatz unserer mit umweltrelevanten Themen betrauten Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass sich durch Schulungen und Informationen der Belegschaft im Konzern auf breiter Ebene ein positives Umweltbewusstsein entwickelt hat.

Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Rheinmetall AG, Düsseldorf, hält über die Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, und die KP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, die Mehrheit der Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG. Ein Unternehmensvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, der KP Beteiligungs GmbH & Co. KG oder der Rheinmetall AG besteht nicht.

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde. Der Bericht des Vorstands schließt mit der Erklärung:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement stellt innerhalb der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe einen integralen Bestandteil aller Entscheidungs- und Geschäftsprozesse dar, um Risiken, die untrennbar mit dem wirtschaftlichen Handeln verbunden sind, frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Wesentlich für die Einbindung des Risikomanagementsystems in die betrieblichen Abläufe bei Kolbenschmidt Pierburg sind klare Organisations- und Führungsstrukturen auf allen Ebenen, eine durchgängige Planungssystematik sowie effiziente Berichts- und Informationssysteme. Letzteren kommt – und dies gilt für die externe sowie die interne Berichterstattung – eine zentrale Rolle zu, da eine Darstellung der Geschäftsvorfälle nach gleichmäßigen Verfahren sichergestellt werden muss. Die Berichts- und Informationssysteme werden ständig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Das Instrumentarium zur Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken im Rahmen des Risikomanagements ist gruppenweit einheitlich in einer vom Vorstand verabschiedeten Richtlinie definiert. Basis des Managements von Risiken stellt die jährliche Aktualisierung der vorhandenen Risikoland-schaft dar. Dabei werden potenzielle Risiken aufgenommen, kategorisiert sowie hinsichtlich der Eintritts-

wahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Eingebunden in die jährliche strategische und operative Planung und begleitet von monatlichen Controllinggesprächen, Risikoberichten und Sitzungen der Risk Committees stellt das Instrumentarium des Risikomanagements das frühzeitige Erkennen von potenziellen Risiken und deren Bewertung sicher. Erforderliche Vorsorge- oder Sicherungsmaßnahmen können so auf Einzelgesellschafts-, Geschäftsbe-reichs- oder Konzernebene zeitnah eingeleitet werden. Darüber hinaus wird in Abhängigkeit von der Überschreitung eines definierten Schwellenwerts die Information des Aufsichtsrates gewährleistet.

Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikoma-nagementsystems wird zum einen durch regelmäßige Audits der Internen Revision der Muttergesellschaft Rheinmetall AG und zum anderen auch im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die von der Haupt-versammlung zum Abschlussprüfer gewählte Prü-fungsgesellschaft wahrgenommen.

Die für die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe wesent-lichen potenziellen Risiken können unterteilt werden in Umfeld- und Branchenrisiken, Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen, Risiken aus der Finanzierung sowie rechtliche Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kolbenschmidt Pierburg AG und ihre Beteiligungs-gesellschaften sind auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Komponenten, Modulen und Sys-temen für die internationale Fahrzeugindustrie tätig und werden daher in ihrer künftigen wirtschaftlichen Entwicklung auch durch den Verlauf der weltweiten Automobilkonjunktur beeinflusst.

Der Einfluss einzelner Märkte und Kunden auf die wirtschaftliche Situation von Kolbenschmidt Pierburg wird durch eine unter wirtschaftlichen Gesichtspun-ken realisierte Internationalisierung der Gruppe redu-

ziert. Des Weiteren kommt es durch die diversifizierte Kundenstruktur zu einem Ausgleich der Produktions-zahlschwankungen einzelner Automobilhersteller.

Der Druck der Kunden zur Erzielung weiterer Preis-reduzierungen besteht nach wie vor. Eine Risikobegren-zung ist durch die Schaffung zusätzlicher Preis-Kos-ten-Spielräume möglich und wird über die Realisie-rung von Produkt- und Prozessinnovationen sowie die Durchführung kontinuierlicher Verbesserungspro-zeesse (KVP) und die Beibehaltung eines strengen Kostenmanagements erreicht.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen

Kolbenschmidt Pierburg beabsichtigt, auch zukünftig im Vergleich zur internationalen Automobilkonjunktur überproportionale Absatzzuwächse zu erzielen.

Das in den Vertriebsplanungen vorgesehene interne Wachstum erfordert für das Geschäftsjahr 2004 eine Vielzahl von komplexen und technologisch an-

spruchsvollen Produktneuanläufen, die durch ihre Anzahl und ihren Umfang grundsätzlich risikobehaftet sind. Die Umsetzung dieser neuen Serienprodukte in ein profitables Wachstum wird durch ein alle Phasen, von der Angebots- und Konzeptphase bis zum Serienan- und -hochlauf, umfassendes Projektmanagement

sichergestellt. Im Falle zu erwartender Verluste aus einzelnen Produktneuanläufen wurde im Jahresabschluss 2003 im Rahmen der Drohverlustrückstellung in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen.

Risiken aus der Finanzierung

Aufgrund der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG können Währungs- und Zinsrisiken entstehen. Diese werden zentral vom Treasury der Kolbenschmidt Pierburg AG erfasst und – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – mittels Zinsbegrenzungs- und Devisentermingeschäften abgesichert. Die fortschreitende Internationalisierung von Beschaffung, Produktion und Finanzierung reduziert sukzessive den Einfluss der Änderungen von Währungsparitäten, insbesondere im Verhältnis des US-Dollars zum Euro. Die Bonitätsrisiken sind aufgrund der Kundenstruktur sehr gering.

Die Automobilhersteller werden ihre Fertigungstiefe weiter verringern und zunehmend Wertschöpfungs- und Entwicklungsanteile auf die Zuliefererindustrie verlagern. Verbunden ist dieser Trend für die Zulieferer mit neuen Herausforderungen in Forschung, Entwicklung und Produktion sowie hohen Qualitätsanforderungen und mit einer steigenden Beanspruchung der Finanzmittelausstattung in Form von Vorleistungen und Sachinvestitionen. Generell unterstehen daher in allen Geschäftsbereichen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe investive Mittel sowohl bei der Budgetierung als auch bei der Freigabe besonders hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, um den Cash Flow zu entlasten.

Rechtliche Risiken

Für Risiken aus Elementarschäden und daraus folgender Betriebsunterbrechung sowie Gewährleistungs-, Produkthaftpflicht- und Rückruftrisiken besteht Versicherungsschutz in angemessenem Umfang. Der bestehende Versicherungsumfang wird regelmäßig auf seine Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gleichzeitig wird durch kontinuierliche Projekte zur Prozesssicherheit sowie umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung versucht, das Auftreten der genannten Risiken zu vermeiden. Für trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgetretene Risiken, die nicht oder nur zum Teil (Selbstbehalt) durch Versicherungen abgedeckt werden, ist im Jahresabschluss 2003 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden.

In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hat nunmehr auf Basis vorläufiger Zahlen einen Zwischenbericht vorgelegt, der zu deutlich abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen kommt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG sieht nach Einsicht und Prüfung dieses Zwischenberichts allerdings keine Veranlassung, von den ursprünglich ermittelten Wertrela-

tionen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese in drei unabhängigen Gutachten dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung standhalten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

Wesentliche, den Fortbestand der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Geschäftsbereiche gefährdende wirtschaftliche oder rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken, die dauerhaft maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hätten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

PERSPEKTIVEN

Nachtragsbericht

Der Geschäftsbereich Motor Service hat über sein Tochterunternehmen MTS Motorenteile-Service GmbH zum 2. Januar 2004 die Motorenteileaktivitäten der E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der PV Autoteile GmbH, Duisburg, übernommen. Die erworbenen Aktivitäten werden gemeinsam mit der MTS Motorenteile-Service GmbH in einer neuen Gesellschaft MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm, zusammengeführt. Ziel dieser Maßnahme sind eine weitere Erhöhung der Marktpräsenz, eine Optimierung des Produktprogramms sowie eine verbesserte Kundenbetreuung. Die neue Gesellschaft wird sich darauf konzentrieren, mit einem Umsatz von rund 25 MioEUR der führende Spezialist für Ersatzteile im und am Motor in Deutschland zu werden.

Im Januar 2004 ging bei einer Tochtergesellschaft eine Schadenersatzklage wegen eines Flugzeugunfalls in den USA ein. Neben unserer Beteiligungsgesellschaft wurden 11 weitere Unternehmen verklagt. Aus der Klageschrift ist nicht zu entnehmen, dass von unserer Tochtergesellschaft produzierte Teile ursächlich für den Unfall waren. Das Risiko aus dieser Klage wird nach derzeitigem Kenntnisstand als gering angesehen. Außerdem existiert ein umfassender Versicherungsschutz.

Anfang Januar 2004 hat der Geschäftsbereich Pierburg seine 49%-Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH an den Mehrheitsgesellschafter AVL Holding Ges.m.b.H., Graz, Österreich, veräußert. Zum 31. Dezember 2003 wurde die Beteiligung nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Ausblick

Ein Anstieg der Weltautomobilproduktion um 5,8% auf rund 61 Mio Fahrzeuge wird im Jahr 2004 erwartet, wobei mit einem Wachstum von 3,5% in den Triademärkten NAFTA, Westeuropa und Japan gerechnet wird. Deutliches Wachstum wird weiterhin primär in China prognostiziert.

Mit einem guten Start in das Geschäftsjahr 2004 hat die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe eine solide Grundlage für eine Fortsetzung des organischen Umsatzwachstums und die nochmalige Steigerung der operativen Ertragskraft geschaffen.

Die Entwicklung im Gesamtjahr 2004 und das Eintreffen der geplanten Performance-Steigerungen in allen Geschäftsbereichen der Gruppe wird maßgeblich bestimmt durch die Realisierung der gesetzten Geschäftsziele unter Zugrundelegung der Planannahmen für das Jahr 2004.

Wesentliche Geschäftsziele für 2004 sind:

- der Ausbau der Geschäftsbasis im nord- und süd-amerikanischen Markt sowie der Aufbau einer Produktionsbasis in Osteuropa im Geschäftsbereich Pierburg
- die verstärkte Durchdringung des japanischen Marktes und die Weiterentwicklung der Geschäftsaktivitäten im asiatischen, insbesondere chinesischen Markt bei KS Kolben
- die Fortsetzung des Wachstumskurses bei innovativen Motorblöcken im Geschäftsfeld Aluminium Technologie bei gleichzeitiger Realisierung eines positiven Ergebnisses

– der weitere Ausbau des Aftermarket-Geschäfts der MSI Motor Service International GmbH in Deutschland insbesondere durch die reibungslose Integration der erworbenen Motorenteileaktivitäten

– der Abschluss der laufenden Restrukturierungsprojekte in den Geschäftsbereichen KS Gleitlager (USA), KS Kolben (Deutschland) und Pierburg (Deutschland, Italien)

– die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen, insbesondere bei Produktneuanläufen, zur Sicherstellung höchster Qualitätsstandards

– die Fortführung der selektiven Investitionspolitik und des straffen Working Capital-Managements zur Fortsetzung des Schuldenabbaus.

Die Erreichung vorgenannter Ziele bei gleichzeitigem Eintritt wesentlicher Planannahmen, wie z. B. stabiler politischer und gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen, sowie ein stabiles Kunden- und Wettbewerbsumfeld werden zu weiterem Wachstum und einem nochmals verbesserten Ergebnis im Gesamtjahr 2004 führen.

Neckarsulm, den 3. März 2004

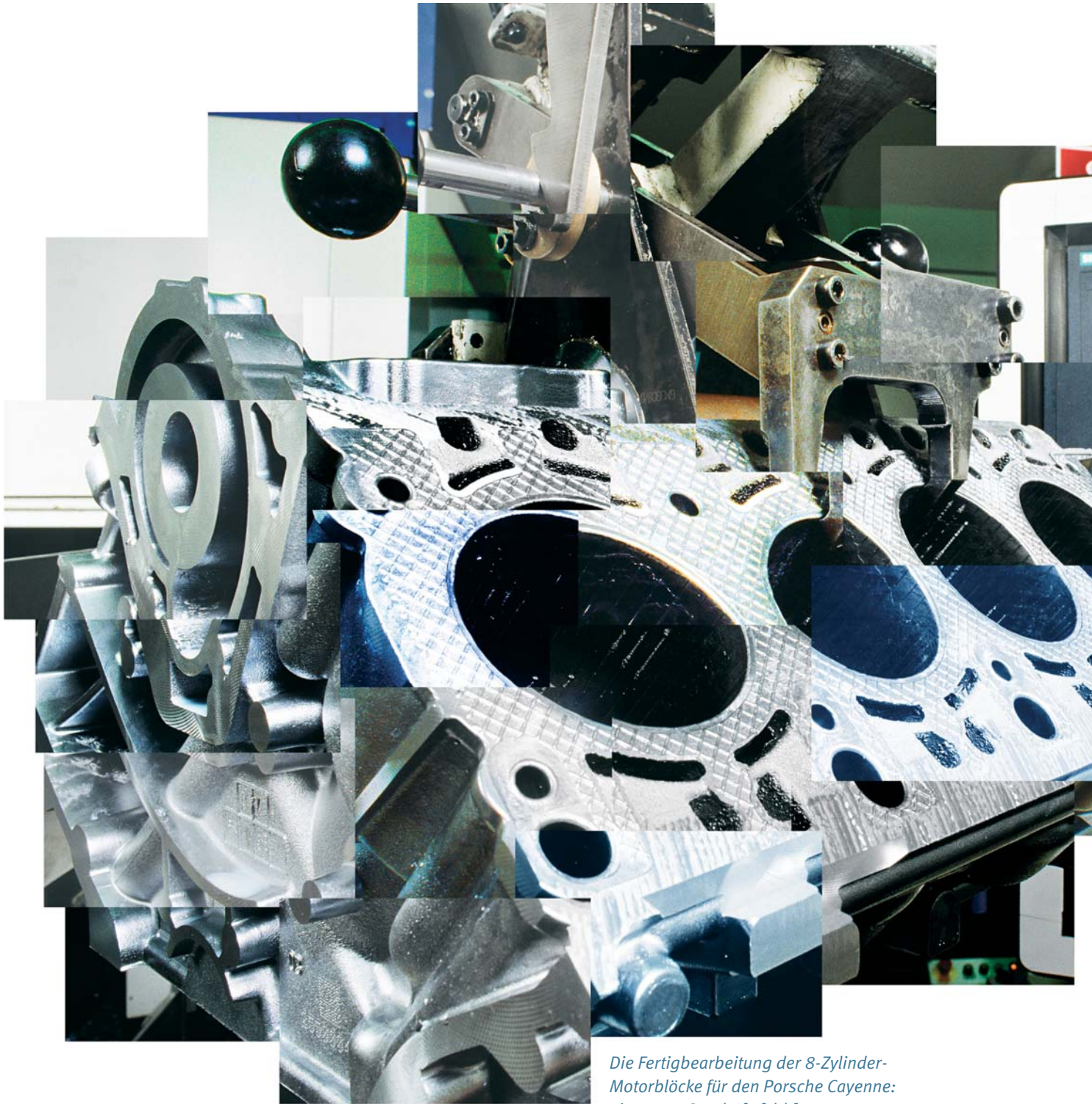
Kolbenschmidt Pierburg AG
Der Vorstand

Dr. Kleinert Dr. Merten Dr. Friedrich
Vorsitzender



*Auf dem Gebiet der Kühlmittelpumpen
ist Pierburg Marktführer in Europa*

KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG



Die Fertigbearbeitung der 8-Zylinder-Motorblöcke für den Porsche Cayenne: ein neues Geschäftsfeld für KS Aluminium-Technologie



Die Kolbenschmidt Pierburg AG als Führungsgesellschaft der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe nimmt primär Konzernleitungs- und Dienstleistungsfunktionen in den Bereichen Finanzen, Bilanzierung, Steuern und Controlling wahr. Ein operatives Geschäft im Sinne von Produktion und Vertrieb bzw. Handel mit Produkten besteht nicht. Da der Jahresabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG die Basis für die Bemessung der Ausschüttung ist, wird er abweichend vom Konzernabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB erstellt.

Das Ergebnis der Kolbenschmidt Pierburg AG ist durch ihre Tätigkeit als Holdinggesellschaft geprägt durch Beteiligungserträge, Dienstleistungs- und Umlageerträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie das Zinsergebnis aus der Finanzierung der operativen Beteiligungsgesellschaften.

Das Beteiligungsergebnis des Geschäftsjahres 2003 stieg von 28,7 MioEUR im Vorjahr auf 39,1 MioEUR (+10,4 MioEUR). Im Vorjahresvergleich verbesserte Ergebnisbeiträge lieferten die Gesellschaften MSI Motor Service International GmbH, KS Kolbenschmidt GmbH und KS Aluminium-Technologie AG, wenngleich die Ergebnisse der KS Kolbenschmidt GmbH und KS Aluminium-Technologie AG weiterhin negativ waren. Die KS Gleitlager GmbH und die Pierburg GmbH wiesen im Vorjahresvergleich rückläufige Ergebnisbeiträge aus, jedoch auch weiterhin auf hohem Ertragsniveau.

Das Zinsergebnis einschließlich sonstiger finanzieller Aufwendungen und Erträge aus der zentralen Finanzierungsfunktion betrug –2,6 MioEUR für das Geschäftsjahr 2003 (Vorjahr: –0,5 MioEUR).

Der Anstieg sowohl der sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr war insbesondere auf deutlich erhöhte Währungsgewinne und -verluste zurückzuführen. Im Ergebnis ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr leicht höherer Währungsverlust. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch Aufwendungen im Rahmen der Ablösung des Stock Appreciation Rights-Programms. Die Abschreibungen gingen im Vorjahresvergleich zurück.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Kolbenschmidt Pierburg AG für das Geschäftsjahr 2003 betrug 22,9 MioEUR nach 20,7 MioEUR im Vorjahr. Das erzielte Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2003 belief sich auf 19,0 MioEUR (Vorjahr: +4,9 MioEUR). Nach Einstellung von 5,0 MioEUR in die Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 14,0 MioEUR, aus dem Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 die Ausschüttung einer Dividende von 0,50 EUR je Kolbenschmidt Pierburg Aktie, insgesamt 14,0 MioEUR, vorschlagen.

Die Mitarbeiterzahl der Kolbenschmidt Pierburg AG belief sich per 31. Dezember 2003 auf 36 Personen nach 37 Personen zum Vorjahresstichtag. Im Jahresdurchschnitt wurden 34 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 38 Mitarbeiter).

GESCHÄFTSBEREICH PIEBURG

Der Geschäftsbereich Pierburg umfasst das Kraftfahrzeugserien- und Ersatzteilgeschäft in den Produktbereichen Luftversorgung, Schadstoffreduzierung und Pumpen mit der Pierburg GmbH als Führungsgesellschaft.

Die Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen wurde zum 1. Januar 2003 veräußert. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Verschlingung der Strukturen zum 1. Januar 2003 die französische Holdinggesellschaft Société Mosellane de Services Holding, Frankreich, auf die Pierburg S.à.r.l., ebenfalls Frankreich, verschmolzen.



*Fortschritt in der Schadstoffreduzierung:
Mit dem elektromotorischen Abgasrückführsystem von Pierburg werden die neuesten Abgasvorschriften erfüllt*

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Pierburg gingen im Vorjahresvergleich aufgrund der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen und negativer Wechselkurseffekte aus der Umrechnung leicht um 6,3 MioEUR auf 877,5 MioEUR zurück (-0,7%). Korrigiert um diese Sachverhalte erreicht der Geschäftsbereich ein Umsatzplus.

Im Produktbereich Luftversorgung waren die Umsatzerlöse – nach einer sehr hohen Wachstumsrate im Vorjahr – rückläufig (-1%). Während mit der Produktgruppe Drosselklappenstutzen erneut höhere Umsätze als im Vorjahr erzielt wurden, lag der Umsatz der Produktgruppe Saugrohre und -module durch den kundenbedingten Wegfall eines Serienprodukts unter dem des Vorjahres. Der Produktbereich Schadstoffreduzierung hingegen legte beim Umsatz aufgrund einer erfreulichen Nachfrageentwicklung bei Abgasrückführventilen deutlich zu (+7%). Der Produktbereich Pumpen konnte aufgrund des Verkaufs der elektrischen Kraftstoffpumpen den Vorjahresumsatz nicht wieder erreichen (-8%), jedoch entwickelte sich das Geschäft mit elektrischen Wasserpumpen sehr erfreulich.

Der Umsatz der Pierburg GmbH ging gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % zurück. Durch den Verkauf der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen im Produktbereich Pumpen wurden die Umsätze des Vorjahres nicht erreicht. Drosselklappenstutzen, Abgasrückführventile und elektrische Wasserpumpen erzielten hingegen deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr und konnten somit geringere Umsätze anderer Produktgruppen kompensieren.

Die Gesellschaften Carbureibar S.A., Spanien, Pierburg S.p.A., Italien, und Pierburg do Brasil Ltda., Brasilien, erreichten zum Teil wesentliche Umsatzsteigerungen. Insbesondere bei der spanischen Gesellschaft gingen deutlich höhere Kundenabrufe ein. Einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete dagegen die Pierburg S.à.r.l., Frankreich. Die Pierburg Inc., USA, konnte der Planung entsprechend das Vorjahresniveau bei den Umsätzen nicht erreichen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Geschäftsbereichs lag für das Geschäftsjahr 2003 bei 48,7 MioEUR. Damit wurde der Vorjahreswert von 52,9 MioEUR nicht erreicht (-8%). Bereinigt um Änderungen des Konsolidierungskreises, dies sind die Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Verkauf der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG im Vorjahr, der Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in Italien und Restrukturierungsrückstellungen, wurde das Vorjahresergebnis operativ deutlich übertroffen.

Kennzahlen Pierburg MioEUR

	2002	2003	Veränderung	
			MioEUR	in %
Umsatz	883,8	877,5	-6,3	-0,7
EBIT	64,9	57,7	-7,2	-11,1
EBT	52,9	48,7	-4,2	-7,9
Jahresüberschuss	44,5	33,0	-11,5	-25,8
Investitionen	56,7	50,3	-6,4	-11,3
Mitarbeiter (31.12.)	3.872	3.536	-336	-8,7
EBIT-Rendite in %	7,3	6,6	--	--
ROCE in %	25,3	25,9	--	--

GESCHÄFTSBEREICH PIERBURG

Für das Geschäftsjahr 2003 wies die Pierburg GmbH ein unter dem Vorjahresergebnis liegendes EBT aus. Nach Bereinigung des Vorjahresergebnisses um den Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG wurde aufgrund operativer Verbesserungen aus umfangreichen standort- und produktbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen sowie einer erneut gestiegenen Ergebnisausschüttung der spanischen Tochtergesellschaft das Vorjahresergebnis übertroffen. Der Buchertrag aus dem Verkauf der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen wird durch deren fehlende Deckungsbeiträge, weitere Restrukturierungsaufwendungen und die Bildung von Gewährleistungsrückstellungen kompensiert.

Unter den Beteiligungsgesellschaften der Pierburg GmbH erreichte die spanische Gesellschaft Carbureibar S.A. zum einen umsatzbedingt und zum anderen durch Produktivitätssteigerungen erneut eine bemerkenswert positive Ergebnisentwicklung. Die gegenüber dem Vorjahr deutliche operative Ergebnisverbesserung der Pierburg S.p.A., Italien, wurde überlagert von Aufwendungen für weitergehende Restrukturierungsmaßnahmen, so dass für das Geschäftsjahr 2003 noch ein Verlust ausgewiesen werden musste. Dabei wurde der Buchertrag aus dem Verkauf eines Teilgrundstücks durch Aufwendungen aus der Einigung in einem steuerlichen Rechtsfall nahezu kompensiert. Das EBT der Pierburg S.à.r.l., Frankreich, war für das Jahr 2003 deutlich positiv, erreichte das durch Sondereffekte positiv beeinflusste Vorsteuerergebnis des Vorjahres jedoch nicht. Die Pierburg Inc., USA, konnte trotz des geplanten Umsatzrückgangs einen gegenüber dem Vorjahr höheren positiven Ergebnisbeitrag liefern. Die brasilianische Gesellschaft Pierburg do Brasil Ltda. wies ein positives Ergebnis aus.

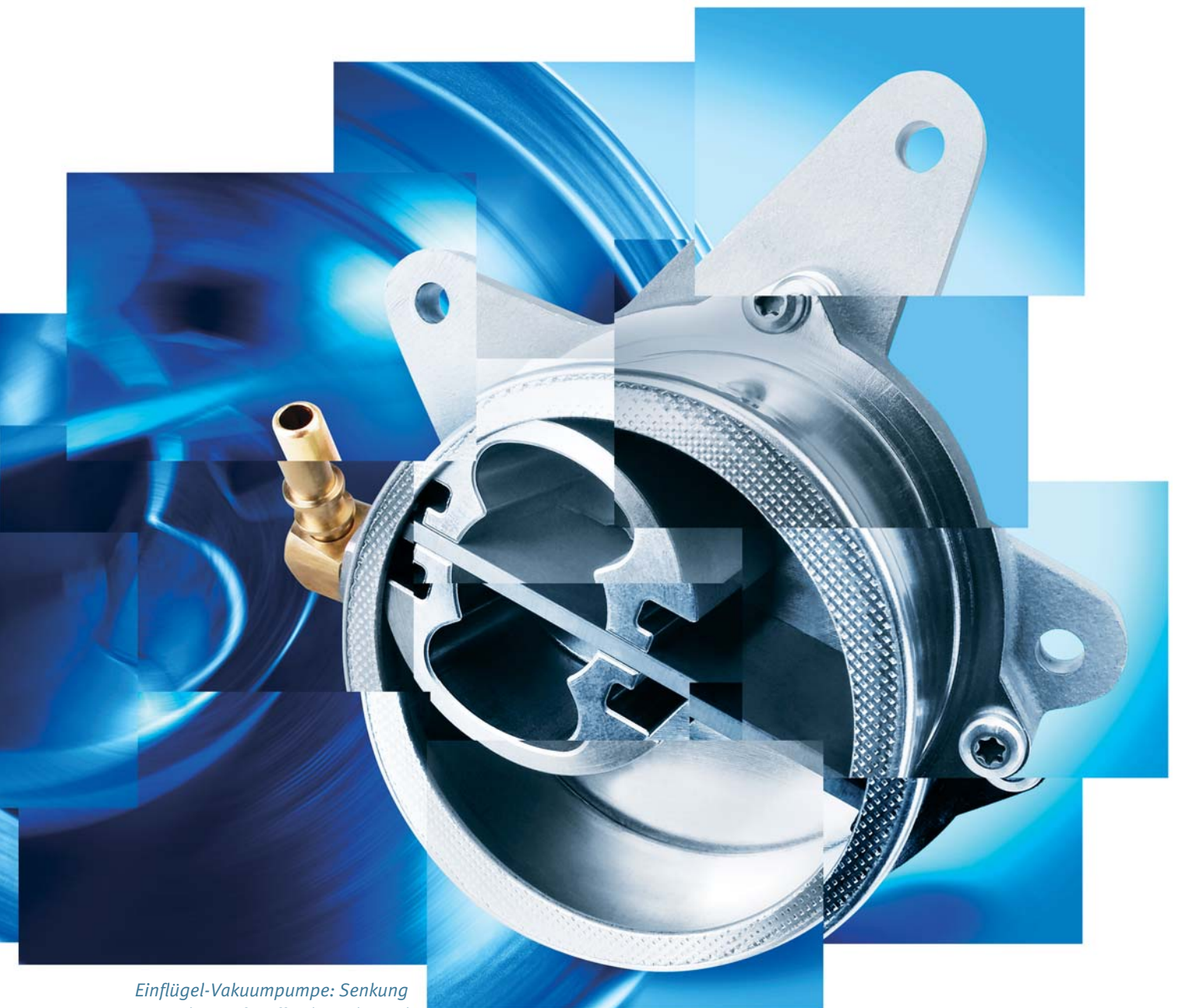
Das chinesische Joint Venture Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., an dem die Pierburg GmbH 50% der Anteile hält und das nach der Equity-Methode konsolidiert wird, partizipierte sehr erfreulich an der chinesischen Automobilkonjunktur und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein deutliches Umsatz- und Ergebnisplus.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Pierburg hatten im Jahr 2003 ein Volumen von 50,3 MioEUR, nach 56,7 MioEUR im Vorjahr. Der Brutto-Cash-Flow des Jahres von 97,3 MioEUR wurde damit lediglich zu 52% beansprucht. Die Bilanzsumme 2003 von 535,5 MioEUR ist gegenüber dem Vorjahresstichtag nahezu unverändert (-1,7 MioEUR). Durch das leicht um 1,2 MioEUR auf 141,6 MioEUR gestiegene bilanzielle Eigenkapital ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte Eigenkapitalquote von 26,4% (Vorjahr: 26,1%). Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) verbesserte sich durch erfolgreich durchgeführte Maßnahmen zur Senkung des Capital Employed von 25,3% im Vorjahr auf 25,9% für das abgelaufene Geschäftsjahr.



Ziele 2004

- die Gründung einer Produktionsgesellschaft in Osteuropa und die Vorbereitung der Aufnahme eines effizienten Produktionsbetriebs
- der Ausbau der Geschäftsbasis im nord- und süd-amerikanischen Markt
- der Abschluss der laufenden Restrukturierungsprojekte bei der deutschen Führungsgesellschaft sowie der italienischen Tochtergesellschaft
- die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen, insbesondere bei Produktneuanläufen, zur Sicherstellung höchster Qualitätsstandards
- die Fortführung der selektiven Investitionspolitik und des straffen Working Capital-Managements



Einflügel-Vakuumpumpe: Senkung des Kraftstoffverbrauchs und Kostenreduzierung durch niedrige Leistungsaufnahme und geringe Anzahl von Bauteilen

GESCHÄFTSBEREICH KS KOLBEN



*Vom kleinsten Zweitakter bis zum
größten Schiffsdiesel: KS Kolben
deckt weite Bereiche der
Otto- und Dieselmotoren ab*

Der Geschäftsbereich KS Kolben entwickelt, produziert und vertreibt Kolben für Otto- und Dieselmotoren im Bereich Personen- und Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus werden Kolben für 2-Takt- und Kompressormotoren sowie Großkolben für stationäre Motoren, Schiffsdiesel und Lokomotiven entwickelt und hergestellt. Die KS Kolbenschmidt GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereiches KS Kolben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte der Geschäftsbereich KS Kolben 593,6 MioEUR um und wies damit trotz einer sehr guten Entwicklung der Gesellschaften in ihren Märkten aufgrund der geänderten Währungsparitäten einen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 MioEUR gesunkenen Umsatz aus (-0,4%). In Landeswährung konnten insbesondere die nord- und südamerikanischen Gesellschaften zum Teil erhebliche Mehrumsätze erzielen. Die im Februar 2003 erstmals konsolidierte japanische Kolbenfertigung erzielte einen Umsatz von 18,3 MioEUR. Die bereinigte Umsatzveränderung des Geschäftsbereichs gegenüber dem Vorjahr ist deutlich positiv.

Die Umsatzerlöse der KS Kolbenschmidt GmbH gingen im Geschäftsjahr 2003 um rund 8% zurück. Vornehmlich war dies auf Veränderungen in der Umsatzstruktur zurückzuführen, da das Volumen von Handelswarenlieferungen rückläufig war. In der Produktgruppe Kleinkolben wurden gegenüber dem Vorjahr höhere Umsätze erzielt (+1%). Dem Markttrend entsprechend standen Mehrumsätzen bei Pkw-Dieselskolben Umsatzeinbußen bei Pkw-Ottokolben gegenüber. Eine Verbesserung der Marktsituation für Großkolben ergab sich im Jahr 2003 nicht. Die nochmals rückläufige Nachfrage führte auch im Produktbereich Großkolben des Geschäftsbereichs KS Kolben zu im Vorjahresvergleich geringeren Umsatzerlösen (-14%). Die Erlöse aus Anlagenverkäufen und Lizenzen überstiegen dagegen das Vorjahresniveau.

Kennzahlen KS Kolben MioEUR

	2002	2003	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	595,7	593,6	-2,1	-0,4
EBIT	28,2	38,1	9,9	35,1
EBT	14,1	28,5	14,4	102,1
Jahresüberschuss	0,7	19,1	18,4	k.A.
Investitionen	47,1	43,6	-3,5	-7,4
Mitarbeiter (31.12.)	5.400	5.483	83	1,5
EBIT-Rendite in %	4,7	6,4	--	--
ROCE in %	8,0	11,7	--	--

GESCHÄFTSBEREICH KS KOLBEN

Von den europäischen Tochtergesellschaften wies die hauptsächlich auf dem französischen Markt tätige Société Mosellane de Pistons S.A.S. einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr aus. Verursacht wurde dies vor allem durch Volumenreduzierungen im Bereich Pkw-Ottokolben. Auch die Umsatzerlöse der tschechischen Gesellschaft Metal a.s. lagen unter dem Vorjahreswert.

Im Gegensatz zu den Gesellschaften in Europa konnten die nordamerikanischen Gesellschaften in Landeswährung ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung zeigte in diesem Zusammenhang die Karl Schmidt Unisia Inc., USA. Nach der Umrechnung der Umsätze in Euro lag der Umsatz jedoch leicht unter dem des Vorjahres. Dagegen konnte die KUS Canada Inc., Kanada, durch Verlagerungen und Neuanläufe die Umsätze trotz der geänderten Währungsparität sowohl in Landeswährung als auch in Euro erheblich steigern. Die in der Großkolbenfertigung tätige Tochtergesellschaft KS Large Bore Pistons Inc., USA, erwirtschaftete in Landeswährung einen höheren Umsatzbeitrag, lag in Euro jedoch unter dem Wert des Vorjahres.

Die Gesellschaft KS Pistões Ltda., Brasilien, zeigte trotz des deutlich zurückgegangenen Wechselkurses des brasilianischen Real zum Euro durch höhere Binnen- sowie Exportumsätze auch in Euro einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 28,5 MioEUR für das Geschäftsjahr 2003 gelang dem Geschäftsbereich KS Kolben eine Verdoppelung des Vorsteuerergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Auch bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen in den USA im Vorjahr, den positiven Ergebnisbeitrag der im Jahr 2003 erstmalig konsolidierten Kolbenaktivität in Japan und Wechselkurseffekte ergibt sich eine deutliche operative Ergebnissteigerung im Jahresvergleich.

Die KS Kolbens Schmidt GmbH weist für das Geschäftsjahr 2003 ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes, wenngleich erneut negatives EBT aus. Nachdem bereits im Vorjahr eine Teilwertabschreibung auf den Buchwert der Holdinggesellschaft für die französischen Gesellschaften vorgenommen werden musste, war im Geschäftsjahr 2003 eine neuerliche Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Holding der nordamerikanischen Gesellschaften erforderlich. Beide Abschreibungen wirkten auf Ebene des Geschäftsbereiches KS Kolben neutral. Das operative Ergebnis der KS Kolbens Schmidt GmbH ist, bereinigt um die oben genannte Korrektur des Beteiligungsbuchwertes, klar positiv.

Ein erfreulich positives Ergebnis trug die Karl Schmidt Unisia Inc. bei, die nicht nur durch den Wegfall der Restrukturierungskosten des Vorjahres, sondern auch durch ihre Umsatzentwicklung in Verbindung mit erheblichen Produktivitätsfortschritten den Turnaround geschafft hat und eine positive Ertragsentwicklung zeigt. Auch die brasilianische KS Pistões Ltda. erreichte gegenüber dem Vorjahr durch eine anhaltend hohe Nachfrage und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung eine weitere Ergebnisverbesserung. Bei der tschechischen Metal a.s. konnte trotz des Umsatzrückgangs das Ergebnis im Jahresvergleich gesteigert werden. Die französische Gesellschaft Société Mosellane de Pistons S.A.S. musste dagegen umsatzbedingt ein leicht negatives EBT hinnehmen. Auch die KUS Canada Inc., Kanada, und die KS Large Bore Pistons Inc., USA, zeigten jeweils einen Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr.

Bei dem chinesischen Joint Venture Kolbens Schmidt Shanghai Piston Co. Ltd., an dem die KS Kolbens Schmidt GmbH nach der Anteilserhöhung im Dezember 2003 nun 50% der Anteile hält und das nach der Equity-Methode konsolidiert wird, haben sich sowohl Umsatz als auch Ergebnis sehr positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt.


Der Geschäftsbereich KS Kolben investierte im Geschäftsjahr 2003 mit 43,6 MioEUR weniger als im Vorjahr in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (-3,5 MioEUR). Durch den Anstieg des Brutto-Cash-Flows auf 46,1 MioEUR (Vorjahr: 40,5 MioEUR) konnte er – anders als im Vorjahr – die Investitionssumme vollständig decken. Die Inanspruchnahme betrug 2003 rund 95%.

Der Geschäftsbereich wies zum 31. Dezember 2003 eine Bilanzsumme von 442,1 MioEUR nach 445,0 MioEUR zum Vorjahresstichtag aus. Zusammen mit dem um 28,5 MioEUR auf 180,9 MioEUR gestiegenen bilanziellen Eigenkapital ergibt sich eine erhöhte Eigenkapitalquote von 40,9% (Vorjahr: 33,6%). Der ROCE des Geschäftsbereichs stieg aufgrund der verbesserten Ertragssituation sowie eines nochmals verminderten Capital Employed von 8,0% im Vorjahr auf 11,7% im Berichtsjahr.

Ziele 2004

Wesentliche Zielsetzungen des Geschäftsbereiches für das Jahr 2004 bestehen in

- der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen an den deutschen Standorten
- der Sicherung des Erfolges der Restrukturierungsmaßnahmen an den US-amerikanischen Standorten
- dem weiteren Ausbau der akquirierten Kolbenaktivitäten in Japan und der Weiterentwicklung der Geschäftsaktivitäten im asiatischen Markt
- der Marktanteils- und Profitabilitätssicherung an allen weiteren Standorten
- dem weiterhin optimierten Einsatz der investiven Mittel und der Fortsetzung des Working Capital-Managements.

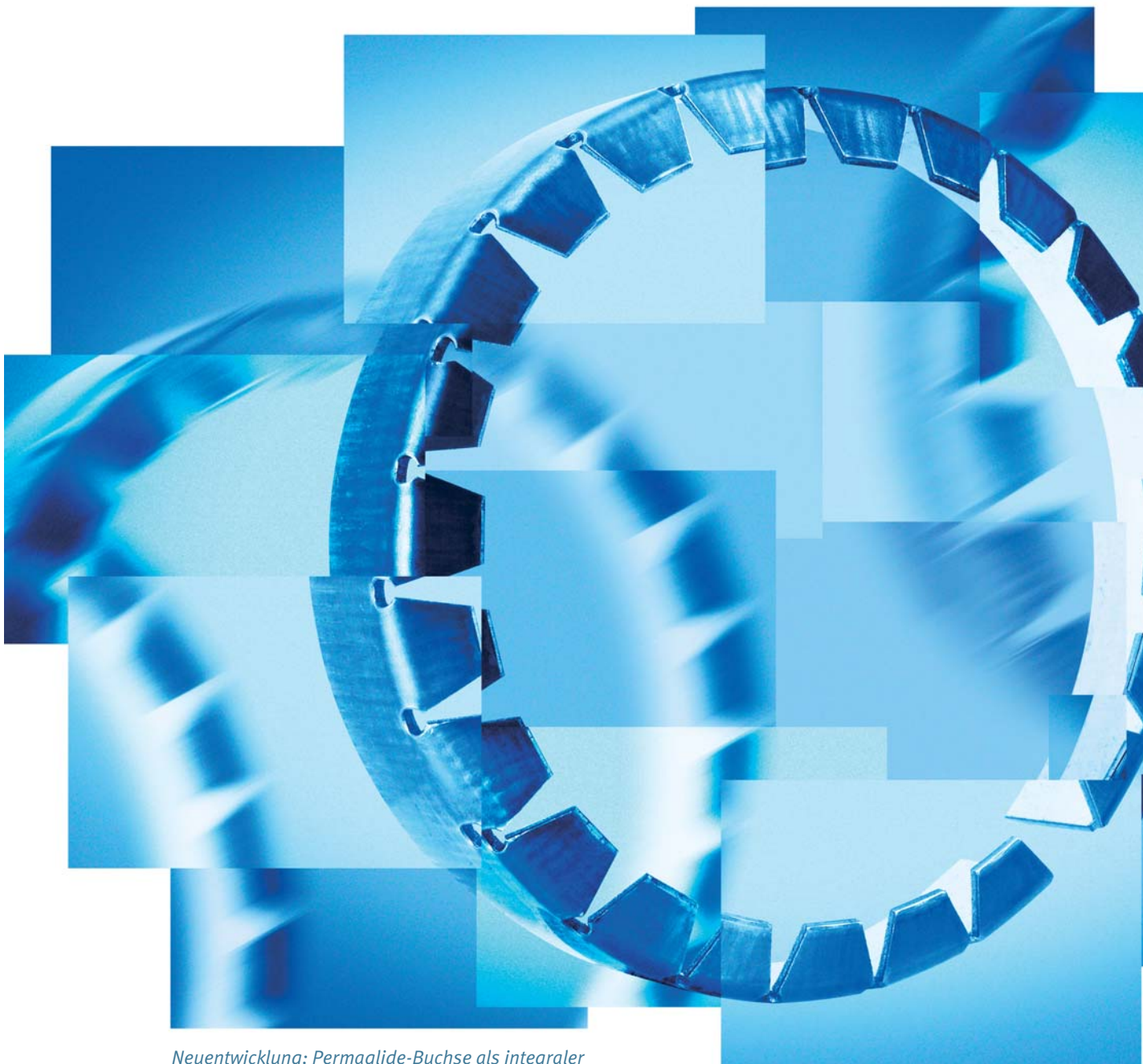


Diesel-Kolben: eine Vielzahl konstruktiver Innovationen macht erhöhte thermische Belastungen in hochaufgeladenen Dieselmotoren möglich

GESCHÄFTSBEREICH KS GLEITLAGER

Im Geschäftsbereich KS Gleitlager werden motorische und nicht motorische Metalllager sowie wartungsfreie Gleitelemente für den Automobil- und Maschinenbau entwickelt und produziert. Darüber hinaus

werden Stranggussprodukte auf Kupferbasis, beispielsweise Rohre, Stangen und Profile, gefertigt. Die KS Gleitlager GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.



Neuentwicklung: Permaglide-Buchse als integraler Bestandteil des Schwingungsdämpfers im Antriebsstrang

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs KS Gleitlager lagen im Geschäftsjahr 2003 mit 147,3 MioEUR leicht über dem Vorjahreswert von 145,8 MioEUR. Das Wachstum wurde überwiegend durch die Führungsgesellschaft KS Gleitlager GmbH getragen. Höhere Umsätze als im Vorjahr wurden vor allem im Produktbereich Metallische Gleitlager mit den Produktgruppen Pleuelbuchsen für Diesel-Pkw mit Direkteinspritzung und Sputterlager erzielt. Der wartungsarme und wartungsfreie Gleitelemente umfassende Produktbereich Permaglide zeigte ebenfalls ein Umsatz-

wachstum. Umsatzeinbußen waren hingegen im Produktbereich Strangguss zu verzeichnen. Bei einer konstanten Absatzmenge ging dies auf an die Kunden weiterreichende Metallpreissenkungen und notwendige Preisreduzierungen zurück.

Mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Umsatzvolumen in US-Dollar erreichte die KS Bearings Inc. eine Kompensation der Umsatzrückgänge aus der Bereinigung des Produktportfolios. Mit der Umrechnung des Umsatzes in die Konzernwährung Euro ergibt sich für die Gesellschaft jedoch ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft KS Bronzinas Ltda., Brasilien, konnte beim Umsatz gegenüber dem Vorjahr sowohl in Landeswährung als auch in Euro erfreulich zulegen.


Kennzahlen KS Gleitlager MioEUR

	2002	2003	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	145,8	147,3	1,5	1,0
EBIT	10,1	9,0	-1,1	-10,9
EBT	8,2	7,2	-1,0	-12,2
Jahresüberschuss	2,1	1,4	-0,7	-33,3
Investitionen	14,6	6,7	-7,9	-54,1
Mitarbeiter (31.12.)	973	1.004	31	3,2
EBIT-Rendite in %	6,9	6,1	--	--
ROCE in %	20,2	18,9	--	--

GESCHÄFTSBEREICH KS GLEITLAGER

Das Vorsteuerergebnis des Geschäftsbereichs KS Gleitlager erreicht mit 7,2 MioEUR das EBT des Vorjahres von 8,2 MioEUR trotz deutlicher operativer Verbesserungen der Gesellschaften nicht (-12,2%). Das Ergebnis der deutschen Führungsgesellschaft KS Gleitlager GmbH nahm leicht ab (-3%). Neben gestiegenen Abschreibungen durch das hohe Investitionsniveau des Vorjahres belasteten gestiegene Personalaufwendungen den Ertrag des Geschäftsjahres. Der Ergebnisbeitrag der brasilianischen Tochtergesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich infolge höherer Umsätze verbessert. Die amerikanische Tochter KS Bearings Inc. konnte durch konsequent fortgesetzte Restrukturierungsmaßnahmen operative Ergebnisverbesserungen erreichen. In den Jahresabschluss einbezogene Risikovorsorgebeiträge sind verantwortlich dafür, dass ein vorsteuerlicher Verlust in Vorjahreshöhe ausgewiesen werden musste.

Der Geschäftsbereich KS Gleitlager investierte im Geschäftsjahr 2003 mit 6,7 MioEUR deutlich weniger in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte als im Jahr zuvor (-7,9 MioEUR). Mit einem Brutto-Cash-Flow für 2003 von 12,3 MioEUR (Vorjahr: 11,9 MioEUR) wurden die Investitionen vollständig durch das laufende Geschäft finanziert. Das Capital Employed konnte im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich reduziert werden. Dies zeigt sich auch in der zum Stichtag um 12,7 MioEUR auf 70,4 MioEUR verkürzten



*Bleifrei, hochdruck- und
temperaturfest: Produkte von
KS Gleitlager für die
Anforderungen der
Motorentchnik von heute
und in der Zukunft*

Bilanzsumme. Aufgrund der beständig hohen Ergebnisabführungen der KS Gleitlager GmbH bei gleichzeitiger Verlustsituation der KS Bearings Inc. sank die Eigenkapitalquote des Geschäftsbereichs auf 3,0% zum Stichtag 31. Dezember 2003 nach 9,7% zum Geschäftsjahresende 2002. Der ROCE ging infolge des schlechteren Ergebnisses im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz des verbesserten Capital Employed auf 18,9% zurück. Im Vorjahr betrug diese Kennzahl noch 20,2%.

Ziele 2004

Zur Wiedererlangung der bisherigen Ertragsstärke des Geschäftsbereichs bestehen die Hauptziele 2004 aus

- dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen bei der KS Bearings Inc., verbunden mit einer wesentlichen Verbesserung der Produktivität und Produktqualität
- der Wiedergewinnung der guten Ertragskraft der KS Gleitlager GmbH, insbesondere durch die Bereinigung von Verlustprojekten
- der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vor allem auf dem Gebiet der Werkstoffentwicklung



GESCHÄFTSBEREICH KS ALUMINIUM-TECHNOLOGIE

Im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie findet die Herstellung von Zylinderkurbelgehäusen (Motorblöcken) aus Aluminium und Aluminium-Silizium-Legierungen statt. Die Produktbereiche repräsentieren die in der Produktion verwendeten Gießverfahren Druckguss, Niederdruckguss und Squeeze-Casting. Die KS Aluminium-Technologie AG ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie konnte im Geschäftsjahr 2003 den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,0 MioEUR (+7,4%) auf 159,8 MioEUR erhöhen. Den hohen Investitionen der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre zum Kapazitätsaufbau für die Fertigung von Produkten im Niederdruckgussverfahren entsprechend, war der Umsatzzuwachs auf erhöhte Stückzahlen des Seriengeschäftes aus An- und Hochläufen neuer Produkte in diesem Segment zurückzuführen. Während der Umsatz mit Produkten im Druckgussverfahren unverändert blieb, bewirkten Abrufreduzierungen bei Serienprodukten im Bereich Squeeze-Casting geringere Umsätze als im Vorjahr. Die Entwicklungs- und Werkzeugumsätze erreichten nach dem hohen Niveau der beiden Vorjahre wieder ein normales Niveau.

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie erzielte gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Ergebnisverbesserung um 11,0 MioEUR auf –6,8 MioEUR. Die Ergebnisverbesserungen wurden insbesondere durch Stückzahlsteigerungen und deutliche Produktivitäts- und Qualitätsfortschritte im Segment Niederdruckguss erreicht. Darüber hinaus hat sich auch ein verbessertes Management bei Produktan- und -hochläufen verlustmindernd ausgewirkt.



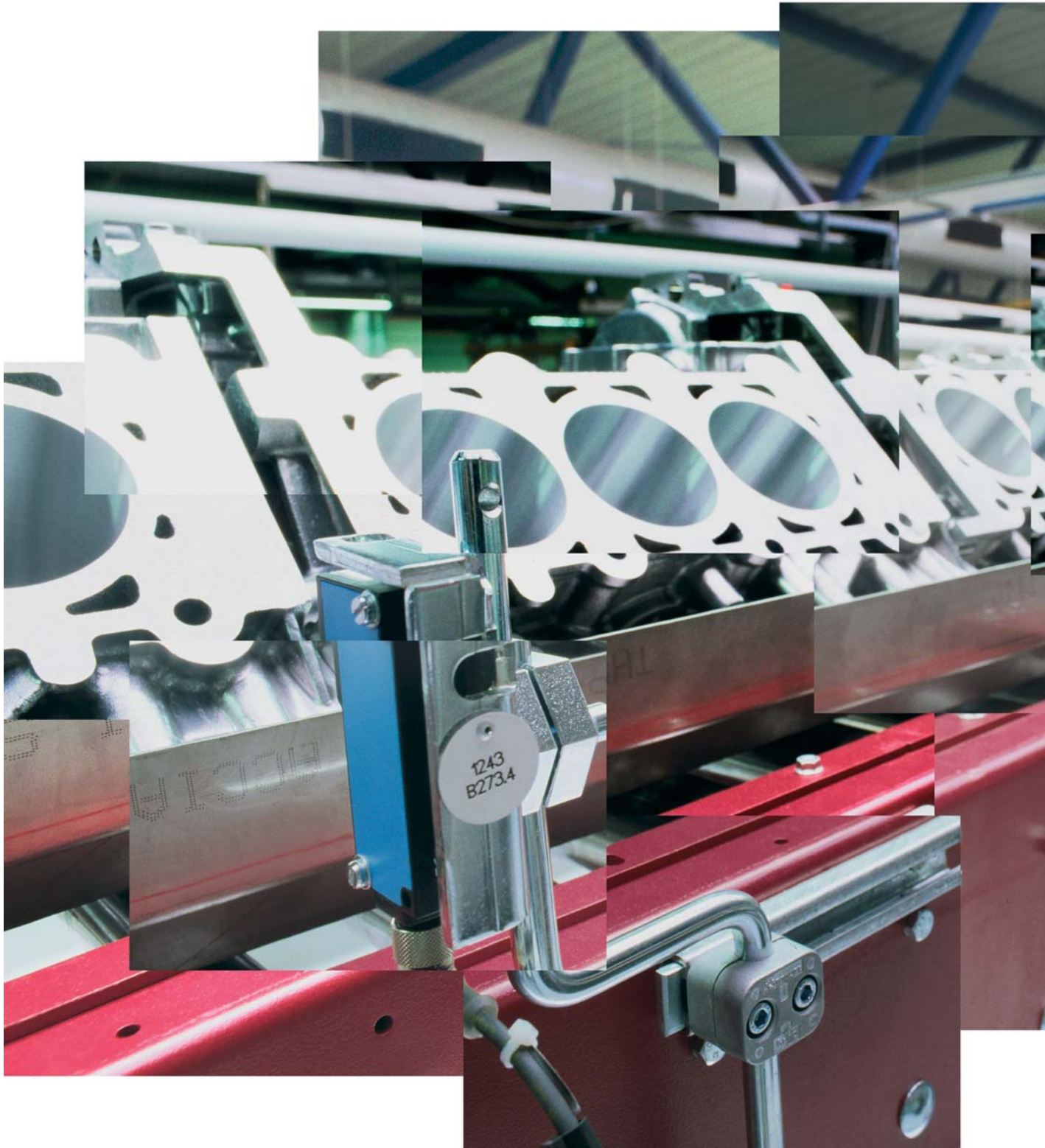
Kennzahlen KS Aluminium-Technologie MioEUR

	2002	2003	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	148,8	159,8	11,0	7,4
EBIT	-13,3	-3,3	10,0	75,2
EBT	-17,8	-6,8	11,0	61,8
Jahresüberschuss	-11,2	-4,8	6,4	57,1
Investitionen	21,6	14,1	-7,5	-34,7
Mitarbeiter (31.12.)	862	913	51	5,9
EBIT-Rendite in %	-8,9	-2,1	--	--
ROCE in %	-15,7	-4,3	--	--



KS Aluminium-Technologie: führend bei Zylinderkurbelgehäusen aus einer übereutektischen Aluminium-Silizium-Legierung

GESCHÄFTSBEREICH KS ALUMINIUM-TECHNOLOGIE





*Vom 4-Zylinder zum 12-Zylinder:
Viele Fahrzeugtypen werden heute von
Leichtbaumotoren mit Motorblöcken
der KS Aluminium-Technologie
angetrieben*

Die Investitionen des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie lagen im Jahr 2002 zur Vorbereitung der geplanten Neuprojekte im Segment Niederdruckguss auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Der Umfang der Investitionen 2003 wurde aufgrund der größtenteils abgeschlossenen Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung deutlich um 7,5 MioEUR auf 14,1 MioEUR zurückgeführt. Der durch die verbesserte Ertragslage gegenüber dem Vorjahr verbesserte Brutto-Cash-Flow von 8,3 MioEUR reichte jedoch noch nicht zur vollständigen Finanzierung der Investitionssumme aus.

Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs verminderte sich trotz des realisierten Umsatzwachstums auf 127,0 MioEUR (-1,2%). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 19,2% nach 19,6% im Vorjahr. Mit der verbesserten Ertragslage ging eine Erholung der Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) einher, wenngleich diese verlustbedingt mit -4,3% noch nicht positiv war.

Ziele 2004

Wesentliche Ziele des Geschäftsbereichs für das Jahr 2004 sind die Fortführung des Wachstumskurses und die Erreichung eines positiven Ergebnisses. Dazu ist es notwendig,

- das geplante Umsatzwachstum in den Segmenten Niederdruckguss und Squeeze-Casting zu realisieren
- das erfolgreich begonnene Programm zur Produktivitätssteigerung fortzusetzen
- die Ausschussquoten bei bestehenden Serienprodukten weiter zu minimieren
- einen effizienten Serienanlauf neuer Produkte sicherzustellen und
- die Fertigungs- und Verwaltungsprozesse weiter zu optimieren

GESCHÄFTSBEREICH MOTOR SERVICE



*Ersatzteile in OEM-
Qualität: MSI beliefert
internationale
Werkstätten und
Motoreninstandsetzer*

Im Geschäftsbereich Motor Service sind die weltweiten Reparaturmarktaktivitäten von Kolbenschmidt Pierburg für die Motorinstandsetzungsbetriebe und den Werkstatthandel zusammengefasst. Die MSI Motor Service International GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Motor Service waren im Geschäftsjahr 2003 aufgrund geringerer Auftragsvolumina in Südostasien und im Mittleren Osten sowie der im ersten Quartal des Geschäftsjahres konjunkturbedingt schwierigen Marktsituation in Europa rückläufig. Das Geschäftsvolumen betrug 138,5 MioEUR (-5,4%). Der Umsatzzuwachs der KS Productos Automotivos Ltda., Brasilien, konnte Umsatzrückgänge der Führungsgesellschaft MSI Motor Service International GmbH sowie der anderen Tochtergesellschaften nur zum Teil auffangen. Die Geschäftstätigkeit der KS Winston Ltd., der britischen Tochtergesellschaft der MSI Motor Service International GmbH, wurde im ersten Quartal 2003 eingestellt. Das Vertriebsgeschäft in Großbritannien wird nunmehr über einem lokalen Kooperationspartner dargestellt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Geschäftsbereichs hat mit 14,2 MioEUR den Vorjahreswert trotz des schwierigen Marktumfeldes und niedrigerer Umsätze um 1,1 MioEUR (+8,4%) übertroffen. Ergebnisverbessernd wirkten dabei insbesondere die weiter optimierte Kostenposition, geringere Zinsaufwendungen sowie reduzierte Währungsverluste. Das operative Ergebnis lag etwa auf der Höhe des Vorjahres.

Die MSI Motor Service International GmbH zeigt gegenüber dem Vorjahr ein verbessertes Ergebnis. Der Anstieg ist insbesondere auf erhebliche Fixkosteneinsparungen im Zusammenhang mit der Einführung von Gruppenarbeitsmodellen in der Logistik und leicht verbesserte Deckungsbeiträge zurückzuführen.

Die deutsche Tochtergesellschaft MSD Motor Service Deutschland GmbH, ehemals MTS Motorenteile-Service GmbH, erzielte aufgrund des fehlenden Umsatzvolumens ein negatives EBT. Zum Beginn des Jahres 2004 wurden die Motorenteileaktivitäten zweier bedeutender deutscher Wettbewerber akquiriert, mit deren Übernahme und Integration schon im laufenden Jahr ein positives operatives Ergebnis erzielt werden soll.

Kennzahlen Motor Service MioEUR

	2002	2003	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	146,4	138,5	-7,9	-5,4
EBIT	15,9	16,4	0,5	3,1
EBT	13,1	14,2	1,1	8,4
Jahresüberschuss	8,3	7,3	-1,0	-12,0
Investitionen	0,7	0,6	-0,1	-14,3
Mitarbeiter (31.12.)	391	344	-47	-12,0
EBIT-Rendite in %	10,9	11,8	--	--
ROCE in %	20,0	23,9	--	--

GESCHÄFTSBEREICH MOTOR SERVICE

Die französische Gesellschaft KS Motorac S.A.S. wies im Geschäftsjahr 2003 aufgrund eines rückläufigen Umsatzes durch die allgemein schwierige Marktsituation in Frankreich sowie durch die gezielte Rückführung von Exportgeschäften ein negatives Vorsteuerergebnis auf.

Bei rückläufigen Umsätzen bewegte sich die tschechische Vertriebsgesellschaft KS Motor Servis CZ s.r.o. mit einem leicht positiven Ergebnis vor Ertragsteuern auf dem Niveau des Vorjahres.

Die türkische Gesellschaft KS Istanbul A.S. wies trotz des zurückgegangenen Umsatzes eine erfreuliche Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern aus.

Die brasilianische Gesellschaft KS Produtos Automotivos Ltda. verzeichnete gegenüber dem durch Währungsverluste stark beeinträchtigten Vorjahr deutliche Umsatz- und Ergebniszuwächse. Neben der positiven Entwicklung auf dem Binnenmarkt konnten auch die Exporte in andere südamerikanische Länder gesteigert werden.

Der Brutto-Cash-Flow für das Jahr 2003 belief sich auf 8,9 MioEUR nach 9,8 MioEUR im Vorjahr. Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs Motor Service sank zum Stichtag 31. Dezember 2003 auf 88,0 MioEUR (-6,1 MioEUR). Zusammen mit einem leicht rückläufigen bilanziellen Eigenkapital von 15,5 MioEUR ergab sich zum Jahresende 2003 eine gegenüber dem Vorjahresstichtag nahezu unveränderte Eigenkapitalausstattung von 17,6% (Vorjahr: 17,8%). Das Working Capital wurde weiterhin konsequent um 5,3% auf 62,7 MioEUR reduziert. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) stieg von 20,0% im Vorjahr auf 23,9% im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ziele 2004

Die Zielsetzung des Geschäftsbereichs Motor Service für das Jahr 2004 besteht in der Realisierung eines weiteren ertragsstarken Wachstums. Die Basis dazu wurde durch die Akquisitionen in Deutschland zu Beginn des Jahres 2004 gelegt. Aufgabe ist es nun, eine reibungslose Integration der erworbenen Aktivitäten zu erreichen. Darüber hinaus sollen

- die Nutzung von internationalen Preisvorteilen in der Gruppe unter Wahrung der hohen Qualitätsansprüche weiterentwickelt
- die Überprüfung und selektive Stärkung des Motorenteileprogramms in Breite und Tiefe fortgesetzt
- die Möglichkeiten zur regionalen Kooperation mit anderen Automobilzulieferern im Bereich Aftermarket untersucht
- das straffe Working Capital-Management fortgeführt werden



Ersatzteile von MSI:
Schadstoffreduzierung
durch moderne
Abgasrückführsysteme

KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG

KONZERNABSCHLUSS 2003

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2003

KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

AKTIVA MioEUR	31.12.2002	31.12.2003	Anhang
Anlagevermögen			(6)
Immaterielle Vermögenswerte	74,1	77,1	(7)
Sachanlagen	620,5	582,1	(8)
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	28,3	37,3	(9)
Sonstige Finanzanlagen	3,4	2,4	(9)
	726,3	698,9	
Umlaufvermögen			
Vorräte	222,4	212,4	(10)
./. Erhaltene Anzahlungen	0,0	-7,1	(10)
	222,4	205,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183,1	194,8	(11)
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29,4	33,4	(11)
Liquide Mittel	44,3	42,7	(12)
	479,2	476,2	
Ertragsteuern	44,3	36,2	(13)
Rechnungsabgrenzungen	2,1	3,0	
Summe Aktiva	1.251,9	1.214,3	

PASSIVA MioEUR	31.12.2002	31.12.2003	Anhang
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter			(14)
Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG			
Gezeichnetes Kapital	71,7	71,7	
Kapitalrücklagen	174,0	174,0	
Übrige Rücklagen	46,2	71,4	
Auf Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG entfallender Konzern-Jahresüberschuss	37,1	42,4	
	329,0	359,5	
Anteile anderer Gesellschafter	3,9	3,7	
	332,9	363,2	
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	272,9	256,5	(15)
Sonstige Rückstellungen	122,4	137,9	(16)
	395,3	394,4	
Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	188,0	119,5	(17)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21,9	27,8	(17)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190,1	191,7	(17)
Übrige Verbindlichkeiten	85,6	79,7	(17)
	485,6	418,7	
Ertragsteuern	25,1	30,0	(18)
Rechnungsabgrenzungen	13,0	8,0	(19)
Summe Passiva	1.251,9	1.214,3	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

MioEUR	2002	2003	Anhang
Umsatzerlöse	1.882,6	1.884,2	(20)
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	9,2	17,2	(21)
Gesamtleistung	1.891,8	1.901,4	
Sonstige betriebliche Erträge	46,3	62,7	(22)
Materialaufwand	975,9	970,6	(23)
Personalaufwand	509,6	515,2	(24)
Abschreibungen	137,4	136,0	(25)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	234,0	242,8	(26)
Betriebliches Ergebnis	81,2	99,5	
Zinsergebnis	-37,3	-30,5	(27)
Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	16,2	3,6	(28)
<i>davon Gewinnanteile nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen</i>	1,6	7,6	
Finanzergebnis	-21,1	-26,9	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	60,1	72,6	
Ertragsteuern	23,4	29,4	(29)
Konzern-Jahresüberschuss	36,7	43,2	
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	-0,8	(30)
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG	37,1	42,4	
¹ EBIT	97,4	103,1	
² EBITDA	234,8	239,1	
³ Ergebnis je Stammaktie	1,32 EUR	1,51 EUR	(31)

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis.

² Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen.

³ Es gibt in den Berichtsjahren keine Verwässerungseffekte.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

MioEUR	2002	2003
Liquide Mittel 01.01.	21,2	44,3
Konzern-Jahresüberschuss	36,7	43,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	137,4	136,0
Veränderung Pensionsrückstellungen	-4,1	-9,2
Cash Flow	170,0	170,0
Ergebnis aus Anlageabgängen	0,6	-12,5
Veränderung sonstige Rückstellungen	6,8	18,1
Veränderung Vorräte	21,8	10,6
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	39,9	-26,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-23,7	15,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	215,4	174,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-144,3	-117,2
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,4	19,6
Investitionen in Geschäftsfelder	0,0	-9,3
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	-3,1
Desinvestitionen von Geschäftsfeldern	0,0	2,4
Desinvestitionen von Finanzanlagen	24,8	1,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-117,1	-106,5
Dividendenzahlungen	-14,0	-14,2
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,0	17,1
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-60,3	-72,4
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-74,3	-69,5
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	24,0	-1,6
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-0,9	0,0
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	23,1	-1,6
Liquide Mittel 31.12.	44,3	42,7
Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind enthalten.		
Zinseinnahmen	1,6	3,1
Zinsausgaben	19,6	15,3
Steuererstattungen	6,4	6,2
Steuerzahlungen	31,2	25,2

Die Kapitalflussrechnung wird unter Anhangsangabe (32) erläutert.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

<i>MioEUR</i>										
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unter- schied aus Währungs- um- rechnung	Rücklagen aus Marktwert- ansatz und sonstigen Bewer- tungen	Auf Aktionäre der Kolben- schmidt Pierburg AG entfallender Konzern- Jahres- überschuss	Übrige Rücklagen	Eigen- kapital des Kolben- schmidt Pierburg Konzerns	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital/ Anteile anderer Gesell- schafter
Stand am 1. Januar 2002	71,7	174,0	30,5	8,7	9,2	48,4	32,2	326,3	14,9	341,2
Dividendenzahlungen			-14,0			-14,0		-14,0		-14,0
Währungsunterschiede			20,7	-43,2	0,1	-22,4		-22,4	1,1	-21,3
Änderungen des Konsolidierungskreises			11,7			11,7		11,7	-11,7	0,0
Übrige neutrale Veränderungen			32,2		-9,7	22,5	-32,2	-9,7		-9,7
Konzern-Jahresüberschuss						0,0	37,1	37,1	-0,4	36,7
Stand am 1. Januar 2003	71,7	174,0	81,1	-34,5	-0,4	46,2	37,1	329,0	3,9	332,9
Dividendenzahlungen			-14,0			-14,0		-14,0	-0,2	-14,2
Währungsunterschiede			12,4	-11,2	0,2	1,4		1,4	-0,8	0,6
Änderungen des Konsolidierungskreises						0,0		0,0		0,0
Übrige neutrale Veränderungen			37,1		0,7	37,8	-37,1	0,7		0,7
Konzern-Jahresüberschuss						0,0	42,4	42,4	0,8	43,2
Stand am 31. Dezember 2003	71,7	174,0	116,6	-45,7	0,5	71,4	42,4	359,5	3,7	363,2

Das Eigenkapital wird unter Anhangsangabe (14) erläutert.

KONZERNANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN (PRIMÄRSEGMENTE)

MioEUR	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Segmente	Luftversorgung, Schadstoff- reduzierung und Pumpen		Groß- und Kleinkolben		Gleitlager und Strangguss	
Geschäftsbereiche	Pierburg		KS Kolben		KS Gleitlager	
Bilanz						
Segmentvermögen	440,8	430,5	423,5	410,5	79,7	67,1
<i>davon Equity-Buchwerte</i>	20,3	23,8	8,0	13,5	0,0	0,0
Segmentverbindlichkeiten	341,4	345,4	207,8	181,9	47,2	47,1
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter (1)	140,4	141,6	152,5	181,2	8,0	2,1
Pensionsrückstellungen (2)	127,1	127,4	99,3	81,4	19,8	19,9
Nettofinanzverbindlichkeiten (3)	-33,4	-58,1	76,5	59,8	26,0	19,7
Capital Employed (1) + (2) + (3)	234,1	210,9	328,3	322,4	53,8	41,7
Durchschnittl. Capital Employed	256,6	222,5	354,4	325,4	50,2	47,8
Gewinn- und Verlustrechnung						
Außenumsatz	872,5	871,9	579,9	578,6	135,7	136,6
Intersegmentäre Umsätze	11,3	5,6	15,8	15,0	10,1	10,8
Segmentumsatz	883,8	877,5	595,7	593,6	145,8	147,3
<i>davon Inland in %</i>	40,6	37,4	19,4	17,4	55,5	57,1
<i>davon Ausland in %</i>	59,4	62,6	80,6	82,6	44,5	42,9
EBITDA						
EBITDA	131,5	121,7	75,9	83,0	19,5	19,8
<i>davon Equity-Ergebnis</i>	1,1	4,7	1,1	2,9	0,0	0,0
Abschreibungen	-66,6	-64,0	-47,7	-44,9	-9,4	-10,8
<i>davon außerplanmäßig</i>	0,0	-5,2	0,0	0,0	0,0	-1,0
EBIT (Segmentergebnis)	64,9	57,7	28,2	38,1	10,1	9,0
Zinsergebnis	-12,0	-9,0	-14,1	-9,6	-1,9	-1,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	52,9	48,7	14,1	28,5	8,2	7,2
Ertragsteuern	-8,4	-15,7	-13,4	-9,4	-6,1	-5,8
Jahresergebnis	44,5	33,0	0,7	19,1	2,1	1,4
Sonstige Daten						
EBIT-Rendite in %	7,3	6,6	4,7	6,4	6,9	6,1
ROCE in %	25,3	25,9	8,0	11,7	20,2	18,9
Investitionen	56,7	50,3	47,1	52,9	14,6	6,7
Mitarbeiter 31.12.	3.872,0	3.536,0	5.400,0	5.483,5	972,5	1.003,5

□

□ *Betriebliches Ergebnis + Beteiligungsergebnis + sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge + Abschreibungen*
Die Segmentberichterstattung wird unter Anhangsangabe (33) erläutert.

2002		2003		2002		2003		2002		2003	
Motorblöcke				Aftermarket							
KS Aluminium-Technologie		Motor Service		Summe der Segmente		Sonstige/Konsolidierung/Holding		Konzern			
123,1	122,1	88,3	82,7	1.155,4	1.112,9	7,9	22,5	1.163,3	1.135,4		
0,0	0,0	0,0	0,0	28,3	37,3	0,0	0,0	28,3	37,3		
57,1	60,9	21,7	21,7	675,2	657,0	8,7	16,8	683,9	673,8		
25,2	24,3	16,8	15,5	342,8	364,7	-9,9	-1,5	333,0	363,2		
9,8	10,6	3,1	3,4	259,1	242,7	13,7	13,8	272,8	256,5		
44,6	40,2	51,8	46,6	165,5	108,2	0,2	-3,6	165,7	104,6		
79,6	75,1	71,7	65,5	767,5	715,6	3,8	8,7	771,5	724,3		
85,0	77,4	79,3	68,6	825,5	741,6	2,0	6,3	827,5	747,9		
148,2	159,2	146,0	137,6	1.882,3	1.883,9	0,3	0,3	1.882,6	1.884,2		
0,6	0,6	0,4	0,8	38,2	32,8	-38,2	-32,8	0,0	0,0		
148,8	159,8	146,4	138,5	1.920,5	1.916,7	-37,9	-32,5	1.882,6	1.884,2		
61,7	63,1	10,3	11,2	--	--	--	--	33,5	32,1		
38,3	36,9	89,7	88,8	--	--	--	--	66,5	67,9		
-3,5	9,0	17,3	17,7	240,7	251,2	-5,9	-12,1	234,8	239,1		
0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	7,6	0,0	0,0	2,2	7,6		
-9,8	-12,3	-1,4	-1,3	-134,9	-133,3	-2,5	-2,7	-137,4	-136,0		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,2	0,0	0,0	0,0	-6,2		
-13,3	-3,3	15,9	16,4	105,8	117,9	-8,4	-14,8	97,4	103,1		
-4,5	-3,5	-2,8	-2,2	-35,3	-26,1	-2,0	-4,4	-37,3	-30,5		
-17,8	-6,8	13,1	14,2	70,5	91,8	-10,4	-19,2	60,1	72,6		
6,6	2,0	-4,8	-6,9	-26,1	-35,8	2,7	6,4	-23,4	-29,4		
-11,2	-4,8	8,3	7,3	44,4	56,0	-7,7	-12,8	36,7	43,2		
-8,8	-2,1	11,0	11,8	--	--	--	--	5,2	5,5		
-15,7	-4,3	20,0	23,9	--	--	--	--	11,8	13,8		
21,6	14,1	0,7	0,6	140,7	124,6	3,6	1,9	144,3	126,5		
861,5	913,0	391,5	344,0	11.497,5	11.280,0	37,0	36,0	11.534,5	11.316,0		

KONZERNANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN (SEKUNDÄRSEGMENTE)

MioEUR	2002	2003	2002	2003
Segmente	Luftversorgung, Schadstoff- reduzierung und Pumpen		Groß- und Kleinkolben	
Geschäftsbereiche	Pierburg		KS Kolben	
Deutschland				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	350,3	322,8	102,3	91,8
Segmentvermögen	258,9	231,4	146,1	138,4
Investitionen	37,9	27,8	14,3	9,9
Übriges Europa				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	453,8	482,8	198,5	184,9
Segmentvermögen	160,7	175,9	59,3	67,7
Investitionen	15,6	17,7	7,8	9,7
Nordamerika				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	50,2	44,5	239,1	236,0
Segmentvermögen	19,2	20,8	183,5	152,1
Investitionen	3,1	4,7	20,5	15,6
Südamerika				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	7,2	7,8	28,7	29,0
Segmentvermögen	2,0	2,4	34,5	36,8
Investitionen	0,1	0,1	4,5	3,8
Übrige Regionen				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	11,0	14,0	11,3	36,9
Segmentvermögen	0,0	0,0	0,1	15,5
Investitionen	0,0	0,0	0,0	13,9

Die Segmentberichterstattung wird unter Anhangsangabe (33) erläutert.

2002		2003		2002		2003		2002		2003	
Gleitlager und Strangguss		Motorblöcke				Aftermarket					
KS Gleitlager		KS Aluminium-Technologie				Motor Service				Summe der Segmente	
71,2	73,7	91,2	100,3	15,1	15,5	630,1	604,1				
59,5	52,9	123,1	122,1	70,3	66,5	657,9	611,3				
9,7	5,5	21,6	14,1	0,3	0,4	83,8	57,7				
37,0	40,0	57,0	58,8	75,2	66,6	821,5	833,1				
0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	10,7	233,1	254,3				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	23,7	27,5				
23,0	17,9	0,0	0,0	3,9	3,2	316,2	301,6				
16,6	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	219,3	183,4				
3,6	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	27,2	21,5				
1,7	2,2	0,0	0,0	11,9	13,3	49,5	52,3				
3,6	3,7	0,0	0,0	4,9	5,5	45,0	48,4				
1,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	6,0	4,0				
2,8	2,8	0,0	0,1	39,9	39,0	64,9	92,8				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	15,5				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9				

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

(1)

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2003 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Es werden alle am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen (IFRS) angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben.

Mit dem Konzernabschluss nach IFRS hat die Kolbenschmidt Pierburg AG von dem im § 292a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen und gleichzeitig auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen zu verzichten. Hinsichtlich der Beurteilung, ob der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen des § 292a HGB erfüllen, wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt. Der vorliegende Konzernabschluss enthält im Wesentlichen folgende, vom deutschen Handelsrecht (HGB) abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens (IAS 38)
- Ansatz bestimmter Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (IAS 39)
- Umrechnung der Valutaforderungen und –verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen (IAS 21)
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17

- Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50% liegt (IAS 37)
- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert (IAS 37)
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12

Das Geschäftsjahr der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die Kolbenschmidt Pierburg AG ist gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB verpflichtet, als amtlich notierte Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird über den erstellten Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf, in den Konzernabschluss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim, als höchste Konsolidierungsstufe einbezogen. Der Konzernabschluss der Rheinmetall AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Düsseldorf unter der Nummer HRB 39401 hinterlegt, der Konzernabschluss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Mannheim unter der Nummer HRB 3594 hinterlegt.

(2)
Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Kolbenschmidt Pierburg AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Kolbenschmidt Pierburg AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt des Anteils-

erwerbs bzw. der Anteilsveräußerung. Gesellschaften, an denen eine Beteiligung zwischen 20% und 49% und ein maßgeblicher Einfluss besteht (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Gesellschaften, an denen eine Beteiligung von 50% und eine gemeinschaftliche Führung besteht (Joint Ventures).

Konsolidierungskreis					
	31.12.2002	Zugänge	Abgänge	31.12.2003	
Vollkonsolidierte Unternehmen	40	--	1	39	
<i>davon Inland</i>	17	--	--	17	
<i>davon Ausland</i>	23	--	1	22	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3	--	--	3	
<i>davon Inland</i>	1	--	--	1	
<i>davon Ausland</i>	2	--	--	2	

Der Abgang aus dem Konsolidierungskreis betrifft die Verschmelzung der Société Mosellane de Services Holding S.A. auf die Pierburg S.à.r.l, beide Basse-Ham (Thionville)/Frankreich. Die Verschmelzung hat keine Auswirkungen auf das Vermögen und die Schulden zum 31. Dezember 2003 sowie die wesentlichen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2003.

Auf Seite 106f. sind die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Kolbenschmidt Pierburg AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts in Düsseldorf (HRB 34883) hinterlegt.

(3)
Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode durchgeführt (IAS 22). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein danach verbleibender aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill bzw. als negativer Unterschiedsbetrag unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen. Goodwills werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer

abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge werden gemäß IAS 22 aufgelöst und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen vor dem 01.01.1995 sind mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet.

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der diesen zustehenden Gewinne und Verluste.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind grundsätzlich nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften bzw. Joint Ventures erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entfallen.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Goodwills für Equity-Beteiligungen werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz und die Abschreibung im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

Weitere Gesellschaften werden wegen ihrer insgesamt nachrangigen Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bewertet.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch konzerninternen Verrechnungspreisen, die den Marktpreisen entsprechen, vorgenommen. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

(4) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit Ausnahme einer türkischen Tochtergesellschaft nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist regelmäßig die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Goodwills, die aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt und mit Stichtagskursen umgerechnet.

Der Jahresabschluss der türkischen Tochtergesellschaft wurde basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs-/Herstellungskosten aufgestellt und gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) angepasst. Der Abschluss und die Vergleichszahlen für die vorherige Periode wurden aufgrund von Änderungen der allgemeinen Kaufkraft mit Hilfe eines Inflationsindex von 14 % (Vorjahr 31 %) in der lokalen Währung angepasst. Anschließend wurde der Abschluss ebenfalls nach der vorstehend beschriebenen Methode in Euro umgerechnet.

Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Währungsumrechnung		Mittelkurs am Bilanzstichtag EUR		Jahresdurchschnittskurs EUR	
		31.12.2002	31.12.2003	2002	2003
Brasilien	1 BRL	0,2709	0,2771	0,3570	0,2890
Großbritannien	1 GBP	1,5378	1,4207	1,5929	1,4501
Kanada	1 CAD	0,6100	0,6104	0,6741	0,6284
Tschechien	1 CZK	0,0318	0,0308	0,0324	0,0314
USA	1 USD	0,9601	0,8001	1,0581	0,8824
Türkei	1.000.000 TRY	0,5612	0,5473	0,6629	0,5635
China	1 CNY	0,1160	0,0967	0,1279	0,1066
Japan	1 JPY	0,0081	0,0075	0,0085	0,0076

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stich-

tagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(5)
**Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird auf Grundlage konzern einheitlicher, stetig angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen erfolgt die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals nach den gleichen Grundsätzen.

**Immaterielle
Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden allerdings dann aktiviert

und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist (IAS 38). Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Entfallen die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern liegen wie im Vorjahr der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Nutzungsdauer	
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2–20 Jahre
Goodwills	15–20 Jahre
Entwicklungskosten	5 Jahre

Die voraussichtliche Nutzungsdauer des Goodwills spiegelt jeweils die Erwartung bezüglich der Ausnutzung der durch den Unternehmenserwerb gewon-

nenen Marktposition und das Wertschöpfungspotential des Unternehmens wider.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen werden

grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzenverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird systematisch wie im Vorjahr über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Nutzungsdauer	
Gebäude	20–77 Jahre
Andere Baulichkeiten	8–20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–23 Jahre

Zulagen der öffentlichen Hand und Zuschüsse von Kunden, die dem Charakter nach als Investitionszuschüsse zu klassifizieren sind, werden aktivisch von den entsprechenden Investitionen abgesetzt.

Im Wege des Finanzierungsleasings werden angemietete Sachanlagen zu Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und

linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17). Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine

Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen. Sofern Marktwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Marktüblich verzinsliche Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zinslose bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt.

Vorräte und erhaltene Anzahlungen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Letztere enthalten Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Die Ermittlung erfolgt auf Grundlage von Normalbeschäftigung. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der

Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Aufträge, die keine Fertigungsaufträge i. S. v. IAS 11 darstellen, werden, soweit für den jeweiligen Auftrag schon Herstellungskosten angefallen sind, aktivisch und offen von den Vorräten abgesetzt. Alle anderen Anzahlungen werden passiviert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“

an und werden zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Wertpapieren werden bis zur Realisierung erfolgsneutral behandelt. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Historie von Verlusten auf, werden latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten oder ungenutzten Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, in dem das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt, oder insoweit, als überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, so dass die bislang ungenutzten steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuergutschriften vom Unternehmen verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Für die inländischen latenten Steuern wird ein unveränderter Steuersatz von 40% berücksichtigt. Dieser beinhaltet den Körperschaftsteuersatz, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbeertragsteuer. Die latenten Steuersätze im Ausland betragen 28% bis 38% (Vorjahr 30% bis 39%). In Italien, Tschechien und der Türkei kam es zu Steuersatzänderungen.

Mit Gesetzesdatum 22. Dezember 2003 („Korb II“, Gesetz zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze) ist das System der steuerlichen Verlustbehandlung in Deutschland geändert worden. Ab dem 1. Januar 2004 ist das zu versteuernde Einkommen einer Kapitalgesellschaft nur noch zu 60% mit einem steuerlichen Verlustvortrag aus Vorjahren verrechenbar (ein Sockelbetrag von 1,0 MioEUR des Einkommens bleibt unbegrenzt verrechenbar). Die Regelung gilt entsprechend für gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Ebenfalls geändert wurde die bisherige Regelung zur Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Ab dem 1. Januar 2004 sind 5% des Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben dem zu versteuernden Einkommen hinzuzurechnen. Hieraus entsteht im Geschäftsjahr gleichermaßen kein latenter Steueraufwand.

Im Geschäftsjahr kommt es durch die Gesetzesänderungen zu keinen Auswirkungen auf den latenten Steueraufwand/-ertrag.

Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Anteile anderer Gesellschafter

Anteile anderer Gesellschafter sind der Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens, der auf Anteile entfällt, die weder direkt noch indirekt über andere Tochterunternehmen von der Kolbenschmidt Pierburg

AG gehalten werden. Die Anteile anderer Gesellschafter werden getrennt von Fremdkapital und Eigenkapital sowie vom Konzern-Jahresüberschuss angegeben.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Pläne handelt. Danach werden zur Ermittlung des Verpflichtungsumfanges Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation der Versorgungsberechtigten, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie über weitere Rechnungsparameter zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung gemäß IAS 19 (DBO/Defined Benefit Obligation) und bilanzierter Rückstellung führen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des höheren Wertes aus Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Rückstellung wird um

den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne, bei denen die Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen einget, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen nach IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag beinhaltet auch die zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen werden angesetzt, um im Voraus gezahlte oder im Voraus erhaltene Mieten, Leasingraten, Zinsen, Versicherungsprämien, private Investitionszuschüsse etc. sachgerecht zu periodisieren.

Nicht investitionsgebundene Zuschüsse und Zuwendungen für Aufwendungen werden gemäß IAS 20 als Rechnungsabgrenzungen passivisch abgegrenzt und

im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen realisiert. Liegt der Veräußerungspreis eines im Wege des Sale-and-leaseback veräußerten und zurückgemieteten Vermögenswertes über den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, so wird der Veräußerungsgewinn passivisch abgegrenzt und über die Dauer der unkündbaren Grundmietzeit erfolgswirksam aufgelöst.

Eventualverpflichtungen/-forderungen

Eventualverpflichtungen sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen oder bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist.

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenswerte deren Existenz erst noch durch das Eintreten

eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens stehen.

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden mit ihren wahrscheinlichen Erfüllungsbeträgen angegeben.

**Erträge und
Aufwendungen**

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

**Derivative
Finanzinstrumente**

Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns setzen zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen derivative Finanzinstrumente ein.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente) am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten erfasst und danach zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter den übrigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen von IAS 39 erfüllt werden. Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger

Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die übrigen Rücklagen eingestellt. In diesem Falle ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäftes.

Wertänderungen von Derivaten, die der wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden dienen (Fair Value-Hedge), werden ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, gegebenenfalls durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfasst, so dass sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellen.

Der ineffektive Teil eines Sicherungsgeschäftes wird erfolgswirksam erfasst.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(6) Entwicklung des Anlagevermögens MioEUR

	Bruttowerte			
	01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklungskosten und sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	17,5	5,4	0,0	1,1
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	18,5	5,9	0,6	5,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	74,5	0,0	-1,7	0,0
Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	-6,0	0,0	-6,0	0,0
Geleistete Anzahlungen	4,7	1,0	0,0	-5,1
	109,2	12,3	-7,1	1,5
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	320,9	5,9	1,2	3,6
Technische Anlagen und Maschinen	1.085,6	47,3	23,1	32,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276,6	11,9	20,1	12,0
Geleistete Anzahlungen	8,0	6,7	0,1	-6,7
Anlagen im Bau	48,8	42,4	0,9	-42,7
	1.739,9	114,2	45,4	-1,5
Finanzanlagen				
Beteiligungen an Joint Ventures	12,7	9,0	0,0	8,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15,6	0,0	0,0	-8,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	2,6	0,1	1,1	0,0
	32,1	9,1	1,1	0,0
Gesamt	1.881,2	135,6	39,4	0,0

(7) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen in der Konsolidierung entstandene Geschäfts- und Firmenwerte.

Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 86,8 MioEUR (Vorjahr: 90,9 MioEUR) angefallen. Davon erfüllten 5,4 MioEUR (Vorjahr: 5,3 MioEUR) die Aktivierungskriterien nach IFRS.

In den betrieblichen Aufwendungen wurden folgende Beträge verrechnet:

Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten MioEUR

	2002	2003
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	83,3	78,1
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	2,3	3,3
Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	85,6	81,4

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 10,4 MioEUR (Vorjahr: 7,8 MioEUR). Im Berichtsjahr sind, wie im Vorjahr, keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen. Die negativen

Geschäfts- und Firmenwerte werden in diesem Jahr als Abgang gezeigt, da sie 2002 vollständig aufgelöst wurden. Die Auflösung wurde im Vorjahr als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Währungs- unter- schie- de	31.12. 2003	Abschreibungen					Währungs- unter- schie- de	31.12. 2003	Nettowerte	
		01.01. 2003	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12. 2002			31.12. 2003	
0,0	24,0	7,8	3,3	0,0	0,0	0,0	11,1	9,7	12,9	
-0,4	28,9	11,8	3,1	0,6	0,0	-0,3	14,0	6,7	14,9	
-1,3	74,9	21,5	4,0	-1,7	0,0	-1,0	26,2	53,0	48,7	
0,0	0,0	-6,0	0,0	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	0,6	
-1,7	128,4	35,1	10,4	-7,1	0,0	-1,3	51,3	74,1	77,1	
-6,1	323,1	135,0	11,5	0,3	0,0	-2,2	144,0	185,9	179,1	
-37,8	1.104,3	781,2	83,2	19,9	0,0	-26,1	818,4	304,4	285,9	
-2,0	278,4	203,2	30,9	18,2	0,0	-1,7	214,2	73,4	64,2	
0,0	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	7,9	
-2,6	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	48,8	45,0	
-48,5	1.758,7	1.119,4	125,6	38,4	0,0	-30,0	1.176,6	620,5	582,1	
0,0	29,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	29,7	
0,0	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	7,6	
0,0	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,9	0,9	
0,0	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,5	1,5	
0,0	40,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	31,7	39,7	
-50,2	1.927,2	1.154,9	136,0	31,3	0,0	-31,3	1.228,3	726,3	698,9	

(8)
Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 125,6 MioEUR (Vorjahr: 129,6 MioEUR) und enthalten außerplanmäßige Abwertungen in Höhe von 6,2 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR), davon entfallen 1,0 MioEUR auf ein Gebäude, welches keinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen mehr erbringt, und 5,2 MioEUR auf technische Anlagen und Maschinen auf Grund von Auftragsstornierungen.

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden existieren Grundschulden in Höhe von 17,0 MioEUR (Vorjahr: 15,5 MioEUR) zur Besicherung von langfristigen Investitionsdarlehen. Weiterhin wurden Maschinen und technische Anlagen im Wert von 9,3 MioEUR (Vorjahr: 10,2 MioEUR) zur Sicherung eines Investitionsdarlehens übereignet.

Die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen belaufen sich auf 31,1 MioEUR (Vorjahr: 41,8 MioEUR). Davon entfallen

8,7 MioEUR (Vorjahr: 9,2 MioEUR) auf einen Grundstückspachtvertrag; 22,4 MioEUR (Vorjahr: 32,6 MioEUR) betreffen ausschließlich Finanzierungsleasingverträge für Maschinen und technische Anlagen, die in der laufenden Produktion eingesetzt werden. Die Leasingvertragslaufzeiten variieren zwischen 4 und 10 Jahren. Die in den Verträgen zugrunde liegenden Zinssätze schwanken je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 5,9% und 8,0%. Die in der Zukunft fälligen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die darin enthaltenen Zinsanteile sowie die Barwerte der zukünftigen Leasingzahlungen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Leasingzahlungen in Folgejahren – Finanzierungsleasing MioEUR								
[1]	2002				2003			
	2003	2004–2007	ab 2008	Gesamt	2004	2005–2008	ab 2009	Gesamt
Leasingzahlungen	9,8	25,4	20,3	55,5	9,4	19,2	16,6	45,2
Abzinsungsbeträge	2,0	5,2	5,9	13,1	2,0	5,1	4,9	12,0
Barwerte	7,8	20,2	14,4	42,4	7,4	14,1	11,7	33,2

[1] Werte für 2002 angepasst

Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

(9) Finanzanlagen

Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen aus Joint Ventures stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Joint Ventures MioEUR		
	2002	2003
Vermögenswerte [1]	20,4	35,4
Eigenkapital	9,7	23,1
Schulden [2]	10,7	12,3
Umsatzerlöse	23,1	46,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,5	8,7

[1] Einschließlich Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

[2] Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

Die Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen entwickeln sich wie folgt:

Finanzanlagen MioEUR							
	Buchwert 01.01. 2003	Umglie- derung	Zugang	Ergebnis- anteil	Dividen- denzah- lungen	Abschrei- bung GFW	Buchwert 31.12. 2003
<i>Joint Ventures</i>							
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd.	12,7	0,0	0,0	4,8	1,2	0,1	16,2
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd.	0,0	8,0	3,1	2,9	0,5	0,0	13,5
	12,7	8,0	3,1	7,7	1,7	0,1	29,7
<i>Assoziierte Unternehmen</i>							
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd.	8,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pierburg Instruments GmbH	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6
	15,6	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6

Im Geschäftsjahr wurden 15% der Anteile an der Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., Shanghai/China zugekauft, so dass diese jetzt mit 50% unter den Joint Ventures ausgewiesen wird.

Sämtliche Wertpapiere sind zur Veräußerung verfügbar (available-for-sale).

Für die Wertpapiere des Anlagevermögens liegen keine notierten Marktpreise vor und ein beizulegen-

der Zeitwert kann nicht verlässlich bestimmt werden. Daher erfolgt der Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese betragen im Geschäftsjahr 0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR).

Die sonstigen Ausleihungen werden gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

(10)
Vorräte

Vorräte MioEUR			
	2002	2003	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77,5	65,0	
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	50,5	54,3	
Fertige Erzeugnisse und Waren	94,1	92,3	
Geleistete Anzahlungen	0,3	0,8	
	222,4	212,4	
./. Erhaltene Anzahlungen	0,0	-7,1	
	222,4	205,3	

Der Buchwert der zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 22,6 MioEUR (Vorjahr: 61,7 MioEUR). Im Berichtsjahr wurden in Höhe von 2,2 MioEUR (Vorjahr: 1,7 MioEUR) Wertaufholungen in Vorjahren abgeschriebener Vorratsbe-

stände aufgrund gestiegener Nettoveräußerungspreise vorgenommen. Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.

(11)
Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte MioEUR				
	2002	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2003	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon gegen	183,1	1,7	194,8	0,0
<i>verbundene Unternehmen</i>	0,1	0,0	0,0	0,0
<i>Joint Ventures und assoziierte Unternehmen</i>	1,2	0,0	0,1	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29,4	2,5	33,4	1,3
	212,5	4,2	228,2	1,3

Die ausgewiesenen Buchwerte der neben den Wertpapieren und Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in diesen Positionen erfassten monetären Vermögenswerte entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Im Rahmen eines ABT-Programms verkauft unter anderen der Kolbenschmidt Pierburg Konzern auf re-

volvierender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 126,7 MioEUR (Vorjahr: 129,3 MioEUR). Nach den für diesen Konzernabschluss gültigen Abgangsvoraussetzungen gemäß IAS 39 sind diese Forderungen nicht in der Bilanz anzusetzen. Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf 93,1 MioEUR (Vorjahr: 101,7 MioEUR).

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte umfassen:

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte MioEUR				
	2002	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2003	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus				
sonstigen Steuern	9,9	1,7	13,0	0,8
Finanzierung	9,1	0,0	14,0	0,0
geleisteten Anzahlungen	0,4	0,0	0,6	0,0
Garantiefonds	1,4	0,0	1,1	0,0
Investitionszulagen	0,3	0,0	0,2	0,0
Übrige	8,3	0,8	4,5	0,5
	29,4	2,5	33,4	1,3

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2,6 MioEUR (Vorjahr: 1,3 MioEUR).

(12) Liquide Mittel

Liquide Mittel MioEUR			
	2002	2003	
Kassenbestand und Schecks	0,1	2,3	
Guthaben bei Kreditinstituten	44,2	40,4	
	44,3	42,7	

(13) Ertragsteuern (aktivisch)

Ertragsteuern (aktivisch) MioEUR				
	2002	2003	davon erfolgswirksam	davon erfolgsneutral
Latente Steuern				
aus Bewertungsunterschieden	22,5	21,7	22,0	-0,3
aus Verlustvorträgen	16,2	12,7	12,7	0,0
	38,7	34,4	34,7	-0,3
Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt	5,6	1,8	1,8	0,0
	44,3	36,2	36,5	-0,3

Für temporäre Unterschiede bei Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,7 MioEUR wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da der Umkehreffekt gesteuert werden kann und sowohl die Ausschüttung, als auch eine Veräußerung der Gesellschaftsanteile in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden latente Steueransprüche von 12,7 MioEUR (Vorjahr: 16,2 MioEUR) bilanziert, die sich aus der erwarteten Nutzung beste-

hender Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Der Ansatz von Verlustvorträgen erfolgt auf Basis der Unternehmensplanung in Höhe der in nächster Zukunft geplanten zu versteuernden Einkommen.

Über die aktivierten latenten Steueransprüche für Verlustvorträge und Steuergutschriften hinaus bestehen inländische und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 168,4 MioEUR (Vorjahr: 166,2 MioEUR), die nicht angesetzt wurden. Davon entfallen

59,1 MioEUR (Vorjahr 57,8 MioEUR) auf das Inland und 109,3 MioEUR (Vorjahr 108,4 MioEUR) auf das Ausland. Die inländischen Verlustvorträge sind auch nach Einführung der Mindestbesteuerung zeitlich unbegrenzt vortragsfähig. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen 0,4 MioEUR (Vorjahr: 2,2 MioEUR) zwischen 2005 und 2008, 104,5 MioEUR (Vorjahr: 103,4 MioEUR) verfallen nach 2008 und 4,4 Mio-

EUR (Vorjahr: 2,8 MioEUR) haben keine Verfallszeiten. Die nicht angesetzten ausländischen Verlustvorträge beinhalten Steuergutschriften in Höhe von 2,5 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR), die keine Verfallszeiten haben. Es wurden im Geschäftsjahr keine Zuschreibungen auf die in Vorjahren wertberichtigten latenten Steuern vorgenommen (Vorjahr: 0,3 MioEUR).

(14)

Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter

Das Grundkapital der Kolbenschmidt Pierburg AG beträgt 71,7 MioEUR und besteht aus 28.003.395 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien. Alle Anteile sind voll stimmrechtberechtigt. Es bestehen keine ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital.

doch um höchstens 6,6 MioEUR zu erhöhen. 2003 wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

Der Vorstand war bis zum 30. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 25,6 MioEUR zu erhöhen. 2003 wurden keine neuen Stückaktien ausgegeben.

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Dezember 2003 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien ist bislang kein Gebrauch gemacht worden.

Weiterhin war der Vorstand bis zum 30. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt je-

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 174,0 MioEUR.

Die übrigen Rücklagen enthalten neben den Gewinnrücklagen die Rücklage für Unterschiede aus der Währungsumrechnung sowie Rücklagen aus Marktwertansatz. Letztere entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

Rücklagen aus Marktwertansatz MioEUR

	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Rücklagen aus Marktwert- ansatz
Stand 01. Januar 2002	-0,3	9,5	9,2
Realisierter Gewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	-15,9	-15,9
Latente Steuern aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	6,4	6,4
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-0,3	0,0	-0,3
Latente Steuern	0,2	0,0	0,2
Stand 01. Januar 2003	-0,4	0,0	-0,4
Währungsdifferenzen	0,2	0,0	0,2
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	1,2	0,0	1,2
Latente Steuern	-0,5	0,0	-0,5
Stand 31. Dezember 2003	0,5	0,0	0,5

In der Rücklage für Sicherungsgeschäfte werden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung eines Zinsswap-Geschäftes eingestellt, das eine Laufzeit bis 2005 hat. Des Weiteren wurden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung einzelner Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von geplanten Materialeinkäufen in 2004 abgeschlossen wurden, hier eingestellt.

Der Einzelabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG nach HGB schließt zum 31. Dezember 2003 mit einem Bilanzgewinn von 14,0 MioEUR. Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn in voller Höhe zur Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro (Vorjahr: 0,50 Euro) je Stückaktie zu verwenden.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(15)
**Rückstellungen
für Pensionen**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter. Wegen ihres Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einiger US-Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

Die Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei

beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen. Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme von 24,3 MioEUR (Vorjahr: 25,9 MioEUR) erfolgt.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2002		31.12.2003	
	Inland	USA	Inland	USA
Rechnungszinsfuß	5,5	6,5	5,5	6,0
Gehaltsentwicklung allgemein	3,0	4,0	3,0	4,0
Gehaltsentwicklung Festzusagen	1,25	--	1,25	--
Rentenentwicklung	1,25	--	1,25	--
Gesundheitskostenentwicklung	--	12,0–5,0	--	14,0–5,0
Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens	--	9,0	--	9,0

Die Anpassung des amerikanischen Rechnungszinsfußes wurde aufgrund der seit dem Vorjahresstichtag

eingetretenen Senkung des relevanten Kapitalmarktzinsniveaus vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2002	2003
Stand 01. Januar	286,2	272,9
Pensionszahlungen und an die Fonds geleistete Beiträge	-23,4	-29,8
Dienstzeitaufwand	6,7	5,3
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen	8,2	-1,1
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	-21,0	-1,5
Amortisierte versicherungstechnische Gewinne und Verluste	4,3	2,6
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	22,9	19,9
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-6,2	-4,3
Währungsunterschiede/Sonstiges	-4,8	-7,5
Stand 31. Dezember	272,9	256,5

Die Pensionsrückstellungen leiten sich wie folgt aus dem Anwartschaftsbarwert sowie dem Fondsvermögen ab:

Pensionsrückstellung – Überleitung MioEUR

	2002			2003		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts						
Anwartschaftsbarwert 01.01.	216,8	189,3	406,1	217,9	151,5	369,4
Währungsunterschiede	0,0	-26,8	-26,8	0,0	-22,8	-22,8
Dienstzeitaufwand	3,8	2,9	6,7	3,6	1,7	5,3
Zinsaufwand	12,1	10,8	22,9	11,7	8,2	19,9
Pensionszahlungen	-10,9	-14,9	-25,8	-12,9	-13,5	-26,4
Plankürzungen/-beendigungen	-0,1	8,3	8,2	-0,1	-1,0	-1,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,0	-25,4	-25,4	0,0	-1,6	-1,6
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-3,8	7,3	3,5	-0,2	1,0	0,8
Anwartschaftsbarwert 31. 12.	217,9	151,5	369,4	220,0	123,5	343,5
Entwicklung des Fondsvermögens						
Zeitwert des Fondsvermögens 01. 01.	0,0	80,7	80,7	0,0	53,9	53,9
Währungsunterschiede	0,0	-10,9	-10,9	0,0	-9,6	-9,6
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	0,0	6,2	6,2	0,0	4,3	4,3
An die Fonds geleistete Beiträge	0,0	11,3	11,3	0,0	17,1	17,1
Pensionszahlungen der Fonds	0,0	-13,7	-13,7	0,0	-13,7	-13,7
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	0,0	-19,7	-19,7	0,0	6,2	6,2
Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens	0,0	53,9	53,9	0,0	58,2	58,2
Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Versorgungsverpflichtungen 31. 12.						
Noch nicht zu berücksichtigende versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	-3,9	-42,6	-46,5	-3,7	-28,5	-32,2
Noch nicht zu berücksichtigender nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,0	3,9	3,9	0,0	3,4	3,4
Pensionsrückstellung 31. 12.	214,0	58,9	272,9	216,3	40,2	256,5

Der Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 114,0 MioEUR (Vorjahr: 121,1 MioEUR). Die noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste von 32,2 MioEUR (Vorjahr: 46,5 MioEUR) resultieren insbesondere aus den vorgenommenen Zinsanpassungen sowie Abweichungen der tatsächlich erzielten Erträge des Fondsvermögens gegenüber den erwarteten Erträgen. Die tatsächlichen Vermögenserträge

des Fondsvermögens betragen im Berichtsjahr 10,5 MioEUR (Vorjahr: -12,2 MioEUR) vor ergebnisneutralem Währungsverlust. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden über die Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfasst, soweit diese 10% des Verpflichtungsumfangs übersteigen. Im Berichtsjahr wurden versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste in Höhe von 2,6 MioEUR (Vorjahr: 4,3 MioEUR) verrechnet.

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung – Fonds MioEUR		
	2002	2003
Aktien	33,3	37,1
Staats- und Unternehmensanleihen	18,8	18,3
Geld und geldwerte Vermögenswerte	1,8	2,8
Fondsvermögen	53,9	58,2

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsaufwand MioEUR		2002	2003
Dienstzeitaufwand		6,7	5,3
Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		4,3	2,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag		-21,0	-1,5
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen		8,2	-1,1
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds		-6,2	-4,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen		22,9	19,9
		14,9	20,9

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung sowie der erwartete Ertrag des Fondsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, die übrigen Posten sind im Personalaufwand enthalten.

Die Effekte in dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand/-ertrag resultieren aus Nachverhandlungen der Pensions- und medizinischen Versorgungszusagen. Die Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen sind auf Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

(16)

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen MioEUR		Gewährleistungen	Erkennbare Verluste	Ausstehende Rechnungen und Kosten	Strukturmaßnahmen	Umsatzvergütungen	Umwelt Risiken	Personal	Übrige	Gesamt
Stand am 1. Januar 2002		19,0	15,4	6,3	3,0	3,2	3,6	53,4	17,5	121,4
Verbrauch		-4,8	-9,5	-5,9	-1,0	-2,5	-0,6	-35,8	-6,7	-66,8
Auflösung		-1,3	0,0	-0,2	-0,2	-0,5	0,0	-1,7	-5,3	-9,2
Zuführung/Neubildung		6,7	10,8	9,1	0,2	1,7	0,8	36,8	16,8	82,9
Aufzinsung		0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1
Währungsunterschiede/Sonstiges		-0,1	-1,1	0,0	-0,2	0,0	-0,3	-3,2	-1,1	-6,0
Stand am 1. Januar 2003		19,7	15,6	9,3	1,8	1,9	3,4	49,5	21,2	122,4
Verbrauch		-4,0	-8,1	-8,5	-0,4	-1,6	-0,3	-37,7	-7,2	-67,8
Auflösung		-1,7	-1,4	0,0	-0,7	-0,2	0,0	-1,2	-0,9	-6,1
Zuführung/Neubildung		10,8	5,7	11,2	3,6	2,0	1,6	49,4	7,4	91,7
Aufzinsung		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
Währungsunterschiede/Sonstiges		-0,2	-0,3	0,7	-0,1	0,0	-0,4	-0,8	-1,4	-2,5
Stand am 31. Dezember 2003		24,7	11,5	12,7	4,2	2,1	4,3	59,2	19,2	137,9

Rückstellungen für bekannte Einzelgewährleistungsrisiken werden in Höhe der wahrscheinlichen Verpflichtung gebildet. Rückstellungen für erkennbare Verluste werden für verbindliche Abnahmeverpflichtungen gebildet. Soweit darüber hinaus wirtschaftliche Ri-

siken bestehen, werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und

Gleitzeit in Höhe von 18,7 MioEUR (Vorjahr: 19,3 MioEUR), für Altersteilzeit in Höhe von 12,2 MioEUR (Vorjahr: 5,7 MioEUR) und für Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 5,9 MioEUR (Vorjahr: 8,5 MioEUR).

Der Streitwert aus einer anhängigen Schadensersatzforderung aus 2002 beträgt 8,0 MioEUR (Vorjahr: 12,5 MioEUR). Da das Tochterunternehmen weiterhin nicht als Verursacher der Schäden zu sehen ist und nicht damit zu rechnen ist, dass die Ansprüche in dieser Höhe geltend gemacht werden können, wurde die im

Vorjahr gebildete Rückstellung für zusätzlich anfallende Prozesskosten um 0,4 MioEUR auf 1,6 MioEUR erhöht. Im Falle einer höheren Inanspruchnahme geht man davon aus, dass ein derzeit noch nicht bestimmbarer Teil durch Versicherungsansprüche gedeckt ist.

Aus den Rückstellungen werden wie im Vorjahr keine Erstattungen erwartet. Für die abgezinste längerfristigen Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen wurden folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

Zahlungsabflüsse Rückstellungen MioEUR

	innerhalb eines Jahres	1–5 Jahre	nach 5 Jahren	Summe
Gewährleistungen	20,2	4,5	0,0	24,7
Erkennbare Verluste	11,5	0,0	0,0	11,5
Ausstehende Rechnungen und Kosten	12,1	0,6	0,0	12,7
Strukturmaßnahmen	1,6	2,6	0,0	4,2
Umsatzvergütungen	2,1	0,0	0,0	2,1
Umweltrisiken	0,5	3,3	0,5	4,3
Personal	39,6	17,6	2,0	59,2
Übrige	15,7	3,4	0,1	19,2
	103,3	32,0	2,6	137,9

(17)

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten MioEUR

	31.12. 2002	davon Restlaufzeit <1 Jahr	davon Restlaufzeit >5 Jahre	31.12. 2003	davon Restlaufzeit <1 Jahr	davon Restlaufzeit >5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten						
Kreditinstitute	129,4	9,7	26,7	74,8	7,9	25,5
Verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	10,9	10,9	0,0
Leasing	78,9	11,4	38,1	59,4	8,5	11,7
Sonstige	1,6	0,8	0,3	2,2	0,5	0,0
	209,9	21,9	65,1	147,3	27,8	37,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177,0	177,0	0,0	173,0	173,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6,5	6,5	0,0	9,6	9,6	0,0
Wechselverbindlichkeiten	6,6	6,6	0,0	9,1	9,1	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	85,6	83,3	0,0	79,7	77,6	0,0
	98,7	96,4	0,0	98,4	96,3	0,0
	485,6	295,3	65,1	418,7	297,1	37,2

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

In den Finanzverbindlichkeiten aus Leasing sind Verbindlichkeiten konsolidierter Leasingobjektgesellschaften gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 26,2 MioEUR (Vorjahr: 36,5 MioEUR) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten unverändert keine Finanzwechselverbindlichkeiten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 17,0 MioEUR (Vorjahr: 15,5 MioEUR) durch Grundpfandrechte und 9,3 MioEUR (Vorjahr: 10,2 MioEUR) durch ähnliche Rechte gesichert.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind folgende Positionen enthalten:

Übrige Verbindlichkeiten MioEUR		31.12.2002	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Geldern		49,3	39,1
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern		13,6	10,4
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit		15,6	13,2
Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern		3,6	9,0
Sonstige		3,5	8,0
		85,6	79,7

Gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten von 0,3 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR). Der Buchwert der Verbindlich-

keiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd dem Marktwert.

Nachfolgend sind Laufzeiten und Konditionen sowie Buch- und Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR	
Fest	3,5	EUR	6,2	6,2	2003	0,0	0,0	
Fest	7,4	USD/JPY	42,0	48,1	2005	33,7	38,3	
Fest	1,0	JPY	0,0	0,0	2006	1,2	1,3	
Fest	5,2	EUR	9,5	11,0	2007	9,2	9,6	
Fest	3,0	USD	0,0	0,0	2008	3,6	3,8	
Fest	5,4	EUR	25,7	24,7	2020	24,2	25,2	
Variabel		EUR/BRL	0,0	0,0	2004	2,9	2,9	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Leasingobjektgesellschaften								
Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR	
Fest	6,0	EUR	36,5	38,1	2008	26,2	27,4	

Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen

Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR
Fest	6,5	EUR	1,1	1,1	2003	0,0	0,0
Fest	5,9	EUR	5,3	6,8	2004	2,8	2,9
Fest	5,9	EUR	5,1	5,3	2005	3,5	3,7
Fest	5,9	EUR	7,6	7,7	2006	5,2	5,5
Fest	6,5	EUR	5,6	6,1	2008	4,9	5,8
Fest	6,5	EUR	4,0	4,0	2010	3,6	3,9
Fest	6,5	EUR	0,6	0,6	2011	0,6	0,6
Fest	6,5	EUR	1,9	2,0	2012	1,7	1,8
Fest	8,0	EUR	11,2	13,1	2020	10,9	13,1

Die angegebenen Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen ermittelt.

(18) Ertragsteuern (passivisch)

Ertragsteuern (passivisch) MioEUR	2002	2003
Latente Steuern	7,3	5,8
Ertragsteuerverpflichtungen	17,8	24,2
	25,1	30,0

Die aktivierten und passivierten latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Sachverhalte der Steuerabgrenzungen MioEUR	2002		2003	
	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
Verlustvorträge und Steuergutschriften	16,2	0,0	12,7	0,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13,6	-43,9	9,4	-37,2
Pensionsrückstellungen	19,4	0,0	20,3	-0,5
Sonstige Rückstellungen	10,2	0,0	13,3	0,0
Verbindlichkeiten	68,6	-86,7	19,1	-18,8
Sonstiges	63,9	-29,9	19,8	-9,5
Summe	191,9	-160,5	94,6	-66,0
Saldierung	-153,2	153,2	-60,2	60,2
Konzernbilanz	38,7	-7,3	34,4	-5,8

(19) Rechnungsabgrenzungen (passivisch)

Rechnungsabgrenzungen (passivisch) MioEUR	31.12.2002	davon >1 Jahr	31.12.2003	davon >1 Jahr
Kundenzuschüsse	9,0	2,4	3,4	2,0
Öffentliche Zuschüsse	3,5	2,4	3,4	1,2
Sonstige	0,5	0,5	1,2	0,8
	13,0	5,3	8,0	4,0

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(20)
Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse in Höhe von 1.884,2 MioEUR (Vorjahr: 1.882,6 MioEUR) nach Unternehmensbereichen und Regionen geht aus der Segmentberichterstattung hervor.

(21)
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen MioEUR		2002	2003
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-2,9	3,9
Aktivierte Eigenleistungen		12,1	13,3
		9,2	17,2

(22)
Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge MioEUR		2002	2003
Erträge aus Anlagenabgängen		0,4	13,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		9,2	6,1
Erträge aus Zulagen und Zuschüssen		6,5	4,1
Erträge aus Gutschriften für frühere Jahre		4,0	3,6
Erträge aus Kundenerstattungen		1,0	8,5
Erträge aus der Erstattung für Prototypen und Werkzeuge		8,7	6,0
Erträge aus Reststoffverkäufen		1,7	1,4
Erträge aus Dienstleistungen		0,4	2,1
Erträge aus der Auflösung von ausländischen Steuerverbindlichkeiten		2,4	0,0
Erträge aus Zahlungseingängen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		2,1	2,1
Miet- und Pächterträge		2,1	3,7
Erträge aus Schadensfällen		0,7	0,9
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen		1,6	0,0
Übrige Erträge		5,5	10,6
		46,3	62,7

(23)
Materialaufwand

Materialaufwand MioEUR		2002	2003
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		885,5	888,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen		90,4	81,8
		975,9	970,6

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr im Konzern durch Wertaufholungen bei den Vorräten um 2,2 MioEUR verringert (Vorjahr: 1,7 MioEUR).

(24)

Personalaufwand

Personalaufwand MioEUR		
	2002	2003
Löhne und Gehälter	411,8	413,8
Soziale Abgaben	73,7	71,0
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24,1	30,4
	509,6	515,2

Als Aufwendungen für Altersversorgung werden im Wesentlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (vgl. Erläuterung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) sowie der Rentenversicherungsbeiträge ausgewiesen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2002	2003
Pierburg	3.961	3.714
KS Kolben	5.461	5.530
KS Gleitlager	1.009	1.006
KS Aluminium-Technologie	823	900
Motor Service	393	361
Sonstige	38	34
	11.685	11.545

(25)

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen. Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,2 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR) angefallen.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(26)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen MioEUR		
	31.12.2002	31.12.2003
Reparaturen und Instandhaltung	43,9	50,0
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	25,8	24,0
Konzernumlagen und Dienstleistungen	20,0	5,8
Sonstige Verwaltungskosten	13,4	15,1
Rechts- und Beratungskosten	12,2	10,2
Mieten, Pachten	11,3	10,2
Datenverarbeitung	10,8	24,2
Sonstige Personalnebenkosten	8,9	9,2
Reisekosten	8,8	8,8
Versicherungen	7,3	7,1
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	6,9	15,9
Sonstige Steuern	6,5	7,7
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	6,1	1,0
Gewährleistungen	4,8	7,1
Bezogene Leistungen	4,6	6,3
Forschung und Entwicklung	3,7	5,3
Provisionen	2,6	1,4
Gestellung von Arbeitskräften	2,2	1,1
Gebäudereinigung	2,0	2,1
Bewachungskosten	1,7	1,7
Abschreibungen auf Forderungen	1,3	2,6
Verluste aus Schadensfällen	0,4	0,5
Weitere Rückstellungsbildung	5,8	9,8
Übrige Aufwendungen	23,0	15,7
	234,0	242,8

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 13,0 MioEUR (Vorjahr: 13,3 MioEUR) verrechnet. Die Veränderungen in der Konzernumlage in Höhe von -14,2 MioEUR und der Datenverarbeitung in Höhe von 13,4 MioEUR resultieren daraus, dass im

Vorjahr Datenverarbeitungsdienstleistungen über eine Rheinmetall Gesellschaft erbracht wurden und daher noch in der Konzernumlage enthalten waren. Diese Leistungen werden nach wie vor von der gleichen Gesellschaft erbracht jedoch nunmehr als externem Anbieter.

(27)

Zinsergebnis

Zinsergebnis MioEUR		
	2002	2003
Zinserträge		
Vermögenserträge der Pensionsfonds	6,2	4,3
Zinserträge aus Ausleihungen und Finanzforderungen	0,3	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	2,9
	7,9	7,4
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	3,8	4,9
Aufzinsung von Pensionen	22,9	19,9
Aufzinsung längerfristiger sonstiger Rückstellungen	0,1	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,4	12,9
	45,2	37,9
	-37,3	-30,5

(28)

**Beteiligungsergebnis
und sonstiges
Finanzergebnis**

Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis MioEUR		
	2002	2003
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus Joint Ventures	1,4	7,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,8	0,0
	2,2	7,6
Sonstiges Finanzergebnis		
Währungsergebnis	-1,2	-3,1
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	1,5	0,5
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens	14,8	0,0
Übrige Finanzaufwendungen/-erträge	-1,1	-1,4
	14,0	-4,0
	16,2	3,6

Im Währungsergebnis ist der Verlust aus der Hochinflationbilanzierung bei der türkischen Tochtergesellschaft in Höhe von 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR) enthalten.

(29)

Ertragsteuern

Ertragsteuern MioEUR		
	2002	2003
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	32,1	28,9
Periodenfremder tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag	-7,4	0,6
Latenter Steueraufwand	-1,3	-0,1
	23,4	29,4

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern unverändert zum Vorjahr mit einem Steuersatz von 40%

multipliziert. Dieser beinhaltet die inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung erwarteter zu tatsächlicher Steueraufwand MioEUR			
	2002	2003	
Ergebnis vor Steuern	60,1	72,6	
Erwarteter Steueraufwand	24,0	29,0	
Unterschiede aus inländischen Steuersätzen	-0,3	-0,2	
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-2,5	-4,8	
Nicht mit latenter Steuer belegte Verluste von Tochtergesellschaften	10,2	6,4	
Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-10,1	-0,7	
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,7	1,5	
Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern	1,9	0,6	
Veränderung der latenten Steuerposten aufgrund von Steuersatzänderung	-0,6	0,3	
Equity Bilanzierung von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-0,2	-2,8	
Sonstiges	0,3	0,1	
Tatsächlicher Steueraufwand	23,4	29,4	
Effektiver Steuersatz in %	39%	40%	
Erwarteter Steuersatz in %	40%	40%	

(30)
**Anteile anderer
Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,6 MioEUR) Gewinnanteile und mit 0,1 MioEUR (Vorjahr: 1,0 MioEUR) Verlustanteile.

(31)
Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2003 noch zum 31. Dezember 2002

standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie hätten verwässern können. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Ergebnis je Aktie			
	2002	2003	
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG (EUR)	37.092.377	42.398.238	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	28.003.395	28.003.395	
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,32	1,51	

Der gewichtete Durchschnitt der Aktien entspricht der Anzahl der Aktien, da es keine Veränderungen bei den im Umlauf befindlichen Aktien gab.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(32)

Konzern- Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt worden und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Ausgehend von den liquiden Mitteln zu Jahresbeginn zeigt die Konzern-Kapitalflussrechnung bei einem Cash Flow auf Vorjahresniveau in Höhe von 170,0 MioEUR einen um 41,0 MioEUR verringerten Liquiditätszufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 174,4 MioEUR, wobei das Vorjahr durch den Einmaleffekt aus der erfolgreichen Umsetzung des Working Capital-Programms (69,5 MioEUR) positiv beeinflusst wurde. Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von 3,1 MioEUR (Vorjahr: 1,6 MioEUR) und Zinsausgaben in Höhe von 15,3 MioEUR (Vorjahr: 19,6 MioEUR) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 25,2 MioEUR (Vorjahr: 31,2 MioEUR), die Steuererstattungen auf 6,2 MioEUR (Vorjahr: 6,4 MioEUR). Die von assoziierten Unternehmen und Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen 1,7 MioEUR (Vorjahr: 1,2 MioEUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit vermindert sich um 10,6 MioEUR auf 106,5 MioEUR. Der Mittelzufluss aus den Erlösen betrifft den Abgang von Sachanlagen und den Verkauf des Geschäftsfeldes der „Elektronischen Kraftstoffpumpen“ an TI Automotive. Der Mittelabfluss aus Geschäftsfeldern ist auf den Erwerb des Kolbengeschäftes von Microtechno Corp., Japan, zurückzuführen. Im Vorjahr betrug der Mittelzufluss aus Anteilsveräußerung 23,0 MioEUR und betraf den Kaufpreis für die als Wertpapier bilanzierte Preh GmbH & Co. KG.

Durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und Dividendenzahlungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 69,5 MioEUR (Vorjahr: 74,3 MioEUR).

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

(33)

Segment-berichterstattung

Entsprechend der internen Steuerung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns gliedert sich dieser in die fünf Segmente:

- Luftversorgung, Schadstoffreduzierung und Pumpen
- Groß- und Kleinkolben
- Gleitlager und Strangguss
- Motorblöcke
- Aftermarket

als Primärsegmente.

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Kolbenschmidt Pierburg AG) weitere, nicht den gesondert dargestellten Bereichen zuzuordnende Gesellschaften (Grundstücks- und Liegenschaftsgesellschaften) sowie Konsolidierungen.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Unternehmensbereichen und der Kolbenschmidt Pierburg AG, die Aufgaben einer strategischen Management-Holding wahrnimmt. Die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt. Die den Unternehmensbereichen zugerechneten Gesellschaften sind der auf Seite 106f. dargestellten Übersicht über den Konsolidierungskreis zu entnehmen. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns die betriebsnotwendigen Aktiva ohne liquide Mittel und Ertragsteuern bzw. Passiva ohne Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuern. Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

Das Capital Employed berechnet sich aus der Summe aus Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter, Pensionsrückstellungen und Nettofinanzverbindlichkeiten. Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) wird als EBIT bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed (Durchschnitt der Stichtagswerte 31.12. des Vorjahres sowie des Berichtsjahres) ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Unter EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu verstehen. Die Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge ist im Vorjahr im EBITDA enthalten, im laufenden Jahr sind keine Auflösungen mehr angefallen. EBIT bezeichnet entsprechend das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die EBIT-Rendite ist definiert als EBIT in Relation zum Segmentumsatz.

Die Investitionen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwills. Die Abschreibungen beinhalten auch Abschreibungen auf Goodwills.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(34) Eventual- verbindlichkeiten

In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hat nunmehr auf Basis vorläufiger Zahlen einen Zwischenbericht vorgelegt, der zu deutlich abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen kommt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG sieht nach Einsicht und Prüfung dieses Zwischenberichts allerdings keine Veran-

lassung, von den ursprünglich ermittelten Wertrelationen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese von drei unabhängigen Gutachten dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung Stand halten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2003 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 3,1 MioEUR (Vorjahr: 17,6 MioEUR). Darüber hinaus bestehen noch Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 7,9 MioEUR (Vorjahr: 13,6 MioEUR), die zu einem Teil aus dem geplanten Kauf des Aftermarket-Geschäftes von E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der PV Autoteile GmbH, Duisburg, resultieren.

Die Leasingzahlungen für Grundstücke und Gebäude betreffen im Wesentlichen einen Grundstückspachtvertrag ohne Kaufoption bzw. einen fest vereinbarten Eigentumsübergang, der als Operating Lease einzu-stufen ist.

Im Geschäftsjahr wurden Zahlungen aus Operating Lease von 9,7 MioEUR (Vorjahr: 10,8 MioEUR) erfolgswirksam geleistet. Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

In den Folgejahren ergeben sich folgende Auszahlungen aus Operating-Leasingverträgen:

	2002			2003		
	2003	2004–2007	nach 2007	2004	2005–2008	nach 2008
Gebäude	2,3	4,8	22,9	1,8	5,1	18,7
Techn. Anlagen u. Maschinen	2,0	3,7	0,0	1,5	1,9	0,0
Übrige Mietverträge	1,7	2,2	0,0	2,1	2,5	0,0
	6,0	10,7	22,9	5,4	9,5	18,7

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Geschäftsbereich Motor Service hat über sein Tochterunternehmen MTS Motorenteile-Service GmbH, Neckarsulm, zum 2. Januar 2004 die Motorenteileaktivitäten der E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der PV Autoteile GmbH, Duisburg, übernommen. In diesem Zusammenhang wurde die MTS Motorenteile-Service GmbH in MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm, umfirmiert.

Im Januar 2004 hat der Geschäftsbereich Pierburg seine 49%-Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH an den Mehrheitsgesellschafter AVL Holding Ges.m.b.H., Graz/Österreich, veräußert. Zum 31. Dezember 2003 wurde die Beteiligung nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 28. Januar 2004 wurde der KS Bearings Inc., neben 11 weiteren Unternehmen, eine Schadensersatzklage eines amerikanischen Ehepaars zugestellt, in welcher diese als verantwortlich für die Notlandung eines Flugzeugs am 24. Februar 2000 und die daraus resultierenden Personen- und Vermögensschäden bezeichnet werden.

Ein Risiko für die KS Bearings Inc. aus der Klage erachtet das Unternehmen nach gegenwärtigem Kenntnisstand eher als unwahrscheinlich, da aus dieser nicht zu entnehmen ist, dass Teile, die von KS Bearings produziert wurden, für die Notlandung und die daraus resultierenden Schäden ursächlich waren. Die einzigen konkret in der Klageschrift als unfallverursa-

KONZERNANHANG

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

chend bezeichneten Teile sind eine Pleuelschraube und die Pleuelmutter; beide Teile hat KS Bearings zu keinem Zeitpunkt hergestellt. Im Falle einer Inanspruchnahme gehen wir davon aus, dass der zugun-

ten der KS Bearings bestehende Versicherungsschutz greift. Die Versicherungsgesellschaft hat sich bereits bereit erklärt, uns zu verteidigen.

(37) Stock Appreciation Rights (SAR)

Von 1999–2002 gewährte der Kolbenschmidt Pierburg Konzern ausgewählten Führungskräften sogenannte Stock Appreciation Rights (SAR), um sie an erzielten Wertsteigerungen zu beteiligen. SAR-Programme sind virtuelle Aktienoptionsprogramme, die bei Ausübung zu einer Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Basispreis führen. Es werden zwei verschiedene Programme aufgelegt. Für leitende Angestellte ergibt sich der Basispreis aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Kolbenschmidt Pierburg Stammaktien der letzten 10 Börsentage vor dem jeweiligen Planbeginn. Für Mitglieder des Vorstandes ergibt sich der Basispreis zu 50% aus dem arithmetischen Mittel der

Schlusskurse der Kolbenschmidt Pierburg Stammaktien sowie jeweils zu 25% aus dem arithmetischen Mittel der Rheinmetall Vorzugs- und Stammaktien. Die Gesamtlaufzeit der SAR-Programme beträgt jeweils 7 Jahre; nach einer Sperrfrist von 3 Jahren folgt eine 4-jährige Ausübungsperiode, in der eine Ausübung innerhalb definierter „Ausübungsfenster“ zulässig ist. Die SAR-Rechte verfallen bei kündigungsbedingtem Ausscheiden der Berechtigten oder mit Ablauf der 4-jährigen Ausübungsperiode. Voraussetzung für eine Ausübung von SAR-Rechten ist, dass der Basispreis am Ausübungstag um mindestens 25% überschritten wird (Ausübungshürde).

Rahmendaten der bislang ausgegebenen SAR-Programme:

SAR-Programm							
SAR-Programm	Sperrfrist bis	Basispreis EUR [1]	Anzahl der ausgegebenen SAR [1]	davon verfallen bis zum 31.12.2002	davon verfallen in 2003	davon abge- golt/ausge- übt in 2003	SAR zum 31.12.2003
Vorstand							
1998	Ende 2001	17,64	70.000	30.000	0	40.000	0
1999	Ende 2002	14,01	60.000	30.000	0	30.000	0
2000	Ende 2003	11,22	60.000	30.000	0	10.000	20.000
2001	Ende 2004	14,19	50.000	0	0	30.000	20.000
							40.000
Leitende Angestellte							
1999	Ende 2002	15,07	250.000	50.000	7.500	192.500	0
2000	Ende 2003	13,20	245.000	45.000	7.500	192.500	0
2001	Ende 2004	11,88	222.500	5.000	10.500	207.000	0
							0

[1] Vorjahreswert angepasst

Die Bewertung der SAR-Verpflichtungen erfolgt zum zeitanteiligen Fair Value. Dieser wird auf der Grundlage eines Optionspreismodells ermittelt. Für SAR-Verpflichtungen ist zum 31. Dezember 2003 eine Rückstellung von 0,3 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR) bilanziert.

Im November 2003 hat der Vorstand den SAR-Besitzern ein Abfindungsangebot für die noch nicht fälligen SAR-Pläne aus den Jahren 2000 und 2001 unterbrei-

tet. Der zur Berechnung der Abfindung herangezogene Aktienkurs ermittelt sich aus dem arithmetischen Mittel aus den Schlusskursen an der Frankfurter Wertpapierbörse (Parketthandel) der letzten 10 Börsentage vor dem 4. November 2003.

Im Rahmen des Abfindungsangebots wurden 439.500 Optionen mit einem Wert von 3,6 MioEUR abgefunden.

(38)

**Sicherungspolitik
und Finanzderivate**

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkursschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Kolbenschmidt Pierburg AG, das konzernweit Anwendung findet, wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ihre Begrenzung vorgenommen. Ein Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Liquiditätsrisiko

Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern, insbesondere durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien, sicher.

Ausfallrisiko

Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern liefert überwiegend an Kunden bester Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorliegende Delkrede-Risiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt. Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen. Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Geschäftspartner

von Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahentenanforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert.

Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen ergeben. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende, Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden in der Regel Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Zinsrisiko

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen. Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen) sowie Zinsswaps. Die Zinsswaps werden eingesetzt, um aus variablen Zinsvereinbarungen feste Zinsvereinbarungen zu generieren. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt bei der Kolbenschmidt Pierburg AG zentral. Die wesentlichen Swaps entsprechen in Volumen und Laufzeit exakt den zugehörigen Bankdarlehen und Tilgungen und sind in US Dollar denominated. Sie werden in einem Cash Flow-Hedge mit Darlehensvereinbarungen einbezogen, so dass die Veränderungen der Marktwerte erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Zum 31. Dezember 2003 bestanden die in den folgenden Tabellen aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken. Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte

wider. Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Derivative Finanzinstrumente MioEUR

	Nominalvolumen		Restlaufzeit bis (in Monaten)	Marktwerte	
	31.12.2002	31.12.2003		31.12.2002	31.12.2003
Währungssicherungen					
Devisentermingeschäfte	63,0	68,9	33	1,0	1,9
Zinssicherungen					
Zinsswaps	12,2	10,3	59	-1,5	-0,7
Sonstige Zinsderivate	25,0	25,0	11	0,0	0,0

KONZERNANHANG

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(39)
Sonstige Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochterunternehmen haben unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit Leistungsbeziehungen zu einigen wenigen verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

Darüber hinaus erbringen die mehrheitlich an der Kolbenschmidt Pierburg AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfangreiche Leistungen an Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns. Diese umfassen z.B. Be-

ratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie Versicherungsdienstleistungen.

Im Rahmen des Cash-Managements des Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern liquide Mittel im Konzern an bzw. nimmt dort liquide Mittel auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktbedingungen abgewickelt.

Das Volumen der wesentlichen, an nahe stehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahe stehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen, stellt sich wie folgt dar:

Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen MioEUR	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2002	2003	2002	2003
	Rheinmetall AG	0,2	0,0	7,7
Rheinmetall Service Gesellschaft mbH	0,1	0,0	1,3	0,4
Rheinmetall Informationssysteme GmbH	0,1	0,0	22,4	0,0
Pierburg Instruments GmbH	0,8	1,0	0,0	0,4
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd.	0,0	0,4	1,8	1,7
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd.	0,7	0,6	0,0	0,0

(40)
Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielten Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr ein Fixum von 0,9 MioEUR (Vorjahr: 1,3 MioEUR) und Tantiemen in Höhe von 2,1 MioEUR (Vorjahr: 0,8 MioEUR). Zusätzlich erhielten Vorstandsmitglieder Einkünfte aus dem Stock Appreciation Rights (SAR) Programm in Höhe von 0,5 MioEUR und ehemalige Vorstände in Höhe von 0,3 MioEUR. Aus dem SAR-Programm der Jahre 2000 und 2001 halten ehemalige Vorstandsmitglieder noch 40.000 Optionsanteile, jeweils 20.000 Anteile für 2000 und 2001. Weitere Informationen zu den SAR befinden sich auf Seite 100 des Geschäftsberichts. Zusätzlich zu diesen Bezügen erhielten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Höhe von 0,1 MioEUR. Diese bestehen im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung und den Zuschüssen zur Sozialversicherung. Insgesamt erhielt damit der Vorstand im Geschäftsjahr 2003 Bezüge in Höhe von 3,6 MioEUR (Vorjahr: 2,2 MioEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden Pensionen in Höhe von 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR) gezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,1 MioEUR (Vorjahr: 3,8 MioEUR).

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Kolbenschmidt Pierburg AG hielten zum 31. Dezember 2003 keine Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG.

(41)

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Kolbenschmidt Pierburg AG ist seit Anfang 2003 im Internet unter www.kolbenschmidt-pierburg.com veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für den Konzernabschluss der Rheinmetall AG ist die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG auf den Internetseiten www.rheinmetall.com im Dezember 2002 veröffentlicht worden.

Düsseldorf, den 2. März 2004

Der Vorstand

Dr. Kleinert
Vorsitzender

Dr. Merten

Dr. Friedrich

BESTÄTIGUNGSVERMERK

**Kolbenschmidt Pierburg
Aktiengesellschaft,
Düsseldorf**

**Bestätigungsvermerk
des Konzernabschluss-
prüfers**

Wir haben den von der Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Düsseldorf, den 3. März 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bovensiepen	Staudacher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 31. DEZEMBER 2003

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2003

		IFRS Eigenkapital	Beteiligung in % direkt indirekt
	Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf	EUR 286.457.477	
Pierburg			
①	Pierburg GmbH, Neuss	EUR 112.198.235	100
	Carbureibar S.A., Abadiano/Spanien	EUR 36.343.419	100
	Pierburg S.à r.l., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 28.761.387	100
	Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD 12.222.757	100
	Pierburg do Brasil Ind. e Comercio Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 9.199.045	100
	Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien	EUR 15.361.122	100
	Société Mosellane de Services S.C.I., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 10.172.049	100
②	Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., Shanghai/China	CNY 233.470.668	50
③	Calor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR -1.997.114	94
②	Pierburg Instruments GmbH, Neuss	EUR 17.508.121	49
KS Kolben			
①	KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm	EUR 176.008.606	100
	KS Pistões Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 130.188.136	100
	KS International Investment Corp., Southfield/USA	USD 154.697.466	100
	Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA	USD 5.331.180	92
	KS Large Bore Pistons Inc., Marinette/USA	USD 6.582.671	100
	KUS Canada Inc., Leamington/Kanada	CAD 8.076.012	92
	KS France S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 18.512.168	100
	Société Mosellane de Pistons S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 20.228.394	100
	Metal a.s., Usti/Tschechien	CZK 498.498.000	89
②	Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., Shanghai/China	CNY 244.627.490	50
③	Tiro Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR -301.615	0
	Kolbenschmidt K.K., Yokohama/Japan	JPY 1.084.629.462	100
KS Gleitlager			
①	KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot	EUR 13.673.459	100
	KS Bearings Inc., Greensburg/USA	USD -16.567.353	100
	KS Bronzinas Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 14.755.807	100
KS Aluminium-Technologie			
①	KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm	EUR 20.428.175	100
	Werkzeugbau Walldürn GmbH, Walldürn	EUR 519.972	100
	KS Doehler-Jarvis GmbH, Neckarsulm	EUR 1.225.656	65
	KS Aluminium Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR -127.350	100

			IFRS Eigenkapital	Beteiligung in % direkt indirekt
Motor Service				
①	MSI Motor Service International GmbH, Neckarsulm	EUR	15.455.177	100
	G. Krull GmbH, Neckarsulm	EUR	39.925	100
	MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm	EUR	1.713.324	100
	KS Motorac S.A.S., Le Blanc Mesnil/Frankreich	EUR	631.922	100
	KS Winston Ltd., i.L. Purfleet/Großbritannien	GBP	46.224	100
	Kolbenschmidt Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei	TRL	5.178.046.607.000	51
	KS Produtos Automotivos Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	12.219.189	92
	KS Motor Servis CZ s.r.o., Trmice/Tschechien	CZK	15.844.743	66
②	Litos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR	-608.766	0
Sonstige				
	Kolbenschmidt Liegenschaftsverwaltung GmbH Berlin, Berlin	EUR	6.937.275	100
	KS Grundstücksverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR	31.657	100
	KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Neckarsulm	EUR	8.930.562	100
	IDEKO Industrie Einkauf- und Koordination GmbH, Neckarsulm	EUR	152.951	100

① Ergebnisabführungsvertrag mit Kolbenschmidt Pierburg AG.

② Nach der Equity-Methode konsolidiert.

③ Special Purpose Entity.

BILANZ DER KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG, DÜSSELDORF ZUM 31. DEZEMBER 2003 (NACH HGB)

AKTIVA MioEUR	31.12.2002	31.12.2003
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,2	0,1
Finanzanlagen	313,2	327,3
	313,4	327,4
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105,0	77,6
Sonstige Vermögensgegenstände	6,3	3,7
Flüssige Mittel	20,6	16,1
	131,9	97,4
Rechnungsabgrenzungen	0,1	0,1
Summe Aktiva	445,4	424,9

PASSIVA MioEUR	31.12.2002	31.12.2003
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	71,7	71,7
Kapitalrücklagen	174,0	174,0
Gewinnrücklagen	22,4	27,4
Bilanzgewinn	14,0	14,0
	282,1	287,1
Sonderposten mit Rücklageanteil	2,0	0,0
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,7	11,8
Übrige Rückstellungen	12,7	17,1
	24,4	28,9
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55,5	8,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81,1	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,2
	136,9	108,9
Summe Passiva	445,4	424,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003 (NACH HGB)

MioEUR	2002	2003
Beteiligungsergebnis	28,7	39,1
Zinsergebnis	-0,5	-2,6
Finanzergebnis	28,2	36,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,7	17,7
Personalaufwand	6,6	9,0
Abschreibungen	0,1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14,5	22,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	20,7	22,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6,6	3,9
Jahresüberschuss	14,1	19,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-0,1	-5,0
Bilanzgewinn	14,0	14,0

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Düsseldorf

Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
Rheinmetall AG, Düsseldorf

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen
(Vorsitzender)

STN Atlas Marine Electronics GmbH, Bremen
(Vorsitzender, bis 31.10.2003)

Aditron AG, Düsseldorf
(Vorsitzender, bis 15.10.2003)

Jagenberg AG, Neuss
(Vorsitzender, bis 27.08.2003)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt a.d.S
(Vorsitzender des Gesellschafterausschusses, bis 31.10.2003)

Shareholder Committee EMG, Hamburg
(Vorsitzender, bis 01.12.2003)

Dr. Rudolf Luz *
Weinsberg

Stellv. Vorsitzender
1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle Heilbronn/Neckarsulm,
Neckarsulm

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

Wirtschaftsfördergesellschaft Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Bechtle AG, Gaildorf
(Mitglied des Aufsichtsrats, ab 20.10.2003)

Dr. Andreas Beyer
Sindelfingen

Direktor mit Generalvollmacht
Rheinmetall AG, Düsseldorf
(ab 21.05.2003)

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Aditron AG, Düsseldorf
(bis 15.10.2003)

Jagenberg AG, Neuss
(ab 16.09.2003)

Pierburg GmbH, Neuss
(ab 1.10.2003)

Dr. Bernd M. Hönle
Weisenheim a.S.

Geschäftsführer
Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Aditron AG, Düsseldorf
(bis 15.10.2003)

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

BEA Holding AG, Düsseldorf

DeTeWe - Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG, Berlin

FrancoTyp-Postalia Beteiligungs AG, Birkenwerder

PFEIFFER & MAY Großhandel AG, Karlsruhe

Seeber Beteiligungs AG, Mannheim

Burkhard Leffers

Bad Homburg v.d.H

Mitglied des Regionalvorstandes Commerzbank AG
(ab 21.05.2003)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

AFFINE S.A., Paris, Frankreich
(Membre du Conseil d'Administration)

Dr. Herbert Müller
Essen

Mitglied des Vorstands
Rheinmetall AG, Düsseldorf
Finanzen

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

Aditron AG, Düsseldorf
(bis 15.10.2003)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt a.d.S
(Mitglied des Gesellschafterausschusses,
vom 29.04.2003 bis 31.10.2003)

* von den Arbeitnehmern gewählt

Prof. Dr. Dirk Zumkeller
München

Ordinarius für Verkehrswesen
Universität (TH) Karlsruhe

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Rheinmetall AG, Düsseldorf

Dr. Martin Hirsch
Frankfurt am Main

Rechtsanwalt
Rechtsanwälte Gleiss Lutz Hootz Hirsch, Frankfurt am Main
(bis 21.05.2003)

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Aditron AG, Düsseldorf
CD Cartondruck AG, Obersulm-Willsbach
(Vorsitzender)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*
Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH, Giengen

Jürgen Lemmer
Bad Homburg

(bis 21.05.2003)

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Buderus AG, Wetzlar
Clearing Bank Hannover AG, Hannover
(Stellv. Vorsitzender)
GKN Automotive International GmbH, Lohmar
(Vorsitzender)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*
ARGOR-HERAEUS S.A., Mendrisio, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)
Banque Marocaine du Commerce Extérieur,
Casablanca, Marokko (Mitglied des Verwaltungsrats)
Korea Exchange Bank, Seoul, Korea
(Non-Standing Director, bis 28.03.2003)
Majan International Bank SAOC, Ruwi, Sultanat von Oman
(Member of the Board of Directors, bis 31.03.2003)
Verlagsbeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main (Mitglied des Beirats)
ADIG-Investment Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg
(Mitglied des Verwaltungsrats)
Commerzbank Europe (Ireland) Unltd., Dublin, Irland
(Chairman of the Board of Directors)
Commerzbank International (Ireland) Unltd., Dublin, Irland
(Chairman of the Board of Directors)

Dr. Ludwig Dammer *
Düsseldorf

Pierburg GmbH, Neuss

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Rheinmetall AG, Düsseldorf
(bis 31.12.2003)

Gerhard Grasmeyer *
Waghäusel

(ab 21.05.2003)
Betriebsratsvorsitzender Werk St. Leon-Rot
der KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

Erich Hüskes *
Nettetal

Mitglied des Betriebsrats
Werk Nettetal der Pierburg GmbH, Neuss

Heinrich Kmett *
Fahrenbach/Robern

Betriebsratsvorsitzender
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Rheinmetall AG, Düsseldorf

Dietrich Termöhlen *
Hinte

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle Neuss

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien
Aluminium Norf GmbH, Neuss
Pierburg GmbH, Neuss
(Stellv. Vorsitzender)

Georg Hadlaczki *
Mühlhausen

(bis 21.05.2003)
Ehem. Mitglied des Betriebsrats
Werk St. Leon-Rot der KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Vorstand

Dr. Gerd Kleinert

Gottmadingen

Vorsitzender
Strategie, Operations

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
(Vorsitzender, ab 31.03.2003)

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
(Vorsitzender)

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
(Vorsitzender, ab 31.03.2003)

Pierburg GmbH, Neuss
(Vorsitzender)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous
Components Co. Ltd, Shanghai, China
(KPSNC), (Vice Chairman)

Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville), USA
(bis 14.01.2003)

STN Atlas Marine Electronics GmbH
(Vorsitzender, bis 01.04.2003)

Shareholder Committee
EMG EuroMarine Electronics GmbH, Hamburg
(bis 01.12.2003)

Dr. Peter P. Merten

Herrsching

Finanzen/Controlling, IT

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

Pierburg GmbH, Neuss

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

KS France S.A.S., Paris, Frankreich
(bis 25.11.2003)

Dr. Jörg-Martin Friedrich

Ludwigsburg

Personal, Recht

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
(ab 31.03.2003)

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

Pierburg GmbH, Neuss

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

KS France S.A.S., Paris, Frankreich
(bis 25.11.2003)

Dr. W. Hans Engelskirchen

Kaarst

Produktion (bis 21.01.2003)

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

Pierburg GmbH, Neuss

Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville), USA
(bis 14.01.2003)

Georg Liebler

Düsseldorf

Vertrieb (bis 21.01.2003)

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

Pierburg GmbH, Neuss

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette, USA

Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville), USA
(bis 14.01.2003)

Hirschmann Ges.m.b.H., Rankweil, Österreich

Märkisches Werk Halver GmbH, Halver
(Vorsitzender des Beirats)

Preh-Gruppe, Bad Neustadt a.d. Saale
(Mitglied des Gesellschafterausschusses)

GLOSSAR FINANZEN

ABT (Asset Backed Transactions)	Durch verschiedene Vermögensgegenstände (Assets) gesicherte und gedeckte (Backed) Transaktionen (Transactions). Für Unternehmen stellt insbesondere der Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung im Rahmen eines ABT-Geschäfts eine zeitgemäße Möglichkeit der Liquiditätsbeschaffung dar.
Capital Employed (CE)	Eingesetztes Kapital der →Stakeholder, bestehend aus Nettofinanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Eigenkapital. Eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl ist nur in Relation zu dem →EBIT als Kennzahl →ROCE möglich. Das EBIT muss eine ausreichende Verzinsung des CE im Interesse der Stakeholder gewährleisten.
Cash Flow (brutto, nach Steuern)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag zzgl. Abschreibungen und Veränderung der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Kennzahl dient der Beurteilung der Innenfinanzierungs- und Ausschüttungsfähigkeit eines Unternehmens.
Corporate Governance	Steht für die verantwortliche Leitung und Kontrolle eines Unternehmens. Um die Führungsstrukturen international tätiger Firmen vergleichbar zu machen, wurden Standards entwickelt, die für deutsche Unternehmen im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengestellt wurden. Es besteht eine gesetzliche Verpflichtung für alle deutschen börsennotierten Unternehmen, alljährlich zu erklären, inwiefern den Empfehlungen entsprochen wurde und wird.
Defined Benefit Obligation (DBO)	Bezeichnet den im Rahmen der →Projected-Unit-Credit-Methode ermittelten Barwert der erreichten Anwartschaften zum Bilanzstichtag. Dabei wird unter Berücksichtigung von Prämissen hinsichtlich der zu erwartenden Veränderung von Gehältern, Renten und Zinsen eine Projektion in die Zukunft vorgenommen.
Derivative Finanzinstrumente	Von anderen Finanzprodukten, den Basiswerten (z. B. Aktien, Anleihen, Devisen), abgeleitete Finanzinstrumente. Beispiele sind Optionen und Futures. Sie werden u. a. zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Ihr Preis hängt unmittelbar oder mittelbar von der Entwicklung des jeweiligen Basiswertes ab.
EBIT (Earnings before Interest and Taxes)	Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ermöglicht eine Beurteilung des Unternehmensergebnisses unabhängig von der Finanzierungsstruktur des Unternehmens.
EBIT-Rendite	EBIT, bezogen auf die Umsatzerlöse. Prozentuale Größe ermöglicht Rentabilitätsvergleich unterschiedlich großer Unternehmen. Ihre Höhe ist u. a. von der Branchenzugehörigkeit abhängig.
EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation)	Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen stellt ein Vorsteuerergebnis unter Vernachlässigung der Finanzierungsstruktur und nicht auszahlungswirksamer Aufwendungen dar. Somit dient es als Indikator dafür, welcher Zahlungsmittelzufluss brutto durch das Unternehmen generiert wird.

EBT (Earnings before Taxes)	Das Ergebnis vor Abzug von Ertragsteuern ist die Nettoergebnisgröße nach Berücksichtigung von Finanzierungskosten. Sie gibt dem Aktionär Auskunft über den Geschäftserfolg eines Jahres und ist hierfür geeigneter als ein Nachsteuerergebnis, da Steuerzahlungen z. T. durch die Vergangenheit und andere Sonderfaktoren beeinflusst sein können.
Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)	Der Jahresüberschuss bezogen auf die Anzahl der von einem Unternehmen ausgegebenen Aktien ist nicht identisch mit der Dividende und dient vor allem zur Einschätzung der Ertragssituation eines Unternehmens. Zum Vergleich mehrerer Unternehmen muss der Anleger das Ergebnis je Aktie in Relation zum Kurs setzen, das Kurs-Gewinn-Verhältnis bilden.
Fair Value	Fair Value ist der Betrag, zu dem zwischen fachkundigen vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Verpflichtung erfüllt werden könnte.
Free Float	Im Streubesitz befindlicher Anteil der Aktien eines Unternehmens.
Gearing	→Nettofinanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital. Grundsätzlich gilt, je niedriger die Relation ist, desto unabhängiger ist ein Unternehmen von einer Fremdfinanzierung.
Goodwill	Als Vermögenswert anzusetzender Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil am Reinvermögen (Vermögenswerte abzüglich Schulden).
International Accounting Standards Board (IASB)	Privatrechtliche Organisation, die die International Financial Reporting Standards (→IFRS) erarbeitet. Bei der Aufnahme seiner Tätigkeit im Jahr 2001 hat das Board die von der Vorgängerorganisation IASC erlassenen International Accounting Standards (IAS) insgesamt übernommen.
International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)	Durch die Interpretationen des IFRIC werden strittige Bilanzierungsrückfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom International Accounting Standards Board (→IASB) genehmigt und sind – ab ihrem Inkrafttreten – für alle IFRS-Anwender verbindlich.
International Financial Reporting Standards (IFRS)	Rechnungslegungsregeln des →IASB. Maßgebliche Zielsetzung ist die Darlegung entscheidungsorientierter Informationen für einen breiten Kreis von Jahresabschlussinteressenten, insbesondere Investoren.
Latente Steuern	Bilanzposition zur Darstellung steuerlicher Bewertungsunterschiede. Latente Steuern bildet man bei zeitlich begrenzten Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, um den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

GLOSSAR FINANZEN

Nettofinanzverbindlichkeiten	Alle verzinslichen Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten gegenüber Banken) abzüglich der liquiden Mittel. Die Position gibt Auskunft über die Höhe der Nettoverschuldung.
Projected-Unit-Credit-Methode	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt (→Defined Benefit Obligation).
ROCE (Return on Capital Employed)	ROCE ist bei Kolbenschmidt Pierburg definiert als →EBIT in Beziehung zu dem im Jahresdurchschnitt eingesetzten Kapital (→Capital Employed). Die Kennzahl dient der Beurteilung der Rentabilität des von den →Stakeholdern im Unternehmen eingesetzten Kapitals und sollte im Sinne einer Wertschaffung die Kapitalkosten übersteigen. Sofern sie einheitlich definiert ist, lässt sich diese Größe zum Vergleich verschiedener Unternehmen heranziehen. Zentrale Kennzahl in der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe, nach der das Management den Konzern wertorientiert steuert.
Segmentverbindlichkeiten	Alle Passiva abzüglich Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten sowie passiver Ertragsteuern.
Segmentvermögen	Alle Aktiva abzüglich liquider Mittel und aktiver Ertragsteuern.
Stakeholder	Gesellschaftliche Gruppen, die zum Unternehmenserfolg beitragen und in verschiedener Weise Ansprüche an das Unternehmen stellen (i. W. Aktionäre, Banken, Kunden, Mitarbeiter, staatliche Stellen).
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen (→Projected-Unit-Credit-Methode) beruht wesentlich auf zu prognostizierenden Parametern (z. B. der Lohn- und Rentenentwicklung). Wenn diese Annahmen – basierend auf tatsächlichen Entwicklungen – geändert werden, resultieren daraus versicherungsmathematische Gewinne und Verluste.
Working Capital (netto)	Nettovorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kurzdefinition des (Net) Working Capital beinhaltet nur die wesentlichen und für die Unternehmenssteuerung relevanten Größen des Nettoumlaufvermögens und gibt Auskunft über die Höhe der in ihm gebundenen Finanzmittel. Es ist ein wesentlicher und kurzfristig beeinflussbarer Bestandteil des →Capital Employed. Die Reduktion des Working Capital setzt Finanzmittel frei, erhöht die →ROCE-Kennzahl und den Unternehmenswert.
Zinsswap	Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z. B. variable Zinsen in feste getauscht werden oder umgekehrt.

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Kolbenschmidt Pierburg AG

Kolbenschmidt Pierburg AG
Karl-Schmidt-Straße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 0
Telefax (0 71 32) 33 28 89
www.kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Pierburg

Pierburg GmbH
Alfred-Pierburg-Straße 1
D-41460 Neuss
Telefon (0 21 31) 52 00
Telefax (0 21 31) 52 06 45
info-airmanagement@kolbenschmidt-pierburg.com
info-pumps@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Kolben

KS Kolbenschmidt GmbH
Karl-Schmidt-Straße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 0
Telefax (0 71 32) 33 27 96
info-pistons@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Gleitlager

KS Gleitlager GmbH
Am Bahnhof 14
D-68789 St. Leon-Rot
Telefon (0 62 27) 56 0
Telefax (0 62 27) 56 302
info-bearings@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie

KS Aluminium-Technologie AG
Hafenstraße 25
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 1
Telefax (0 71 32) 33 43 57
info-alucasting@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Motor Service

MSI Motor-Service International GmbH
Untere Neckarstraße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 33 33
Telefax (0 71 32) 33 28 64
info@msi-motor-service.com

IMPRESSUM

© 2004
Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft
Rheinmetall Allee 1
40476 Düsseldorf

Gesamtherstellung
Schmitz-Design, Düsseldorf

Druck
Druckerei Dehl, Düsseldorf

Kontakte

Unternehmenskommunikation Automotive
Folke Heyer
Telefon (02 11) 473-45 50
Telefax (02 11) 473-41 57
folke.heyer@rheinmetall-ag.com

Investor Relations
Franz-Bernd Reich
Telefon (02 11) 473-47 77
Telefax (02 11) 473-41 57
franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Die in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen
Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung
durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber
verletzen kann.

Den Geschäftsbericht, der auch in englischer Sprache
erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern
oder unter **www.kolbenschmidt-pierburg.com** abrufen.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Kolbenschmidt Pierburg AG

Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 473-47 18

Telefax (02 11) 473-41 57

www.kolbenschmidt-pierburg.com



**KOLBENSCHMIDT
PIERBURG**

